Der Wortschatz von Lübeck.

Probe planmäßiger Durchforschung
eines mundartlichen Sprachgebietes.

Von

Colmar Schumann.

Zeitschrift für deutsche Wortforschung,
Beiheft zum neunten Band.

Straßburg.
Verlag von Karl J. Trübner.
1907.

Inhalt.

Der Wortschatz von Lübeck.

Probe planmäßiger Durchforschung eines mundartlichen Sprachgebietes.

Von
Colmar Schumann.

Die hier veröffentlichte Sammlung des Wortschatzes der lübischen Mundart ist die Frucht einer durch mehr als 25 Jahre fortgesetzten Forschung in der Stadt Lübeck und den mit ihr räumlich zusammenhängenden Ortschaften des Lübecker Staatsgebietes. In diesem nicht geboren und groß geworden, habe ich neben eigener Beobachtung mich hauptsächlich auf Angaben Einheimischer verlassen müssen. Schriftliche Vorarbeiten fand ich nicht vor; etwas Anhalt boten mir nur Dr. J. J. Wallbaums Synonyma Idiotica Lubecensia im Index pharmacopolii completi Leipzig 1767, abgedruckt 1859 in Bleys Archiv der Pharmazie und 1889 in C. F. Schulzes Werk: Pharmazeutische Synonyma, ein Handbuch für Apotheker und Ärzte, Berlin; ferner ein handschriftlich auf der Stadtbibliothek vorhandenes Lexicon linguae veteris teutonicae von J. J. v. Melle aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Meine Sammlung enthält die Hauptmasse der hier etwa in den letzten 70 Jahren gebräuchlichen niederdeutschen Ausdrücke. Ihr Bestand hat sich in diesem Zeitraum merklich geändert. Die Jungen reden nicht mehr wie die Alten; gar manches, was ich selbst noch aus deren Munde vernommen habe, ist heute unbekannt, mit ihnen ins Grab gesunken. Stetig verbreiten sich hochdeutsche Wörter und Wortformen aus der Stadt aufs Land; einiges lebt platt nur in bestimmten Verbindungen fort, z. B. gröten grüßen, anderes, wie hapen hoffen, ist ganz verloren. Der Vollständigkeit halber habe ich mehrere solche hochdeutschen Eindringlinge mit verzeichnet. Ebenso hat sich in der Aussprache ein Wandel vollzogen. Namentlich ist das reine a vor dem dunkeln so ziemlich gewichen und klingt das sogen. gebrochene e in langen Silben selten noch wie e, man hört gewöhnlich gäben, äten, väl, spälen usw. Ich habe überall e stehen lassen. Die labiale Media lautet im Inlaut teils wie b teils wie w; hier habe ich b geschrieben. Das niederdeutscher Zunge unbequeme z ist im In- und Auslaute durch ein scharf zu sprechendes s ersetzt. Vokallänge ist in Namensilben vor einfachem Konsonanten nicht weiter bezeichnet, dagegen vor zwei Konsonanten, auch vor ch, sch, durch Verdopplung.

gg im Auslaute deckt sich mit ch. Streben nach Deutlichkeit hat mich indes zu Abweichungen veranlaßt.

Die gruppenweise Zusammenstellung des Wortvorrates begann mit den Tier- und Pflanzennamen und dehnte sich nach und nach auf alle übrigen Gebiete aus. Bei den Abstrakten sind diese z. T. recht willkürlich, zwecks besserer Auffindung der betr. Ausdrücke, abgegrenzt. Um Wiederholungen etwas zu vermeiden, habe ich eine Reihe bekannterer Handwerksgeräte schon unter dem Hausrat aufgenommen. Verschiedene Gewerbe, die nicht mehr selbständige Arbeiten erzeugen, sondern mit eingeschickten Waren handeln, lieferten keine Ausbeute; sie sind entweder gänzlich in das hochdeutsche Lager übergegangen oder verwenden, wie die Hutmacher, französische Benennungen. Den reichsten Ertrag verdanke ich der Sprache unserer Flußschiffer und Fischer; von den seemännischen Namen habe ich nur solche eingereiht, die von jenen oder den Schiffszimmerleuten, Seilern und Segelmachern in ihrem Berufe gebraucht werden.

I. Tiere.

1. Säugetiere. Ap, Apkatt Affe. Bar, Bor Bär. Borch verschnittenes Schwein. Peselb Eber. Sub Sau. Bötel, Bötling Hammel. Böteln verschneiden. Buck Bock. Bucken bockig sein. Bull Stier, hd. Bolle. Bullen brünstig sein v. d. Kuh. Deert seltener als Tier. Undeert. Eber. Ebern brünstig s. Esel. Falen 1. Füllen; 2. Füllen werfen. Risfalen junges F. Fleddermus Fledermaus. Foß Fuchs. Grem Dachs. Hamel Hammel. Has' Hase. Hingst Hengst. Hirsch. Hund 1. Hund; 2. = Salhund Seehund. Ilk Iltis, Wiesel. Kalf Kalb. Kalben 1. e. K. werfen; 2. sich wie ein K. benehmen, albern und täppisch sein. Kanink Kaninchen. Kater, Katt Katze. Katteker, Kattekelken Eichhörnchen. Ko Pl. Kö, Köj, Köch Kuh. Köter Hund. Krack altes Pferd. Krübbensetter Krippenbeißer, störrisches Pferd. Lamm. Lammen. Löw, Lauw Pl. Laugen Löwe. Menk Nörz. Moord Marder. Bom-, Honnig-, Husm. Mullworm, Mullwörp Maulwurf. Mus Maus. Nurker 1. Ferkel; 2. norwegisches Pferd. Oß Ochse. Hakoß 1. Pflugochse; 2. stämmiger Mensch. Pag altes Pferd. Peerd Pferd. Pölk fettes Ferkel. Quen, Quin Kuh vor dem Kalben. Ramm Widder. Re Reh. Rott Ratte. Wölrott Wühlratte, auch Ritmus. Schap Schaf, in der Kindersprache Barschap. Sög Sau. Stark Sterke. Swin Schwein. Faselswin Schwein, das noch geweidet wird und kein Mastfutter erhält. Swinegel Stacheligel. Tax Dachs. Teckel Dachshund. Tew, Tiff Hündin. Töl Hund. Töt Stute. Wallfisch. Welp, Wölp junger Hund, dickes Kind. Wesel, Wessel, Wissel Wiesel. Winnwörp Maulwurf. Wulf Wolf. Zeg, Zegenbuck Ziege.

2. Vögel. Adebor, Ebeer Storch. Adler. Aank, Aant Ente. Aantvagel wilde Ente, Wasservogel. Baargaant 'Anas marina'. Seeaant brauner Wasservogel mit Entenschnabel. Bokfink Buchfink. Bolloors Stutzhahn. Bottervagel Rostente. Brakvagel 1. Misteldrossel; 2. Goldregen-

pfeifer. Dackpeter Sperling, Spaarling. Drooßel Drossel. Swattdrooßel Schwarzdrossel. Duw Taube. Düffert Täuberich. Düker Taucher. Eidervagel Eidergans. Fischadler Kormoranscharbe. Fleigensnapper Fliegenschnepper. Fleiter Goldregenpfeifer. Flick de Büx Wachtel. Fürdüker rothalsiger Weißfuß. Gelgöösch Goldammer. Gos Gans. Will Gos wilde Gans. Bomgos Gänsejäger. Gössel Gänschen. Gant Gänserich. Graßmügg Grasmücke. Greber, Gref 1. Sägetaucher; 2. Haubentaucher. Güter Goldregenpfeifer. Haberblarr 'Scolopax Gallinago' Rohrhuhn. Han Hahn. Heen Henne. Hon Huhn. Kruphon kurzfußiges H. Harbull 'Fulica atra' Wasserhuhn. Hawk Habicht. Heger, Holthek Häher. Heister Elster. Hollännisch Duw 1. Gryllumme; 2. = Tordalk 'Alca Torda'. Hugos Eiderente. Iritsch Hänfling. Kapphon Kappaun. Kappunhan statt Kunhan Truthahn; als Schimpfwort Kullerhan. Karkritt, Karkrits, Kikerits kleiner schwarzweißer Taucher. Karrakik Rohrspatz. Kibitt Kibitz. Klas Dohle. Klashan, Klashanik Eiderente. Kluck, Kluckheen Glucke. Klutoors kleiner Weißfuß = lütt Düker. Knäppener Storch. Krammsvagel Krammetsvogel. Krei Krähe. Krüzsnabel Kreuzschnabel. Küken Küchlein. Kükewih, Kükewiw Weihe. Kuckuksköster Wiedehopf. Kun Pute. Kunhan Puter. Laark, Lewark Lerche. Töppellaark Haubenlerche. Lüünk, Dacklüünk Sperling. Lusangel Sägetaucher. Mante Männchen, Lockruf für Stubenvögel. Meesch Meise. Mew Möve. Heringsmew Lachmöve. Haffmew große M. Möösch Sperling. Negenmöörder Neuntöter. Pagelun Pfau. Piler Lockruf der Gans. Pollhan, Pollhon Krickente. Prüter, Prüte Lockruf für Enten u. a. Wasservögel. Quicksteert Bluquicksteert Bachstelze. Retmew, Retmöösch, Retsinger Rohrspatz. Roddump Rohrdommel. Rothals, auch Langhals 'Podiceps cristatus'. Rottgos Ringelgans 'Bernicla torquata'. Schacher Schacker, Wachholderdrossel. Schittreiher 'Ardea cinerea'. Snarrwach Wachtelkönig. Snepp, Snibb Schnepfe. Spethals Taucher. Spree, Sprei Staar. Stiern kleine Möve. Stieglitsch Stieglitz. Stothawk Sperber. Streifvagel 'Colymbus arcticus'. Swalk, Swank Schwalbe. Hus- Öwer- Rokswalk. Swan, Swon Schwan. Swanvagel Schallente. Tükers Lockruf für Tauben. Tunhüpper, Tunkönnig Zaunkönig. Twelsteertwih Gabelweihe. Ul Eule. Vagel, Pipvagel Singvogel. Vagel Bülow Pirol. Wek, Wet Enterich. Wippsteert Bachstelze. Zipp, Zippdrooßel 'Turdus marilus'. Zapp Wasserhuhn, Bläßhuhn.

3. Kriechtiere und Lurche. Adder Kreuzotter, auch Krüzodder. Adderdietsch, Addietsch, Edietsch, Jetsche Eidechse. Breddfot Kröte. Haartworm Blindschleiche. Kuller Laich. Poggenkuller Froschlaich. Kullern laichen. Kullertid Laichzeit. Lork Hauskröte. Padd Frosch. Pogg, Pl. Pögg Frosch. Hasselpogg Laubfrosch. Poggüz Frosch, Kröte. Quadpogg Kröte. Quad schlecht. Schelppogg grüner Frosch. Snak 'Coluber natrix' (Snakenkopp 'Cypraea kauri', Kaurimuschel, hier gebraucht als Schmuck der Pferdegeschirre). Sünndrang = Haartworm. Üz Kröte. Üzig garstig.

4. Fische. Al Aal. Krabben-, Metten-, Waarns-, Wik-, Gnew- und Slukal nach dem Köder unterschieden. Alquapp 1. im Süßwasser = Aalraupe 'Lota vulgaris'. Eine dunklere Art heißt Morquapp. 2. im Salzwasser ein Fisch mit grünen Gräten, 'Isoarces viviparus'. Bleier Blei = Brassen. Boors Barsch. Knallboors ein kleiner Barsch. Brassen gemeiner Brachsen. Ein ziemlich ausgewachsener en Blödigen, ein halb-erwachsener en Anwassen. Breden Rotfeder. Bredling, Breden Sprotte. Brunhöwd Plötz. Bütt Butt. Hell-, Gris-, Strom-, Sten-, Gold-Margaretenbütt. Tungenbütt, Tung Seezunge. Dösch Dorsch. Krabbdösch frißt Krabben, nicht Fische. Könnigsd. mit stumpf abfallender Schnauze. Slid. mit schleiartigem Fleische. Fisch. Kattf. kleiner Fisch für die Katze. Gnew kleines Rotauge. Grönling Gründling. Hek Hecht. Lüttdeernsh. Hecht von 5—6 Pfund, den ein Mädchen tragen kann. Hoornfisch 'Belone vulgaris'. Kruutsch, Kruusch Karausche. Kulboors Kaulbarsch. Küling Käuling, Gobius. Kurrpietsch Schlammpeizger 'Cobitis fossilis'. Laß Lachs. Hakl. mit hakenförmigem Unterkiefer. Slil. mit schleiartigem Geschmacke. Olander Aland(er). Petermännken 'Caranx Trachorus'. Pleddis, Plattis (mit Ton auf der Endung) Platteise, 'Platessa Limanda'. Pliten, auch Plicker Blicke, 'Abramis Blicca'. Puten ein Fisch, der zwischen Brassen und Pliten in der Mitte steht. Rap Rapfen, 'Aspius rapax'. Rodog Rotauge. Ruden, Rur, auch Rugen Rotfeder. Seebull Seehase, 'Cyclopterus lumpus'. Sli Schlei. Semmel kleiner, Klümper großer Schlei. Snepel Schnäpel, Schnabelfisch. Stakfink Seestichling, 'Gasterosteus spinachia'. Stenpuker, Störenhüser 'Aspidophorus catafractus'. Stickert junger Hecht. Stur, Stuurn Kaulbarsch. Tobias (auf der ersten Silbe betont) Sandaal 'Ammodytes Tobiakus'. Waarns junge Heringe als Köder. Wik Ukelei. Wollkus Knurrhahn.

5. Krebse, Weichtiere, Würmer u. Ähnliches. Fieffaan gem. Seestern. Hüppkatt Springkrebs. Il Blutegel. Kapplaken Qualle. Kinkhoorn Spindelschnecke. Krabb, brun Kr. Ostsee-Krabbe. Krew Krebs. Mett Regenwurm. Mussel Muschel. Schapmussel 'Cyprina Islandica'. Schach 1. = Schaffkrabb Art kl. Krebse; 2. = Schachwoorm 'Idothea tricuspidata'. Steernschott 1. Algenart, 'Nostoc tremella'; 2. vom Reiher ausgekröpfte Eileiter der Frösche. Simer Qualle. Slingemus, Sniremus, Snigg Schnecke.

6. Kerbtiere. Brakseber Brachkäfer. Brümmel Fliege. Bunkers Läuse. Farber blauflüglige Wasserjungfer. Fleig Fliege. Blinn Fl. Regenbremse. Fleigend Krew Maulwurfsgrille. Fürwoorm Schwabe. Glemmoors, Glemmwoorm Leuchtkäfer. Gnitt, Gnirr kleine Mücke. Graßhüpper Heusprengsel. Heispringer Heuschrecke. Hemiken Heimchen. Holtteek Holzlaus. Holtwoorm Totenuhr. Hoorch Hornis. Hospeerd Gottespferdchen, Libelle. Hüpper Floh. Imm Biene, Wespe. Kakerlaatsch Schwabe. Ketelböter Schmetterling. Krabb Insektenlarve. Kuckukspi Schaum der 'Cicada spumaria'. Lus Laus, auch Marschier langsam.

Maikatt Marienkäfer. Migimm, Migemb, Migemk Ameise. Mit Milbe. Mügg Mücke. Murwoorm Kellerassel. Neijumfer kl. blaue Libelle. Net Nisse. Purrek Made. Purksen Engerling. Ritwoorm, Riwoorm Maulwurfsgrille. Rup Raupe. Schellbiter 1. Schwabe; 2. = Schelpbiter Libelle. Schaarnbull, Schaarnweber Mistkäfer. Schulpus', Schürpüüster kl. Fliegenart. Seber, Maiseber Maikäfer. Speckbiter Libelle. Spenn Spinne. Krüzsp. Kreuzsp. Binnensp. Haussp. Butensp. Gartensp. Spolwoorm Spulwurm. Sprock Larve der Küchenjungfer. Stenwoorm Kellerwurm. Sünnenkind Marienkäfer. Till-, Tillerfot Schuster- oder Weberspinne. Wandlus, Wans Wanze. Wandur Totenuhr. Watermöm der große Wasserkäfer 'Dytiscus'. Weß, Wispel Wespe. Wessennest. Wis' Weisel. Woorm Wurm. Blank W. Johanniswurm.

II. Pflanzen und Früchte.

Für die sogen. Unkräuter hat das Volk, soweit sie sich nicht durch irgend eine besondere Eigenschaft bemerklich machen, keine unterscheidende Benennungen; es faßt daher oft mehrere unter einem gemeinschaftlichen Namen zusammen oder bezeichnet sie einfach als Bled Blätter oder Graß. Einige Pflanzen scheinen nur als Heilmittel bekannt zu sein.

Adeborsnabel, Adebarsnipp Wasserlilie. Agel, Egel Wasseraloe. Alannskrud 'Zannichellia palustris'. Alfsranken Jelängerjelieber, 'Lonicera Caprifolium'. Ammerikanerkrud = Waterpest Wasserpest. Annador Andorn. Aantenflott Entengrütze. Appel Apfel. A.bom. Appelsina Apfelsine. Worappel Dauerapfel. Aarft Aarf Erbse. Baark Birke. Ber 1. Beere; 2. Birne. Berbom. Eenhüüschen Ber kl. Birnenart. Hüüschen Kernhaus. Bereblank 'Beurré blanc'. Beregri 'Beurré gris'. Bes' Binse, 'Juncus' u. 'Scirpus'. B. lok Schnittlauch. Bickber Heidelbeere. Bifot Beifuß. Bladdkrud 1. Froschbiß, 2. Laichkraut. Bladensteert 'Laminaria digitata'. Bök Buche. Bokwet Buchweizen. Bon Bohne. Krupb. Kriechb. Stakenb. Stangenb. Fietsb. Schneideb. Fietsen B. schneiden. Borenklaw Bärenklau. Bormkass' Brunnenkresse. Bram 1. = Bessenkrud Besenginster; 2. = Stenmus. Brinkgraß 'Poa annua'. Brummelber Brombeere. Brun dost 'Origanum vulgare'. Bucksboort Bocksbart. Bullenpesel, -besen Rohrkolben. Bullerjan Baldrian, auch andere wild wachsende Pflanzen wie z. B. Wolfsfuß. Krus' B. Wasserdost. Fin B. Sumpfziest., Blutkraut. Rod B. Weiderich, 'Epilobium hirsutum'. Burros' 'Paeonia officinalis.' Bußbom Buchsbaum. Dagg un Nacht Ringelblume. Dann Tanne. Denenhor Meersaite, Spottname für 'Chorda filum'. Dickkopp, Dickkoppskrud Kreuzkraut. Dießel Distelarten. Dorant s. Orant. Downettel Taubnessel. Doornbusch Heckenrose u. a. Dreß Trespe. Drunkelbeer Sumpfheidelbeere. Druwappel Traubapfel. Druwnelk Karthäusernelke. Dull Dill Bilsenkraut. Dunnerskül. Rohrkolben. Duwhop Duwock. Dübelsafbitt 'Succisa pratensis'. Efa Efeu. Eierdott Trollblume und ähnliche Pflanzen. Ek Eiche. Ecker Eichel. Eenbeernstruk Wachholder. Eller Erle. Eerdwörtel Erdapfel

'Helianthus tuberosus'. Esch Esche. Fulesch oder Tagesch Zitterpappel. Fifaderbladd Wegerich. Flaß Flachs. Fleder, Fler, Flier Hollunder 'Sambucus'. Flottstroh getrocknete Sumpfbinsen, welche die Fischer statt Korke als „Flaten" an den Netzen befestigen. For, Foorls, Foordel Farrn. Fürblom Klatschmohn. Gasten Gerste. Gel Heidblom Immortelle. Gel Wewinn großer Hahnenfuß. Gichtkrud Gottesgnadenkraut. Giersch, Goosch, Jöörs, Jüürs Ziegenfuß. Gosfleder Schneeball. Gosgraß Hirsegras. Granabom Topf-Geranium. Graß bezeichnet bei den Fischern auch andere langblättrige Pflanzen, bes. Potamogeton-Arten, z. B. Brun Bredgr. 'P. compressus', Fin Brungr. 'P. obtusifolius', Witt Langgr. vielleicht 'P. gramineus'? Stiwgr. Stuwgr. Wasserliesch, 'Butomus umbellatus'. Gren Fichte. Gröneklaud Reine Claude-Pflaume. Grüttblom 1. Kerbel; 2. Hirtentäschel. Haböк, Hebök Hainbuche. Hamp Hanf. Harkrud algenartige Wasserpflanzen. Hassel Hasel. Hasselnöt. Haber Hafer. Haddick Hederich. Heid Heidekraut. Morheid, Erich Sumpf-H. Hiddenettel, Hirrenettel Brennessel. Hinnber Himbeere. Houwlodder Huflattich. Hoppen Hopfen. Huder, Hur Gundermann. Husorenkrud, 'Ceratophyllum'. Jichtber schwarze Johannisbeere. Johannskrud, Jehann sin Krud Hartheu. Iper Ulme. Judenwörtel Pastinake. Kalms, Kalmwörtel Kalmus. Kalberkropp Kälberkropf. Kamell, Hunnkamell Kamille, Name verschiedener ähnlicher Pflanzen. Kantüffel, Tüffel Kartoffel. Kaarkenslötel Schlüsselblume. Kaßberbom Kirschbaum. Kaspelsten Kirschstein. Kastandel Kastanie. Kattensteert 1. Katzenschwanz, 'Equisetum arvense'; 2. Federkraut, 'Myriophyllum', und zwar grön K. die nicht blühenden, rod K. die blühenden Stengel. Kerk, Keck, Kett der Schaft vom Rohrkolben. Bred K. 'Typha latifolia'. Sten K. 'T. angustifolia.' Im trockenen Zustande, wo ihn die Böttcher zum Dichten der Fässer gebrauchen, heißt er Lüüsch. Kin Kiefer. Kibitt, Kibitt-Ei Schachblume. Klewer Klee. Klingenden Hans Klappertopf. Kliw Klette. Klok Klappertopf. Knabb Stechginster. Knufflok, auch Knopfloch Knoblauch. Koblom Löwenzahn und andere gelbblühende Pflanzen. Kol Wasserlinse. Köll Pfefferkraut. Köm Kümmel. Körbs Kürbis. Kret, Krek kleine Pflaume. Kroonsber Preißelsbeere 'Vaccinium'. Krusemünt Krausemünze. Krusappelduurn Feldahorn. Krüzduurn Kreuzdorn. Krüzkrud Kreuzkraut. Kukuksklee Sauerklee. Kukumer Gurke. Küt, Kük alles gelb blühende Saatunkraut, zunächst 'Sinapis arvensis'. Ledhaarl Taumellolch. Lembled Huflattich. Leesch Igelskolben. Lielk, Lillje, Lilljekonfallj Maiblume. Linn Linde. Lins' Linse. Lödding allerlei große Blätter, z. B. von Riesenampfer und Huflattich. Lön Spitzahorn. Lött, Löpp, Lütt Blätter der Teichrosen. Grunnlött die am Grunde sitzenden. Stangenlött die langgestielten, schwimmenden. Lustgen Hinrik Kreuzkraut, auch Stolten H. Marreek Merrettich. Machandel Wachholder. Man Mohn. Marien-Bettstroh 'Thymus serpyllum'. Markel-, Merkelblom Marienblume 'Bellis'. Meddel Pfeifengras. Meiran Majoran. Melsöt 'Spiraea Ulmaria'. Mell Melde. Mir. Vagelmir Sternmiere. Mornrod un Abenrod Ringelblume.

Möösch Waldmeister. Mümmel Seerose. Muskrud Wasserstern. Nacksteweerten Trauben-Hyacinthe. Negenknee Schachtelhalm. Netgraß Sandsegge. Nonnentitt, Nonn Melonenapfel. Nöt Nuß. Nötbom Walnußbaum. Orant, Dorant Ackerlöwenmaul. Ööschen, witt Ö., Oosterblom Busch-Windröschen. Blag O. Leberblume. Gel O. gelbes Windröschen. Pampus Rohrkolben. Peperbom Seidelbast. Permünt Ackerminze. Peerd un Wagen, Kutsch un Pierd Sturmhut. Peterßöll Petersilie. Pickdrat 'Chorda filum'. Pimpinell 'Poterium Sanguisorba'. Pimsteert Erdrauch. Pingstnegelken Narzisse. Pingstnill Maiblume. Plumm Pflaume. Plummbom. Poggenstol Pilz, auch Pappeljung (Champignon). Poppel Pappel. Pöppel, Kespöppel Malve. Pöppelkes die eßbaren Früchte, auch Pimperkes. Pottlock 'Portulaca oleracea'. Pottnelk Nachtviole. Prö Porree. Pumpesel Rohrkolben. Quek Quecke. Quitschenbom Eberesche. Quitschmadam 'Cuisse Madame' eine längliche Sommerbirne. Rad, Ral Kornrade. Rek Rettich. Röwrek schwarzer R. Remenkrud Pfeilkraut. Ret Schilf. Die Blütendolden heißen Quast, Wopp. Riebs Johannisbeere. Rienk Erdrauch. Rogg Roggen. Rölk Schafgarbe. Röw Rübe. Rukarf Riecherbse 'Lathyrus odoratus'. Runks Runkelrübe. Rusch Binse und Rohr. Saunickel 'Sanicula europaea'. Schawrusch, Schaffruß Winter-Schachtelhalm. Schelp Schilf. Schinnkrud Schöllkraut. Sebenbom Wachholder. Sebersat Zitwersamen und Rainfarrn. Semp Senf. Sempelfi (Sempervivum) Hauslauch und ähnliche dickblättrige Gewächse, auch Kaktus. Simer Schlamm, Arten von 'Enteromorpha'. Sirene, Siringe, Serange Flieder. Slarben, Slaben breiter Seetang. Sleduurn, Slee Schwarzdorn. Hoffslee Gartenschlehe, Kreke. Slick auf dem Grunde ruhender, Sommerslick schwimmender Schlamm. Snitt die langen Blätter vom Pfeilkraut. Groff S., die breiten harten, Fin S. die schmalen weichen. Snittgras 1. Strandhafer; 2. Ufersegge. Sögekol Gänsedistel. Söt Engelken Engelsüß. Soffi Salbei. Spars, auch noch Aspars Spargel. Spelg Spindelpflaume. Spillbom Spindelbaum. Sprickel 'Rhamnus frangula'. Sprutenkol Sprossenkohl. Stekappel Stechapfel. Stekköörn Mariendistel. Stekröw Kohlrübe. Stenblom Immortelle. Stenbusch Blasentang. Stenkrud Fetthenne. Stenmus Wasserstern. Stickelber Stachelbeere. Strandmeddel Honiggras. Stroblek, Stroblom Immortelle. Sturzikum Kapuzinerkresse. Sugnettel, Sugblom weißer Bienensaug. Sülbern Lepel Hirtentäschel. Swanner Laichkraut. Schir S., Blatt S. 'Potamogeton lucens'. Krus S. 'perfoliatus'. Tarpentill 'Tormentilla'. Tekbon kleine Pferdebohne. Tobacksbled großblättrige Ampferart. Trems Kornblume. Trittmadam, Trippmadam weiße Fetthenne. Tüg Wurzelwerk der Binsen. Tulp Tulpe. Tungkrud 'Potamogeton natans.' Tunrider 'Galium Aparine'. Unvertreit, Unvertred Vogelknöterich. Wepelduurn, Wipelduurn wilde Rose. Wesselber, Wisselber Weichselkirsche. Wet Weizen. Wewbled 'Triglochin maritimum'. Wewinn 1. Ackerwinde, auch Zaunwinde; 2. Jelängerjelieber. Wittblomenkrud Wasser-Hahnenfuß. Wichel, Wid Weide. Wick

Pl. Wiggen Wicke. Wödendunk, -dump Wasserschierling. Wokerblom Wucherblume. Wörmk, Wörmken Wermut. Wörtel Wurzel, 'Daucus Carota'. Wrankkrud Nießwurz. Wullverlei Wohlverleih 'Arnica montana'. Wurstkrud 1. Majoran; 2. Pfefferkraut. Zibbel, Zipal Zwiebel. Ziguurn Zichorie.

III. Arzneimittel und Ähnliches.

Abc-Balsam 'Balsamus Arcei'. Adam un Eva 'Radix victorialis longa et rotunda'. Addesalw Altheesalbe. Adeborsfett, Borenfett 'Adeps suillus'. Admiralsalw, Merkurialsalw 'Unguentum Hydrargyri cinereum'. Alten Kalenner 'Eau de Cologne'. Alte Lore Altheesalbe mit Lorberöl. Alte Pussade, Akebosade, Ateposate 'Eau d' arquebusade'. Alw Aloe. Anhaltswasser, Anhangswasser 'Eau d' Anhalt'. Appelkwinten Koloquintenapfel. Balsam kumm bi mi 'B. Copaivae'. Balsam Sülfer Tarentin 'B. Sulphuris terebinthinatum'. Binsenöl Bilsenöl. Black Tinte. Blagen Swebel Grauschwefel. Blagen Sten Kupfervitriol. Blagen Trems Kornblumentee. Blagen Umwant 'Unguentum cinereum'. Brun Bruchplaster 'Emplastrum fuscum'. Brunsiljenplaster, Brunsiljensalw 'Basilicum'. Brunsiljenkrud 'Ocimum basilicum'. Brun Togplaster braunes Zugpflaster. Burrosen 'Althaea rosea'. Degen, swarten Deegt 'Oleum animale foetidum'. Danntappenöl 'Oleum pini silvestris'. Dickdarm Diptamwurzel. Distelleerten Spangrön destillierter Grünspan. Drijakel-, Driantplaster mit Gummi aftagen Pflaster von 'Gummi diachylon'. Dull Dillenöl Bilsenöl. Dull Dillensat Bilsensamen. Dübelsdreck 'Assa foetida'. Eberrut Eberraute. Elefantenlüs bohnenförmige Früchte von 'Anacardium occidentale'. Eenbeern-Oel, Eenbeens-Oel Wachholderbeer-Oel. Eens achter de Uren spanische Fliege. Efsmanns-Salw, Exymans-Salw 'U. exsiccans'. Ewiges Lebensöl Hoffmannscher Lebensbalsam. Fallpulver Pulver gegen Fallsucht. Fin Gret' Semen Foeni Graeci' Samen des starkriechenden Bockshornklees 'Trigonella Foenum Graecum'. Flüssig Element, flüchtig Linement Salmiakgeist mit Öl. Fofslungen-Saft Brustsaft aus Rosenhonig und Borax, früher mit Fuchslunge bereitet. Fofssalw Salbe gegen Mundfäule, Fofs. Franschen Branwin, Franzosen-Brannwin Franzbranntwein. Franzosenholt Pockholz. Franzosenöl = Degen. Fruenhar-Sirup 'Syrupus Capillorum Veneris'. Fruenmelkkrud 'Arnica montana'. Fürwörteln Wurzel von 'Helleborus niger'. Galbandplaster mit Saffran aftagen Galbanharz-Pflaster. Gassensirup Gerstensyrup. Gel Botterfarw, Orleans Saft von 'Bixa orellana'. Gel Funtanellenplaster Harzpflaster zur Heilung von Fontanellen. Gel Gummifarw 'Gummi Gutti'. Gelsucht-Wörtel Wurzelstock von 'Curcuma longa'. Gel Taffelplaster Pflaster aus Wachs und Harz. Gel Waß gelbes Wachs. Gichtholt Pockholz. Gipsen Jakob, Giebs Jakob 'U. egyptiacum'. Gnatssalw Salbe gegen die Krätze (Gnatz). Grindsalw Salbe gegen Ausschlag. Gris' Salw

graue Läusesalbe. Grön Oel grünes Nervenöl. Gulatsches Water 'Aqua Goulardi'. Gummiplaster Blei-Zugpflaster. Hack upt Dack, Hackmatdack, Hack un Mack Takamaka-Gummi. Handsalw, Hans do mi nix, Hans frag mi nich, Hans wat geits di an Krätzsalbe. Hartbruch-Plaster Herzbruch-Pflaster. Hartspann-Water 'Aqua aromatica'. Hartspann-Oel Provencer Oel. Haselwörtel Haselwurz. Hofflattken-Saft Brustsaft aus Huflattich. Hoostkoken Lakritzen. Jehannswörtel Wurzel von 'Gentiana rubra'. Jöksalw Krätzsalbe. Judenkirschen Früchte von 'Physalis Alkekengi'. Judenuren Hollunderschwamm, früher 'Auricula Judae'. Junfernglaß Marienglas. Junfernledder Lederzucker. Junfernmelk Benzoetinktur mit Rosenwasser zur Teintverschönerung. Junfernswebel Schwefelblume. Junfernwaß weißer Wachs. Kalenner Hollunderblüten. Kammfett Pferdefett. Kapuzinerpulver, Luspulver Insektenpulver. Karnickelplaster, Kaninchenpflaster Kanthaeidenpflaster. Kattenfistel-Holt 'Cassia fistula'. Kattenkrud Baldrian, Katzenminze u. a. m. Kinnerbalsam 'Aqua aromatica'. Klanner Koriander. Kliester Kleister. Kliestern. Kölsalw Bleisalbe. Kreewtsten Kalkabsonderung des Krebses. Krumbholt-Oel Enbern-Öl. Kuckukskóörn Kokelskörner. Lachwerg, Flachwerg, Lachswehr Latwerge. Lappenpulver Jalappenpulver. Lim Leim. Limen. Lindengeblüt Lindenblütentee. Lötwater Zinklösung. Manns Holl Wort, Oll Fru Holl Wort Hohlwurzel von 'Aristolochia rotunda'. Markgrewinnen-Pulver 'Pulvis antepilepticus Marchionis'. Merkuriusplaster Quecksilberpflaster. Meiransbotter Majoransalbe. Meloten-, Minutenplaster Plaster von 'Melilotus off'. Moderplaster 'Emplastrum Matris'. Nettelwörtel Wurzel von 'Urtica urens'. Ogenlicht, Ogennicht Zinkoxydsalbe für die Augen. Ogensten Zinkvitriol. Oldschadenplaster irgend welches Heilpflaster. Olium 'Oleum Vitrioli'. Olium Popolium 'Ung. populaceum'. Ossenkrudplaster 'Emplastrum oxycroceum'. Pernotenplaster Minutenpflaster. Poggenkullerplaster Bleiweißpflaster. Prepareerten Dodenkopp 'Caput mortuum'. Prinzipal-, Prinzmetall-, Prinzdeputatsalw 'Ung. Hydrargyri praecipitati'. Ritschusöl Ricinusöl. Roden Flor Schminkflor. Roden Prinzipität Quecksilberoxydsalbe. Roden Verdeelplaster Mennigpflaster zur Milchverteilung. Rüter-, Ritter-, Soldatensalw Räudesalbe. Sach dörch de Brill 'Radix Sassaparillae'. Salw Salbe. Salben. Sattunfratt 'Lignum Sassafrass'. Schacherell, Schackerell 'Cortex Cascarillae'. Schalmei Galmei. Scharlottenpulver Jalappenpulver. Schöner Menschen Tee St. Germain Tee. Sep, grön Sep grüne Seife. Seeschum 'Os Sepiae'. Sektenpulver Insektenpulver. Selwei-, Sewweiwater Salbeiwasser. Slaggwater 'Aqua aromatica'. Söt Engelwörtel Wurzel von Engelsüß. Sötholt Süßholz. Spaansch Hoppen 'Origanum Creticum'. Spikeröl 'Oleum Lavendulae Spicae'. Spitsglaß Spießglanz. Spitsglaß-Botter, -Oel 'Antimonchlorür'. Stah up un gah darvan 'Veronica officinalis'. Stensmarin, Stinkmarin 'Stincus marinus'. Stockros' Gartenmalve. Stoffsat Läusepulver. Stötten Klanner Korianderpulver.

Stötten Fin Margret 'Foenum Graecum-Pulver'. Striköl Hartspannöl. Swammgrön Foßsalbe. Swatt Togplaster Hamburger Pflaster. Swatten Balsam Wundbalsam. Swinkrud, Swinwörtel Nießwurz. Tarentin Balsam 'B. Sulfur Tarentin'. Tarpentinplaster Pflaster von 'Terebinthina communis' und 'Sanguis Draconis' Saft von 'Calamus Draco'. Tarpentill 'Radix Tormentillae'. Taxfett Dachsfett. Togemakten Prinzmetall rote Präzipitatsalbe. Togemakten Quecksülber Läusesalbe. Togemakten Swebel Krätzsalbe. Togemakten Stoffsat Läusepulver. Treckplaster spanisch Fliegenpflaster. Umgewenten Dick un Stiw 'Unguentum digestivum'. Umgewenten Napolium 'U. Neapolitanum'. Venerisch Sep venetische Seife 'Sapo Venetus'. Windmamselln 'Morsuli ad Flatum' Pfeffermünz-Morsellen. Witten Dickendaarm 'Dictamnus albus'. Witten Galizensten, w. Ogensten, w. Viktrilkopperwater, w. Kopperrok Zinkvitriol. Witten Nix, Witten Ogennix Augensalbe, früher 'Nihilum album', jetzt 'Unguentum Zinci oxydati'. Witten Viktril 'Zincum sulfuricum' früher 'Vitriolum album'. Wörmkrud = Zewerpulver. Wrankkrud = Swinkrud. Zewerpulver, Zewersat Zitwersamen.

IV. Krankheiten und Ähnliches.

Adel, Al Fingergeschwür. Amedam Ohnmacht statt Amacht. Amböstig engbrüstig. Angrön schmerzhaftes Ziehen in der Gegend der Schulterknochen. Angröt leidend. Answullen geschwollen. Barmengrund 1. Gesichtsausschlag der Kinder; 2. Bodensatz im Harne eines Kranken. Begrasen sik Fleisch auf die Knochen bekommen, wieder gesund werden, zu Wohlstand kommen. Benaut beklommen. Blas Blase. Blasig. Beswögen ohnmächtig werden. Bleksucht Bleichsucht. Blind. Hönerblind ganz blind. Blinnding Schweinsbeule. Blüs Röte, Hitze, bes. im Gesichte. Brand. Bulemann Nasenschmutz. Bruusch Beule. Dörchmarsch Durchfall. Dow taub. Dübelstrecken schmerzhafter Zustand der kleinen Kinder. Feber Fieber. Galstriges F. gastrisches F. Flöt, Flötsen Gliederfluß. Foß, Fasch Mundfäule der Kinder. Garen vor Heiserkeit nicht reden können. Gasselkorn Gerstenkorn. Gelsucht Gelbsucht. Gnats Krätze. Gnirrband Verrenkung der Hand und des Fußes. Grind Ausschlag. Günsen stöhnen. Hacheln kurz atmen. Haardboß Riß in Haut (Eis, Rinde usw.). Hartspann, Hartworm Magenkrampf. Heesch heiser. Heidendreck Schmutz auf dem Kopfe der neugeborenen Kinder. Hemmeln im Sterben liegen. Himen pfeifend atmen, in hohen Tönen sprechen. Hipen einen pipenden Ton von sich geben. Hönerbadd weiße Bläschen auf dem Arme der Kinder, auch Nettelbadd. Hoossen husten, Husten. Kinkh. Keuchhusten. Huckup. Hickup Schlucken. Hungertitt Neidnagel. Jipen jappen, pfeifen. Jicht Gicht. Kader Kropf. Killen frösteln. Kittog geschwollenes Auge. Konfus' unwohl. Kortluftig kurzatmig. Kröcheln hüsteln. Kröpel Krüppel. Kröpelig. Kropp Halsleiden des Pferdes. Rachenkropp Diphtheritis. Kwaddel Schwiele. Kwes Hautblase. Lam lahm. Lidsucht Gelenkkrankheit.

Liwwedagg Leibschmerz. Lopend Für Rotlauf. Mal up't Og entzündetes Auge. Blodmal Blutzeichen. Mar, Mor Alpdruck. De M. ridt em. Masseln Masern. Mumps Ziegenpeter. Nagelwoorm Entzündung des Fingernagels. Naarf Narbe. Överöögt kurzsichtig. Pageluunsben geschwollene Füße. Peddik, Perk Pflanzenmark, Eiterpflock. Pipp Pips, Hornhaut auf der Zunge der Hühner. Poggfüßel kalte Hände. Pol Kern des Fingergeschwürs. Puker Hautpickel. Pulipp dicke, aufgeworfene Lippe, auch als Zeichen des Verdrusses. Puustig engbrüstig. Ramm Krampf. Ratsch Riß, Wunde. Raw Schorf, Narbe. Rewko, richtiger Rewkoken, allerlei Schmerzen, Ziehen im Oberleibe, zumeist in der Magengegend. Ros' Rose. Samenkuller Nymphomanie. Schelbern sich ablösen, von der Haut eines Erkrankten. Schiteri Durchfall. Schorrbuck (mit betonter erster Silbe) Skorbut. Schrin Schmerz, bes. in de Titt, in de Bost. Schrutern schaudern, zusammenschauern. Seeltagen, seeltögen in den letzten Zügen liegen. Sengern das sogen. Einschlafen der Arme und Beine. Senglich Geföl prickelndes Gefühl. Sluckup Schlucken. Snorken schnarchen. Snöw, Snöwt Schnupfen. Spatt Spat der Pferde. Stamern stammeln. Sticksweert Schweinsbeule. Swerhörig. Swimen schwindlich sein. Swimlich ohnmächtig. Swinspudel Schweinsbeule. Swögnis Ohnmacht. Tran Träne. Twefarrig Zwitter. Unbenöömt das „nicht gern genannte“ Leiden, Syphilis. Updunsen aufgedunsen. Upgaren aufstoßen, schlecht bekommen. Utkuren gesunden. Utterung Auszehrung. Verfangen sik hartleibig werden. Verfüllt entzündet. Verhalen sik sich erholen. Verkölen sik sich erkälten. Verkölung Erkältung. Verweken verweichen und verteilen die Geschwulst. Verwricken verrenken. Wedagg Schmerz. Wokern umherwimmern. Woort Warze. Wrank Bräune der Schweine. Wrantflö Müdigkeitsjucken. Wranten unruhig sein. Wrantig verdrießlich. Wulf Hautentzündung.

V. Körperteile.

Aarm Arm. Ader. Aten Atem. Back Backe. Plusterback volle B. Bast Haut. Belg, Oorsbelg Hinterbacke. Ben Bein. Achterb. Vörb. Bermoder, Moder Gebärmutter. Blas' Blase. Blod Blut. Bloden. Blödig. Bögd, Bög Arm- und Kniebeuge. Bön Obergaumen. Boort Bart. Backen-, Kinn-, Snurrb. Bost Brust. Bregen 1. Hirn; 2. Schädel. Buk Bauch. Daarm Darm. Däz, Döz Kopf. Ding Schamteil. Dished Wirrhaar. Dum Daumen. Dünn Schläfe. Ellbagen Ellenbogen. Enkel Fußknöchel. Fedder Feder. Fell. Fillen schinden. Fett Fett, fett. Fitten Flügel, Flosse. Flabs großer Mund. Fleesch Fleisch. Flomen Fett der Fische, Gänse, Schweine. Flunk, Flünk Flügel. Förkopp Stirn. Fot Fuß. Achterf. Vörfot. Füthan 'penis', auch Klipp, Pesel, Pip, Piphan, Plügg, Pünt, Tiller, Tillhan, Zwick, Nuller, Püter. Fuust Faust. Gagel Gaumen, Zahnfleisch. Gall Galle. Gatt After. Gnick, Knick Genick. Gnursch, Gnusch Knorpel. Görgel Gurgel. Hacken Ferse. Hals. Hamen Sack des Aals. Hand. Hart Herz. Hartkul die äußere Magengegend. Hart-, Hattslagg Herz, Lunge und Leber. Heid un Weid sämtliche Ein-

geweide, Ausdruck für alles. Helm Glückshaube der Neugeborenen, auch Glückshot. Hess Hechse, dünne Stelle über dem Hinterfußhacken des Pferdes. Hor Haar. Hoorn, Huurn Horn. Hööwd Haupt. Houw Huf. Hud Haut. Huderlapp Sehnenwerk am Fleische. Hüft Hüfte. Huk Zäpfchen im Halse = Tappen. De Huk uptrecken an den Haaren hochziehen, um den geschwollenen Zapfen zu heilen. Jidder, Jichter Euter. Jnster Leber und Herz der Tiere. Kader Unterkinn, Wange. Kaldunen Eingeweide. Kek Mund. Kekelrem Zungenband. Vom Schwätzer heißt es em is de K. sneden. Kel Kehle. Kem Kieme. Kiker Auge. Kinn. Kiw Fischkiefer. Klaw Klaue. Klod, Klöden 'testes'. Knak Knochen. Knökern knöchern. Knast Höcker. Kne Knie. Knökel Knöchel. Kopp Kopf. Kot Hechse. Överkötig versprungen. Krüz Kreuz. Kül Keule. Külp 1. Auge; 2. dicke Nase; 3. unreifes Obst. Kus Backenzahn. Küt 1. Gedärm; 2. Eiter; 3. Nasenschleim. Ünnerkütig eiterig. Utküten ausweiden. Kutt 'cunnus'. Lawei = Gesicht. Leber. Led Glied. Led-, Lewater Gelenkwasser. Lenk Gelenk, auch Kettengelenk. Lenn Lende. Lipp Lippe. Liw Leib. Ünnerl. Lock, Horl. Locke. Lümp 1. Eingeweide, bes. Lunge und Fischblase; 2. Lende. Utlümpen ausweiden. Lung Lunge. Mag Magen. Maark Mark. Milt Milz. Mul Maul, Mund, Mund. Mulwark. Murr Mark, Kraft, in der Redensart Murr in de Knaken. Mus Daumenmuskel, Maus. Nabel. Nagel. Nes Nase. Ner Niere. Nerf. Nett Zwerchfell. Nüff, Nüffer Nase, Gesicht. Og Auge. Ogappel Augapfel. Ogbran Augenbrauen. Oors, Moors, Noors 'podex'. Or Ohr. Lukor Horcherohr, Spitzohr. Pann, Bregenpann Schädel. Pans Magen der Tiere. Pöker Popochen. Poll Haarbüschel. Pot Pfote. Puckel Rücken. Pünt Spitze der Nase, der Finger usw. Riff 1. Gerippe, jetzt meist Dodengeripp; 2. Rippe. Rögen Rogen. Rüggen Rücken. Schen Schienbein. Schinn trockene Haut. Schot Schoß. Schuft Stück des Pferdes unter Hals und Bug. Schuller Schulter. Schupp Schuppe. Slim Schleim. Snabb Schnabel. Snut Schnauze, Nase, Gesicht. Speck. Spi Spucke. Steert Schwanz, auch Swans. Stiper Bein. Stipern gehen. Talg Fett. Tän Zahn (a zwischen e und ä). Ten Zehe (e mit schwachem Nachklang von i). Titt Zitze, weibliche Brust. Tung Zunge. Wad Wade.

VI. Speisen und Getränke.

Aaft Obst. Achelputs einfaches oder Lieblingsessen. Amedam Stärke. Armsünnerschell, Aarfen sünner Schell grüne Erbsen, die mit den Schoten gegessen werden. Backappel, -beern, -plummen gebackene Äpfel, Birnen, Pflaumen. Backaaft Backobst. Backels Backwerk. Baarm Hefe von Bier und Branntwein. Ber Bier. Waarmber. Eierber. Bersupp. Blagen Tweern Kümmel. Botter Butter. Bottermelk Buttermilch. Davon verschiedene Gerichte als: Bottermelks-Klümp oder -Supp gekochte B. mit Klößen und Pflaumen, Bottermelks-Waarmber B. gekocht wie Warmbier. Bonscher Bonbons. Brad Braten. Braden Braten. Brammwin Branntwein. Bri Brei. Bückel = Bückling. Büdelklümp Mehl-

pudding in einem Tellertuch gekocht. Deg Teig. Drank Trank, Küchenabfall. Ei Ei. Ek Essig. Fleesch Fleisch. Flickgos Spickgans. Geest Hefe zum Backen. Greben Grieben. Griemsen un Kaputtelkarn Bezeichnung eines Mischessens. Grööns, Grönwoorn Grünwaren, Gemüse. Groten Hans = Büdelklümp. Gruben Graupen. Grütt Grütze. Gassengrütt Gerstengrütze. Hack gehacktes Fleisch. Ossenhack. Swienshack. Hack un Pluck, Plücker, auch mit dem Zusatz: un Pluck un Fink, Mischspeise aus kleingeschnittenem Fleisch, Rüben, Kartoffeln, Äpfeln und ähnl. Hartpoll Kohlherz. Heisterkost Elsterfutter, d. i. Dickmilch. Hesters die fleischigen Teile des Schweinshinterbeins. Honnig Honig. Husch un Snusch = Mankmos, überhaupt Mischmasch, gemischte Gesellschaft. Jüüch dünne Brühe, flaues Getränk. Sepenjüüch Seifenwasser. Jüüchel Abguß. Juchtelfuchtel Fusel. Kabinal Karbonade. Kanneel Zimt. Kantüffeln mit Speck öberbraden Bratkartoffeln. Karmom (Ton auf der letzten) Kardamum. Kes Käse. Ledderkes Lederkäse. Klackerklümp, Klickerklackerklüt, Klütersupp dicke Mehlsuppe. Klafüt (Ton auf der letzten), Rotwein mit Wasser, schlechter Wein. Kleinschaam = klar in'n Schapen, Rührei. Klümp Mehlkloß, mit gele Jacken in gelber Tunke. Knagg, Knibel dickes Stück Brot. Knibeln Kanten abschneiden. Knuust Brotkanten. Kofent Dünnbier. Köm Kümmel, Gewürz und Schnaps. Köst Kruste des Brotes. Kröm Krümel. Krömen Krümeln. Kruutschen mit Maibotter Karauschen in Butter. Labskau Überreste von Dorsch mit Kartoffeln, Fett, Salz, Pfeffer zu einer Art Pfannkuchen gebacken; jetzt Fleischreste in ähnlicher Bereitung, auch Labsko, -aus, -ausch. Legüümsensupp Erbsensuppe = Aarfensupp. Lungmos Lungenklein. Lüttjedünn Dünnbier. Lütten un Lütten Braunbier mit Schnaps. Magenkliester Roggenmehlbrei. Mankmos Mischspeise aller Art. Med Met. Melk Milch. Dickmelk gekäste Milch ohne Molken, die zusammen mit süßer Milch genossen wird; Sattenmelk Satzmilch, saure Milch mit Molken, die in Satten aufgestellt wird. Mel Mehl. Mettgod Wurstfleisch. Molt Malz. Mörbrad Mürbebraten. Mör mürbe. Mos Muß, Brei, Gemüse, bes. Kohl. In Grus und Mos slan kurz und klein schlagen. Appelmos. Möösch süßer Kinderbrei. Muschat Muskatnuß. Muster Mostrich. Ossenogen Ochsenaugen, kleine fast kugelrunde Kuchen, gebacken im Ossenogenschapen, auch Falenföt, Förten. Pannfisch Fische mit Kartoffeln gebraten. Pannkoken Pfann- oder Eierkuchen. Bottermelkspannkoken werden in Buttermilch gebacken. Berliner Pannkoken heißen die bekannten Pfannkuchen der Bäcker und Konditoren. Papenschnitt Pfaffenschnitt, das beste Stück vom Schinken usw. als Zehntenabgabe. Paascheier Ostereier. Peper Pfeffer. Philippsknaken Knochen am Kochfleisch, übertragen auf eine schwere Aufgabe, woran man zu pulen oder zu knabbern hat. Pimpkes Quarkkäse mit Kümmel. Pludder, Plürr dünnes Getränk, bes. Kaffee. Pöllkantüffeln Kartoffeln in der Schale. Pottber Porterbier. Prünten Stück Kautabak. Puffer kl. dicker Pfann- oder Eierkuchen. P.schinken = Hesters. Quaark Quark. Ris Reis.

Roden R. rote Grütze. Röbeneten gekochte Rüben. R.supp. Rodrock un Ridendener Mischspeise aus Fleischwürfeln, Bohnen, gelben Wurzeln und Kartoffeln, auch Pluckfinken. Rodspon Rotwein. Rom Rahm, Sahne. Den Hollänner sin Büxen die Haut auf der heißen Milch. Rüter kleingeschnittenes Fleisch. Saden un Braden Festessen. Schinken. Schockelor = Schocklad. Schoostersooß un Klümp Syrupstunke mit Klößen. Schü, Schüguß Soße. Sei Malztreber. Semp Senf. Sirup. Slat = Salat. Smolt Schmalz. Snaps Schnaps. Sniderkarp gesalzener Hering, auch Seelöw. Snuten un Poten, Kopp un Ben Pökelschweinefleisch. Söbending Löffelspeise aus 7 Teilen. Solt Salz. Sötsursupp un Klümp saure Suppe aus Essig und Syrup mit Klößen. Spickgos Spickgans. Stippels Stippe, Tunke. Stuurn un Boors Fischgericht. Stuten un Melk Weißbrot in Milch. Sült Sulze. Sureten, Sursupp S. aus Essig, Wasser, Zucker, Klößen, Backbirnen und -pflaumen, grünen Erbsen, Schinkenknochen — oder dafür Aal, dann Alsupp — und 9 sogen. Aalkräutern. Suter-, Suttermos eig. Gericht von Stockfisch mit Kardamumtunke, jetzt überhaupt von allerlei zusammengekochten Überresten. Swattsur un Klümp Schwarzsauer mit Klößen. Sweser, Schweser Milchfleisch an Luft- und Speiseröhre des Kalbes. Tatersupp saure Suppe von Schwarzsauer mit Klößen und Wurzeln. Tater Zigeuner. Terling Würfel von Fleisch, Speck, Rüben u. a. Tobias mit Beern Tobias-Fisch und Birnen. Trammünner Eten Travemünder Essen, d. i. Schnittbohnen mit Birnen, Speck und Essig. Waddik, Wöi, Wäi, Wäik Molken. Stabreim: Wai un Waddik, We un Waddik. Welgen, Wellen Brei. Stabreim: Welgen un Wedagg. Haberwelgen Haferbrei. Win Wein. Winsupp. Wollust Bierkalteschale (Kollschal). Wörmk Wermutschnaps. Wöttelsupp Mohrrüben-, Wurzelsuppe. Wust Wurst. Blod-, Grütt-, Kol-, Mett-, Slackw. Zieschen Saucischen.

VII. Backwaren.

Blaffer Wassersemmel. Brod Brot. Finbr. Weißbr. Groffbr. Schwarzbr. Mengbr. Mischbr. Fransbrod feines Weißbr. Russisch Brod längliches Franzbr. Dreitimpen Dreizipfliges Br. Gasselbrod Brot mit blanker, fester Kruste. Hetwek, Hetwich Heißwecke. Krüderwek Zuckerweck. Hirschtwig Hirschgeweih. Kliesterbrod Brot überstrichen mit Roggen- und Weizenkleister. Klöben vierkantiges Weißbrot, Butter-, Korinthen-Klöben. Knaller, Schipsknaller Schiffszwieback. Knötel, Kötel kleine Pfeffernüsse, auch Oorsklemmer. Koken Kuchen. Palmk. flacher, runder K. Platenk. Blechk. Pracherk. Apfelk. mit Schwarzbrot. Pottk. Topf- oder Napfk. Brunk. Honigk. Schiterik. kleine braune Kuchen mit Milch. Kransbrod zu einem Kranze geflochtenes Weißbrot. Kringel ringförmiges oder rundes Gebäck. Eierkr. rundes süßes Backwerk. Kömkr. Ring mit Kreuz aus Weißbrot, eig. nur mit Kümmel bestreut. Bottermelkskr. mit Buttermilch gebacken. Krüz-, Krütbrod gegerstelte Brot in Gestalt eines Kreuzes mit mehreren Querbalken. Man, Manbrod Mond. Eierman

länglich eirundes Buttergebäck mit übergeklapptem Rande. Möschen, Möllschen Möllner Zwieback. Mulschell Maulschelle. Muschüten, Muschüken Zwieback in langer und in kleiner runder Form. Dodenmuschüten sehr feine Zwiebäcke zu Leichenfeiern. Muschütenkrömels allerlei Brotabfälle. Överstreken Brod mit Wasser überstrichen, im Qualm gebacken, mit glänzender Kruste. Pepernöt, witt un brun Pfeffernüsse größer als Knötel. Schillingsbrod rundes Brot von zwei Teilen Weizen und einem Teile Roggen, mit Kümmel bestreut. Eine größere Art Doppelschillingsbrod. Semmel rundes Weißbrötchen. Slicht S., glatte Wassersemmel. Översneden S. Milchs. mit Querschnitt. Stoll Kuchen in Form eines Langbrotes. Strump Strumpfbrot. Stuten Weißbrot. Appelstuten Blaffer mit Apfelschnitten. Tweiback Zwieback.

VIII. Kleidung.

Achterflicken die Sohle unter dem Stiefelabsatz (Afsatt). Aarm Ärmel. Bebernadel Zitterdraht auf Hüten. Barfbeent barfüßig. Bedd Bett, Över- und Ünnerbedd. Beddtüg Bettzeug. Beierwand 1. Tuch von Leinen und Wolle; 2. unnützer Kram. Bes Bise, Nahtbesatz. Bolt schwarzes Sargtuch mit silbernem Schilde. Mit Schild und Bolt begraben Brauch der Zimmerleute und einiger anderer Gewerbe. Bonni Hut. Böörtgen Slabböörten Kinderlatz. Bostdok Brusttuch, auch Weste. Brattenrock Bauernkittel aus grobem Wollstoff. Brok Oberhose. Brus Weiberhaube. Brüschen Brüstchen, Schürzenlatz. Buffant (Ton auf der Endung) Halskrause. Bültsack Strohsack. Bund Bündel, Windel, worin die kleinen Kinder bündelt oder bünselt werden. Bür, Kissenbür Bettüberzug. Buschen Kinderlatz. Buschunter Überhemd der Arbeiter. Busserun (Ton auf Endung), dicke Matrosenjacke. Bux, Büxen Hose. Ünnerbüx. Damös, Tremös' Frauenmütze. Dek Decke. Decken decken. Docken Bündelchen Flachs, Zwirn u. s. w. Dok Tuch. Disch-, Hals-, Hand-, Trur-, Wischdok. Slageldok Umschlaget. Dratscheer Frack, auch Snipel. Drell Drillich. Dremaster Hut mit drei Spitzen. Dümling Fingerling. Egenmaakten Rock R. von Leinewand. Faden. Bindf. Rif. Nähf. Tweernsf. Zwirnsf. Falt Falte. Falten. Fick Tasche. Fingerling Handschuhfinger. Flederaasch flatternder Kleidbesatz. Foder, Fudder, Ünnerf. Kleidfutter. Foderhemd Unterjacke für Frauen. Geddien Gardine. Ger Keil im Hemde. Gnaasterblank Rauschgold. Göörd Gurt. Goorn Garn. Haken un Ös'. Hanschen Handschuh. Has' Niederhose, Strumpf. Hasenband Strumpfband. Knütthas' Strickstrumpf. Heiken Frauenmantel. Hemd Pl. Hemde. Över- und Ünnerh. Herrgotts-Dischkled Sonntagsanzug. Hot Hut. Unripen H. weißer H. Hüll Frauenmütze. Rug H. Pelzkappe. Huw Haube. Hüpperbel Zylinderhut. Jopp = Jack. Kraals, Kaasch, Kaj Arbeitskittel. Kaloschen Galoschen. Kantusch Mantel, Schlafpelz und ähnliches. Kassaweika, Kassawei Frauenüberrock. Kasseltüg Taufzeug. Kimmeldok Zahnwehtuch. Kips Kappe. Kled Kleid. Kledrock Frauenkleid ohne Taille. Kledaasch Kleidung. Klott

Mütze. Klötern Fetzen am Kleide. Klügen, Klün Knäul. Klunner Klunker, Troddel. Knop Knopf. Kols loser Kragen. Krans Kranz. Kremp Hutrand, Ärmelaufschlag. Kron Krone. Küssen Kissen. Kwaarder, Kweder Querband am Rocke, fester Kragen. Laken Tuch. Lakensch tuchen. Lankenschen Rock feiner Tuchrock. Lifen, Liffen Leibchen. Linnen Leinzeug. Lits Litze. Lumpen un Lören Plunder. Mau, Maug Hemdsärmel. Munkejack Seemannsjacke. Pampuschen Morgenschuhe. Pasen Hosen oder lange Strümpfe, wie sie Fischer und Schlächter in den Stiefeln tragen. Paßhans Kinderanzug, Jacke und Hose in Einem. Pi, Pijack, Pirock langes Kinderkleid. Nachtpi, Kinnerpi. Pig, Seepig Matrosenjacke. Platen Schürze. Plünn Lumpen. Pöl Pfühl. Fotp. Fuß-, Koppp. Kopfkissen. Polones Frauenkleid nach polnischem Schnitte. Prük Perrücke. Puuch Bett. Pulten Lumpen. Puust de Lamp ut Dreispitz als Kopfbedeckung der Leichenträger. Raasterblank Rauschgold. Rem Ledergürtel. Ridendeners Lederstulpen der Ratsdiener. Ring, Fingerring. Röbenschepel großer Hut. Rock. Ölrock der Schiffer. Rockelur Mantel. Salwett, Saffiett, Mundtuch. Samft, Sanft Samt. Sammar, Sammor, Sümmor, Summar Chorrock. Schabölken-, Schabellengesicht Maske. Schenillg Herrenüberrock mit vielen Kragen. Scho Schuh. Schosal Schuhsohle. Schört, Schött Schürze. Schott-, Schörtfell. Schut breiter Mützenschirm, großer Frauenhut. Sid Seide. Slaben, Slarpen Pantoffel. Slafitten Kleidzipfel. Sleuer Schleier. Sleuf Schleife. Slipp Rockschoß. Slippenrock Rock mit langen Schößen. Slunten, Sluntschen Lappen, Abfälle. Slup Bettbezug. Smuck Schmuck, schmuck. Snörband Henkel. Söcken Filzschuh, kurzer Strumpf. Ünner- und Öbers. Som Saum. Spang Schnalle. Spint Zylinderhut. Spitskandidel Frack. Spre-, Spreddek Bettdecke. Stebel Stiefel. Stebelschacht Stiefelschaft. Stebelslarp abgeschnittener Stiefel als Pantoffel. Stot Stoß am Frauenkleid. Stridscho Schlittschuh. Strümp Strumpf. Strümpenschacht Beinling. Stuw Tuchrest. Südwester Schifferhut. Tabert, Tappert Chorrock. Tasch Tasche. Taschendok Taschentuch. Treckelfaden = Rifaden. Treier ärmellose Unterjacke. Trens' 1. Borte, Schnur; 2. genähte Öse. Tüffel Pantoffel. Höln-, Höltentüffel Holzpantoffel. Tüg Zeug. Tur Perücke. Twel, Dwel, Handdwel Quehle, Handtuch. Tweern Zwirn. Wand Tuch. West, Weß Weste. Winnlasch Keil im Hemd unter der Achsel. Wull, Wolle. Bomwull Baumwolle. Wullig. Kluffwullig kluft- d. i. kurzwollig, Gegenteil von langwullig.

IX. Hausrat.

1. Möbel. Bank 1. Bank; 2. Arbeitstisch der Handwerker. Raubank Ruhebank, Sofa = Fulbank. Ribank Anrichtebank. Beddsted Bettstelle. Deidei Wiege. Disch Tisch. Dischlad Tischkasten. Drakasten, Dragkasten Schränkchen mit Ziehkästen, Kommode. Dreefot Dreifuß. Eija, Wiege. Hüker Holzsessel ohne Lehne, Dreibein. Lad, Lag Kasten, Truhe, Schrank. Bilad kleiner Kasten in einer Lade. Neilad Nähtisch.

Pult Katheder. Schapp Schrank. Etelschapp Eßschrank. Schappig nach dem Schranke schmeckend. Schatull kleines Pult mit Schubkasten. Schemel (auch Fotbank) Fußbank. Schragen schräges Gestell. Schuw Schublade. Dischschuw. Spegel Spiegel. Spegelglaß. Stiper Fuß des (Himmel)bettes. Stol Stuhl. Tonbank Schenktisch, Ladentisch. Tres Geldlade, Ladentisch. Weg Wiege. Wegen wiegen.

2. Gefäße. Balj, Waschbalj Holzwanne. Barkemeier großer Becher aus Birkenholz mit Rinde, dann Zinnbecher der Fischer mit Würfel im Boden, Glücksbecher. Beker Becher. Barmbeker Hefeglas, großes Glas in Brauereien. Blackfatt, -horn Tintefaß. Bricken Holzscheibe, Teller, Mitte der Schießscheibe. Buddel Flasche. Büß Büchse. Botterbüß 1. Butterbüchse; 2. Taschenuhr. Bütt Butte, Holzgefäß. Stabreim: Bütten un Baljen. Handbütt kleines Schöpfgefäß. Dopp, Doppen Napf, Deckel, Saugpfropfen. Döppchen trichterförmiger Lichtlöscher, Saugpfropfen. Emmer Eimer. Fatt Faß, Gefäß. Blackf. Tintef. Feren-, Feendeel Gefäß für abgerahmte Milch. Fürlad Schwammdose. Glaß Glas. Glücksbeker, -kros, -ror Glücksbecher. Grapen Eisentopf mit drei Beinen, Tiegel. Kann Kanne. Kass, Kass'n Kasten. Neikass Nähkasten. Kastrull Kasserolle. Kik, Fürkik Feuertopf zum Fußwärmen. Kip Langkorb. Buttk. Korb mit flachgewölbtem Boden. Kist Kiste. Muskist Gerümpelk. Kopp = Köppen Kopftasse. Kes'kopp Schüssel zum Käsepressen. Korf Korb. Seelk. K. mit 1, Handk. K. mit 2 Henkeln. Krog Krug = Kros. Kruk irdene Flasche. Kumm Holznapf, Tasse. Lechel Fäßchen. Molg Mulde. Muck Topf, besonderes Schöpfgefäß der Schiffer. Mulap = Fürkik. Napp Napf. Spinapp Spucknapf. Kes'n. = Kes'kopp. Nasch Schachtel. Pann Pfanne. Pott Topf. Et-, Etelp., Kakp. Kochtopf. Kliesterp. Kleistert. Limp. Leimt. Öörtp. T. mit Seitenhenkel. Pißp. Nachtt. Seelp. T. mit Oberhenkel. Taterp. T. aus schwarzer Erde mit 3 Beinen und 2 Henkeln. Püts Schöpfeimer. Slaggp. Schiffseimer. Teerp. Satt Schüssel, Napf, besonders für Milch, auch Sattschöttel. Schapen flacher Steintopf. Tatersch. niedrige Art davon. Schenkorf, -molg Korb mit Holzschienen unten. Schöleken Untertasse. Schopen Schöpfkelle. Schöörten, Pottsch. Scherben. Schöttel Schüssel. Ünnersch. Untersatz. Schöttelkorf hölzernes oder geflochtenes Gestell zum Wärmen der Teller über einer Kike. Schrögel Rindengefäß zum Beerensammeln. Soltfatt, -napp Salzfaß. Spann Eimer. Stülpen Deckel des Steintopfes. Tin, Tienken Holzgefäß, Zuber. Soltt. Salzfaß. Tipp Schnabel an der Kanne, Tülle. Töller Teller. Töt-, Teut-, Teitkann Schleifkanne. Trinschal Suppenschüssel. Trogg Trog. Backeltr. Backtr. Tüt Düte. Vagelbur Vogelkäfig. Waschkumm, -schöttel Waschschüssel.

3. Werkzeuge und anderes. Ax, Ex Axt. Backbeern Plunder. Besemer hölzerner Wagebalken, Handwage. Bessen Besen. Bram-, Heibessen Ginsterb. Betel = Meißel, bei den Handwerkern von einander unterschieden. Lock-, Stekb. u. a. m. Bick Spitzhacke. Bil Beil. Bild. Afbillen. Blaker Wandleuchter mit messingenem Scheinwerfer. Bok Buch. Bolt Bolzen. Bor Bohrer. Fritt- oder Wrickb. Drillb.

Druw, Druwb., Borwinn, Borlir Knopfb. Spits- Platt-, Lepel, Stangen-, Zentrumb. u. a. m. Boorn bohren. In-, ut-, dörchb. usw. Börst, Böß Bürste. Börsten. Boord Schrank- und Wandbrett. Kökenb. Küchenbr. Botterbüß Butterdose, Taschenuhr. Brus Aufsatz der Gießkanne. Buck Holzbock. Büdel Beutel. Geldbüdel Börse. Bunten Joochen Ochsenziemer aus roten und weißen Lederstreifen. Dacht Docht. Deckel. Dierken Dietrich. Dracht Tragestange für Körbe und Eimer. Drat Draht. Dumkraft Handwinde. El Elle. Fat-, Fadok Schüsseltuch. Feudel, Feul Scheuerlappen. Fil Feile. Holtf. Holzf. Filen. Fingerhot F.-Hut. Fledder-, Gosflucht Flederwisch zum Reinigen. Fledderwisch Holz mit Federn zum Anfachen des Feuers. Foork Gabel. Foßswans Handsäge. Getkann Gießkanne. Hack un Mack Plunder. Hamer Hammer. Heft Messergriff. Hilgenschapp Heiligenschrank als Spielzeug. Himphamp Gerümpel. Hönerkram Kleinkram. Hubel Hobel. Hubeln. Ingedöömtes Heiratsgut. Isen mancherlei eisernes Werkzeug wie Lock-, Stemmisen u. a. Kaffemöl Kaffeemühle. Kamm. Lusk. enger K. Kell Küchenlöffel. Schumk. Schaumlöffel. Kil Keil. Klapp, Flegenkl. Fliegenklatsche. Klingel Schelle. Klingeln. Klipp altes Messer. Klock Glocke, Uhr. Knif Messer. Knip, Tügkn. Wäscheklammer. Knip, Knipp Geldbeutel mit Metallbügel. Knösel 1. kurze Tonpfeife; 2. Rolle Kautabak. Kofot Geißfuß, Art Brechstange. Krümmling Hakenstock. Krüsel, Küsel Tranlampe. Kül, Kloppk. Holzkeule. Kwast Pinsel, Besen. Wittelkw. großer Pinsel zum Weißen der Wände. Lamp Lampe. Lei Leine. Leiwagen Schrubbesen. Lemmer altes Messer. Lepel Löffel. Leest Leiste. Licht Pl. Lichten Licht, Kerze. Likkist Sarg. Lücht Leuchte. Lüchten. Lushark = Luskamm. Mangel Wäscherolle. Mat Meßgerät. Bandm. Ritm. Reißm. Meten messen. Matt, Fotm. Fuß-, Staubdecke. Mets, Mest = Messer. Möser Mörser. Muckerbüdel Beutel mit heimlich erspartem Gelde, Muckerpenningen. Nadel. Neinadel Nähn. Stek- oder Knöpn. Knopfn. Nagel. Blaffern. breitköpfiger Nagel. Nageln. Net Niet. Neten. Ösel verkohlter Docht. Ossenben = Besemer. Packeneten Gepäck, Kram. Pip Pfeife. Kalkp. Tonpf. Pipenreimer Pfeifenräumer. Plugg Pflock. Poggenplit schlechtes Messer. Pok, Pök Messer. Proffitchen Leuchterknecht. Pümpel Stößel, Mörserkeule. Pünner = Besemer. Pussel, Lichtp. Lichtstumpf. Püüster Blasebalg. Raspel. Holtr. Raspeln. Rick, Rek Stange zum Wäschetrocknen. Rig Küchenbrett. Ritsticken Streichholz, auch Strikholt, Swebelsticken. Riw Reibeisen. Ruffel Reibegerät für schmutzige Wäsche. Sack. Sag Säge. Sagen sägen. Schacht 1. Schaft, Stock, Rute; 2. Prügel. Angelsch. Scher Schere. Schruw Schraube. Schruben. Sef Sieb. Slagg (un Kil) Holzhammer (und Keil). Slef Holzlöffel. Slötel Schlüssel. Snutenwaarmer kurze Pfeife, Zigarre, auch Nesenw. Spelwark Spielzeug. Spitt Spieß, Bratsp. Spon, Span Schüppe. Drecksp. Müllsch. Sprütt Spritze. Sprütten. Sticken, Strickelsticken Stricknadel. Stift Holz- und Drahtstift. Stock. Stippst. Gehst., auch Stippstaff. Strick Tau. Swamm Schwamm. Swutsch Gerte. Tagel

geflochtener Prügel. Tang Zange. Bit-, Knipt. u. a. Tappen Zapfen, zapfen. Teems Haarsieb. Tollstock Zollstock. Trechter Trichter. Ul, Fegul Handbesen. Ulen fegen. Unstrutt unnützer Kram. Wagg Wage mit Schalen. Winkel Winkelmaß. Ziechling Ziehmesser ohne Griff. Zirkel. Zwick Zapfen.

4. Spinnrad und Nebengeräte. a) Spinnradd: Bank mit 3 oder 4 Ben oder Föt, auch Rump und Brügg genannt. Tred, Tridd Fottr. Trittbrett. Hangelstock verbindet Trittbrett und Rad und setzt dieses in Schwung. Radd besteht aus Naw Nabe, Speken Speichen und Felg Randholz. Stipers = Raddstütten die 2 Pfähle, zwischen denen das Rad an der Well hängt. Diese ist daran mit Raddsticken kleinen Pflöcken befestigt. Snor Schnur, der Treibriemen, der über das Rad zur Spindel läuft. Spill Spindel, auch Spiel, besteht aus Flüchtentüg und Spol. Flüchtentüg, Flüchtüg, Flüggentüg Flügelwerk. Dazu gehört die Spill im engeren Sinne, eine dünne Eisenwelle mit einem Röhrchen an dem dickeren Ende, durch das der Faden hindurch zu den Häkchen geht, und die Flüchten, ein hufeisenförmiges Holz von der Länge der Spule, besetzt mit eisernen Häkchen, über die der Faden auf die Spule gleitet. Sie sitzen auf dem sogen. Veerkant, dem viereckigen Teile der Welle dicht vor dem Röhrchen, und fliegen beim Spinnen im Kreise herum. Am dünneren Ende der Welle steckt ein mit einer Nute versehener Wirtel namens Soll; über diesen läuft die Schnur vom Rade her und treibt die Spindel, daher heißt er auch Drift (hochd. Spindelring). Spol Spule füllt den Raum zwischen Soll und Flüchten aus. Sie ist eine Holzröhre, Spolror, mit einer Scheibe an jedem Ende, wird auf die Spindelwelle geschoben und dreht sich um diese. Zur Verhütung des schnellen Ausleierns stecken in beiden Öffnungen Ledderbussen Lederbuxen. Die Scheiben heißen Achterkopp Hinterkopf neben dem Soll und mit einer tieferen Nute als dieser, und Vörkopp Vorderkopf neben den Flüchten. Pööschen, eig. Pösgen, auch Stipers, sind die beiden Arme, die die ganze Spindel an Lederringen tragen. Man unterscheidet Vör- und Achterpööschen. Beide sind in den beweglichen Krüzstock oder Krüzholt eingebohrt, ein Querholz, das mittels einer verstellbaren Schraube, der Swankschruw, irrig auch Swansschruw genannt, höher und tiefer geschraubt werden kann. Diese Schraube steckt fest im Schruwsticken, einem mit dem Krüzstock gleichlaufenden Stabe, und ist in ihm mit dem Slottnagel Schloßnagel befestigt. Wocken, Wucken, Wuppen Spinnwocken, woran der Flachs befestigt wird. Dessen Papierhülle heißt Wockenbref, er selbst Dished. Der Wocken steckt drehbar in einem Querholz, dem Kortarm; dieser ruht auf dem aufrechten, drehbaren Langarm. Hedtwel Werggabel wird statt des Wockens auf den Kortarm gesteckt, um Werg zu spinnen. b) Kar Spinnrad älterer Form mit langer Bank. Langtridd und Hackentridd (zum Aufsetzen des Hackens) sind die beiden spitzwinklig zusammenlaufenden Leisten, die als Trittbrett dienen. Am Hackentritt sitzt das Triddbrett. Plat Platte, eine hölzerne Halbkugel auf der Bank, trägt mittels der Stehschraube das

Krüzholt. Die Swankschruw sitzt am Bankende und schiebt die Plate vor- und rückwärts. c) Spolknecht Spulknecht, ein Bock mit 2 Spulen nebeneinander, dient dazu, die Wolle doppelt auf die Spule zu bringen und dort zusammenzudrehen (dublieren). d) Haspel Gerät, um das Garn von der Spule ab- und zu Docken zu wickeln. Sie besteht aus Fot mit 3 Ben, 6 Krücken oder Aarm, worunter einer ein Losarm ist, d. h. abnehmbar zur Lösung der Spannung, und aus 1 Sticken, auf den die Spule gesteckt wird. Tallhaspel Zahlhaspel ist so eingerichtet, daß 100 Drehungen 1 Docke Garn ergeben. e) Spolradd Spulrad wickelt das Garn von der Haspel ab um die Spule, die dann am Webstuhle befestigt wird. Die Hauptteile sind Bank, Dreier, Radd, Spill mit walzenförmiger gerillter Spol. f) Goornwinn Garnwinde wickelt die Docken zum Knaule. Die Hauptteile: Fot, Radd, Sticken mit Sched Scheide, worin die Rullen sitzen.

5. Musikgerät. Baß, Brummb. Fidel, Fiddel. Fideln. Fleit, Fleut Flöte, Weidenpfeife. Fleiten pfeifen. Gel Wöttel Flöte. Hoorn Horn. Klarrnett. Lir Drehorgel. Lirenspelen. Örgel. Pauk. Pip Pfeife, Flöte. Pipen. Posuun. Trummel. Trumpeet, Tut Trompete. Tuten blasen. Viggelin.

6. Waffen. Büss, Ballerb. Büchse. Flint = Gewer, auch Schapschinken. Helm. Lans Lanze z. B. des Nachtwächters. Kannoon. Sabel Säbel. Schild. Sword.

X. Stadt und Dorf.

Aben Ofen. Abenlock Heizloch. Abenror Ofenröhre. Backaben. Acketucht durch das Haus laufende Rinne. Afbucht Verschlag, kleiner Stall an einem größeren Gebäude. Afsid Raum neben der Stube oder zwischen Stube und Dach, freie Seite der Diele. Allstraken viereckige gebrannte rote Steinfliesen. Archner, Erkner Erker. Asch Asche. Aschlock Aschenloch. Balken. Hanenbalken der oberste Querbalken zwischen den Dachsparren. Bargfred alter Name eines Tanzraumes. Bislagg feste Bank vorn an der Hauswand. Bod Bude, kleines Wohnhaus mit der Dachseite nach der Straße, Werkstatt, auch Budik. Bom, Slaggbom Schlagbaum auf Land- und Wasserstraße. Bön Boden, Stubendecke. Bibön Nebenboden, Raum zwischen Stube und Dach, auch Krupbön. Winnelbön Zwischenboden zwischen 2 Stockwerken. Borg Burg. Bredd Brett. Regenbredd Schutzbrett am Giebel des Strohdaches. Brügg Brücke, früher auch Straßendamm, daher Brüggelsten Pflasterstein. Stenbrügger Pflasterer. Bucht umfriedeter Raum, Stall. Dack Dach. Retdack Schilfdach. Strodack. Dackpann Dachpfanne, gewölbter Dachziegel. Damm, Stendamm Straßendamm, besonders im Dorfe und vor den Stadttoren. Del Diele, Flur des Wohnhauses und der Scheune. Achterdel der hintere, Vördel der vordere Teil. Döns Wohnstube. Döp Taufstein, Taufbecken in der Kirche. Dor Tor. Dör Tür. Blangdör = Bilangdör Seitentür des sächsischen Bauernhauses. Dönsendör

Stubentür. Dörp Dorf. Dörpsted Dorfstelle, freier Platz im Dorfe, eig. Gemeindeland. Dubenslagg Taubenschlag. Düker versenkte Wasserröhre. Emmer glühende Asche. Fast, Faß, Fiß Dachfirste. Fasteen, Fasten Hohlziegel der Firste. Finster Fenster. Flett erhöhter Hinterraum der Hausdiele vor der Dönse. Flis Fliese. Fotbodden Fußboden der Zimmer. Fronspieß, Franspieß (Ton auf der letzten Silbe) ausspringende Giebel- oder Dachstube, giebelförmiger Ofenaufsatz. Füment Fundament. Für Feuer. Fürung Feuerstelle. Gang, Dörchgang hofartige Gasse hinter dem Vorderhause. Garbelkamer Aufbewahrungsort für die Priesterröcke in der Kirche. Getenlock Ausguß. Gebel Giebel. Gelänner Geländer. Gemack Zimmer zu einem bestimmten Zwecke. Glind Zaun, Geländer. Goren Garten. Graff Grab. Grow Grube in mehrfachem Sinne, z. B. die „Gruben" benannten Straßen. Hangelkamer, Hangelhilg Hängeboden. Heck 1. Hecke; 2. drehbarer Torbalken in einer Einfriedigung. Heerd, Fürheerd Küchenherd. Hilg, Hild, Hill Futterraum im Stalle, Boden, Ort über den Viehställen. Hoff umschlossener Raum beim Hause, bes. Garten, dann auch die ganze Landstelle. Holfter, Holsten, Holster Hohlziegel oder Rundholz zur Bedeckung der Firste. Horenkass'n Bordell. How Hufe, Bauerngut. Howand s. v. a. Flett. Hus Haus. Kaben, Swienskaben Schweinekoben. Kabuff enges schlechtes Zimmer. Kachel Kachel. Kachelaben. Kaje Kai, Uferdamm. Kak Pranger. Kalk Kalk. Kamer Kammer jeder Art. Achterk. Kammer hinter der Wohnstube. Dönsenk. Schlafkammer bei der Stube. Klüterk. Arbeitskammer mit allerlei Werkzeugen. Rumpelk. Spis'k. Speisekammer. Kamin hoher, schmaler viereckiger Schornstein. Kappell Kapelle. Kaark Kirche, meist Kirch (Altor, Kansel). Kaarkhoff Platz um die Kirche, Friedhof, Begräbnisplatz. Kaasch Gesellenkammer (mit Klapp Bett). Kass'n Gefängnis. Kat, Katen Hütte, Häuschen, Wohnung. Rok-katen Rauchkate, wo der Rauch durch die Tür abzieht. Keller Keller. Kellerhals Kellerdach, Straßeneingang. Klink Türgriff und Türriegel. Klinker hart gebrannter Ziegelstein. Klinkerhamer kurzstieliger Hammer zum Festklopfen. Klöber der halbe Ziegelstein. Klock Glocke, Turmuhr. Knipperdollink kleine Dachrinne im Dachwinkel. Kök Küche. Abenk. offener Herd auf Vorplatz oder Diele. Tok. „Zuküche", mit Wänden umgebener Herd. Kontor Handelsstube. Kopp der Mauerstein in seiner Querfläche. Krog Krug, Wirtshaus. Krögen in den Kr. gehen. Kröpel s. u. Walm. Kruplock Scherzname für eine kleine, niedrige Stube. Krüww Krippe. Kus Backenzahn, Scherzname für eine Hütte. Latt Latte. Led Querbalken im Fachbau. Ledder Leiter, Bodentreppe. Lid kleiner Laden, eig. Verkaufsbude, deren Verschlußklappe als Ladentisch dient. Lööchen Flackerfeuer auf dem Herde. Löper der Mauerstein in seiner Längsfläche. Lucht Fensteröffnung. Luk Luke. Mäkler Rammpfeiler zur Führung des Drahts zum Blitzableiter. Maark Markt. Maarstall Name des städtischen Gefängnisses, vordem Pferdestall und Wagenhaus. Möl Mühle. Buckmöl Windmühle. Hollännermöl. Waterm. Mönkendack Kirchendach

aus 2 Lagen von Hohlziegeln, die abwechselnd mit ihren Rändern in einander greifen, auch Doppeldack genannt. Man unterscheidet dabei Baben- und Ünnendack und die einzelnen Steine als Mönk und Nonn. Mur Mauer. Mursteen Ziegelst. Oken dunkler Winkel unter dem Dache, oberster Bodenraum. Öllstenlagg Hochsitz der Älterleute im Hause der Schiffergesellschaft. Pal Pfahl. Tunp. Zaunp. Vörpal slan 1. Vorkehrung gegen etwas treffen; 2. einem vorarbeiten. Pann Dachpfanne. Patte-, Packemang, Abort. Pickgoorn Pechdraht zum Upnein der Strohbunde aufs Dach. Piler Pfeiler, Säule. Plank Bretterzaun. Plügg Holzpflock am Strohdach. Pricken Pfahl. Pump Röhrbrunnen. Qualm. Qualmen. Quatteer Stadtviertel. Quatteersteen ein Viertelmauerstein. Drequatteersteen. Rackeri Abdeckerei. Radhus Rathaus. Reg Häuserreihe, Straße. Achter- und Vörreg. Repels Raufe. Rick Gitterwerk von Stangen und Latten. Rok Rauch. Roken. Rönn, Rönnsteen Rinne, Gosse. Dackr. Rop Raufe. Rör Röhre. Rörlock Wärmröhre im Ofen. Rost Ofenroste. Rull Drehkreuz auf Wegen, auch Dreiüm. Sal Saal, Obergeschoß, genauer Wohnung im Oberstocke, zu der die Treppe unmittelbar von der Haustür aus führt. Schacht 1. = Deckelsch. Deckstange am Rohrdach; 2. Brunnensch. Utschachten ausgraben. Schithus Abort. Schof, Schöber Schaub, Strohbündel, überhängender Teil des Strohdaches an den Giebelseiten; Vör- und Achterschof. Schol Schule. Hoge Schol Gymnasium. Höltentüffel-Schol Pantoffelschule, d. i. Armen- und Volksschule. Schossteen Schornstein. Schott Riegel, Verschlußtüre jeder Art. Inschotten zuriegeln. Schragen Fleischbank. Schün Scheune. Schündeel Tenne. Schütting ehemaliges Amtshaus der Bergenfahrer. Sekenhus Siechen- oder Krankenhaus. Semmel Sims, Fensterbrett. Sil Siel. Slagg Fensterladen, auch Deckel des Backtroges. Slet, Sletholt junges Holz zur Belegung der Balken, um Heu, Stroh u. a. darauf zu bringen. Slott Schloß in jedem Sinn. Sod Ziehbrunnen. Sott Ruß. Sparen, Span Sparren des Daches. Spinnhus Zuchthaus, jetzt Tuchthus. Sprütt Spritze. Sprütten. Sprüttenhus Spritzenhaus, Gefängnis auf dem Lande. Stack, Stackwark Damm von Flechtwerk im Flusse, jetzt Bun. Stacket Staken- oder Lattenzaun. Stad Ufer der Trave. Stall, Nodstall Schutzdach vor der Schmiede, unter dem die Pferde beschlagen werden. Stänner, Stännerwark Tragbalken im Fachwerke der Häuser. Statt Stadt. Sted, Bursted Bauerstelle, auch Burstell. Stegel Tritt zum Übersteigen über einen Zaun, Stufengang, Gäßchen. Stock, Stockwark Stock des Hauses. Ünnen und baben s. v. a. 1. und 2. Stock. Streben Strebestütze der (Dach)-balken. Strat Straße. Stuw Stube. Süll, Süller, Süllbredd Schwelle, Gossenbrett. Swank, Sodswank Schwengel am Zieh- und Röhrbrunnen. Swemm, Perswemm Pferdeschwemme. Swibagen Herd im Rauchkaten ohne Schornstein, eig. nur der gewölbte Überbau der Herde. Tang Grundbalken des Hauses. Tappeet Tapete. Tegelsteen Ziegel, Dachstein. Telt Zelt. Toorn Turm. Kaarkt. Kircht. Lüchent. Leucht. Trallj Gitter. Trepp Treppe. Tres die Trese in der Marienkirche, Aufbewahrungsort

wertvoller Urkunden. Trumm, Trump Mundstück der Dachrinne. Tun Zaun jeder Art. Tungensteen flacher Dachziegel mit Höcker, sogen. Biberschwanz. Twit schmale Gasse. Ulenlock oberste Giebelluke des Bauernhauses. Ümlöper Drehkreuz. Utfli, Utflei Warenauslage im Schaufenster, offener Laden. Utflien Waren auslegen. Vörwark Vorwerk. Wachthus Wache. Walm der überhängende Teil oder die ganze herablaufende Seite des Strohdaches, Seitendach. Afwalmen ein Dach abschrägen. Kröpelwalm, Kröpel der kleinere, dreieckige Vorsprung des Strohdaches an den Giebeln. Wamm Verschlag für Vieh. Wand Hauswand. Waarkhus Arbeits-, Armenhaus. Waarkstatt. Wed, Wid Weidenrute oder -strick zum Binden des Rohres und Strohes auf dem Dache. Wed Grundstück einer Kirche. Weertshus Wirtshaus. Windfan, Wärefan Wind- oder Wetterfahne. Windfang Windfang-Tür. Wip, Strohwip Strohwisch zur Bezeichnung verbotener Wege, Strohbündelchen zur Dichtung des Ziegeldaches statt des Unterstreichens mit Kalk. Wiren (Wierden), Wirdrat dünner Draht zum Festbinden des Rohres und Strohes auf dem Dache. Wispal Wegweiser. Wrakbod Schuppen der Holzwraker.

XI. Erdoberfläche.

Acke Schmutz. Adel Jauche. Adelpol Mistpfütze. Ast. Au Bach Wiese. Baarg Berg, Bodenerhöhung. Ban Bahn. Is-, Isen-, Kegel-, Lop-, Rutschban. Bast Pflanzenbast. Bek Bach. Bladd Pl. Bled Blatt. Blenk glatte Stelle auf bewegtem Wasser, feuchter Ort. Blenken glänzen. Bleß helle Wiesenstelle. Blick dass. Blom Blume. Blöt Blüte. Blön. Bom Baum. Bömen bäumen. Bork Rinde. Börn, Börm Wasserloch, Viehtränke. Bormig quellig. Brann Brandung. Brink Anger. Brok Bruch. Bülg Welle. Bülten Büschel Gras, Rohr usw. Busch Gebüsch, Gehölz, auch abgeschnittenes Gezweig, und zwar Risbusch Laubholz, der ganze Busch, Twickbusch Tannenbusch, die dünnen Zweige. Dal Bodensenkung. Damm aufgeworfenes Landstück zwischen Gräben. Af-, indämmen. Dik 1. Deich; 2. Teich. Dol Graben. Doorn Dorn. Dreck Kot. Drumm Baumstumpf. Dult Strudel in einer Bucht. Dust Staub. Eerd, Eer Erde. Eerdbodden Erdboden. Feld bebautes Landstück. Fer Fähre. Flag, Flak Stelle, Wegstrecke. Flott treibende Rohrfläche. Fluß. For Furche. Foort Furt. Frucht. Fruchtbor. Geest trockenes Land. Graben Graben, graben. Graß Gras. Grasen weiden. Grawiee Strandkies. Grüft schluchtartige Uferstelle = Klapp. Grumm Torfabfall. Haars Kienharz. (Gummi Harz des Kirschbaumes.) Haben Hafen. Mannofwarhaben Kriegsh. Haff Meer. Halm. Heid Heide. Heister, Hester junger Baum, bes. Buche und Eiche. Hell 1. Uferabhang; 2. = Höll Hölle. Holt Holz, Wald. (Wald, Woold wird als Gattungsname wenig verwendet.) Höltern hölzern. Hop Buschstelle. Bes'hop Binsenbusch. Rethop Rohrb. Hud Hude, Lagerplatz für Holz im Walde. Hull Schilfbusch, mit Rohr bestandener höherer Platz. Is Eis. Isen Eis hauen. Kal Kohle. Karn Kern. Kin Keim. Kinen keimen. Kis Kies. Klei Lehmboden. Kleiig.

Klut Erdkloß. Klütig. Knast Knorren, auch Kopf, Mensch. Knick Pl. Kneken lebendiger Zaun, auch Damm zur Abgrenzung der Koppeln und zum Schutze des Viehes. Knubben Holzblock, Knorren. Kratt niedriges Buschwerk, Gestrüpp an Baumstümpfen. Krick kl. Bach. Krün mit Gebüsch umgebene Uferstelle. Krud Kraut, Pflanze. Kul Grube, Bodenvertiefung, Grab. Lak Pfütze, Sumpf. Land. Lat Schößling. Leim Lehm. Lits Steg. Lo Eichenrinde. Lof Laub, Blatt. Lunk Loch, Vertiefung. Mad Wiese. Melm Staub. Mer Meer. Mor Moor, Sumpf. Mos Moos, Flechte. Mudd, Murr Modde, Schlamm. Murrig. Öberschrut dünn überfroren. Or Ähre. Oort, Uurt Ort, in Ortsnamen Spitze. Öwer Ufer. Palen Hülsen der Erbsen und Bohnen. Utpalen. Pat, Pot junger Baum, Schößling. Patt Pfad. Patt maken Weg bahnen z. B. bei Schnee. Dat is all Patt, es ist schon ein Weg getreten. Peddik, Perk Pflanzenmark. Pil kl. Bach. Plagg Erdscholle. Plant Pflanze. Planten Pflanzen. Planter Holzstecher dazu. Plat Sandbank. Pol Pfuhl, Pfütze. Poll Baumwipfel. Pollholt Holzwerk davon. Pütt Pfütze. Quöbbels sumpfiger Boden. Quobbelig quellig. Rasen. Reff Riff. Rem Streifen Holz und Acker. Remel Randstreifen, auch Holzleiste um Ofen. Rind Rinde. Rod Rute, Meßrute. Sand Sandfläche, Strand. Bicks. grober Scheuers. Schell Schale. Schellen schälen. Scher Klippe. Schit Schmutz, verächtlich für Geringwertiges. Schonung junge Pflanzung im Walde. Schor, Schar steiler Abhang, Küste. Schull, Schüll Erd- und Rasenscholle. Isschull. Schum Schaum. Schümen. Merschum. Se See, Meer. Simer schwimmender Schlamm. Slick Grundschlamm. Slu Hülse z. B. Aarftenslu Erbsenh. Soden Rasenscholle. Soll runder Wassertümpel. Spring Quelle. Stal, Stel Unterstock der Pflanzen. Stamm. Stempel Stengel. Stig, Steg Steig. Katerst. Schleichweg. Sten, Stein St. in jedem Sinne. Stoff Staub. Stöben. Strand Str. des Meeres, Ufer der Untertrave. Strom Fluß, Strömung. Friherrnstrom Fahrwasser der Trave. Struk Strauch, Staude. Strunk Stiel des Kohles u. a. Gewächse. Stubben Baumstumpf (St. drögen beim Tanze sitzen bleiben.) Stuken dass. Sump Sumpf. Swumpsig sumpfig. Tacken Zacken. Telgen Zweig. Torf. Trad Spur, Geleise. Twel Gabelast, auch Tweelt. Sik twelen s. gabeln. Twig Zweig. Wagg Woge. Wak in Eis gehauene Öffnung. Waarder Werder, Insel, Halbinsel. Retwaarder Schilfinsel, -stück. Water Wasser. Waterkant = Küst Küste. Wegg Weg. Wik Bucht. Winkel Ecke, dreieckiges Landstück. Wisch, Wiß Wiese. Wöörd Ufer. Wörtel Wurzel. Wrasen Rasen- und Torfstück. Wrasen Torf abstecken. Writ Buschwerk aus Einer Wurzel. Zwick Landvorsprung. Metalle: Bli, Blick, Gold, Isen, Kopper, Sülber, Quicksülber, Tinn; dazu: Bleiern, blickern, gollen, isern, koppern, sülbern, tinnern.

XII. Landwirtschaft.

Acker bepflügtes Land. Afleggels Ableger, Stickling Steckling. Ambost kleiner Amboß zum Schärfen der Sense. Aanwenn Pflugwende, Wende-

streifen der Koppel. Aust Ernte. Beestmelk erste Milch nach dem Kalben. Bet Beet. Binnen Garben binden. Bleß weißer Fleck an der Stirn oder Nase des Rindes. Block umgrenztes Ackerstück, Queracker. Börmen, börnen Vieh tränken, aufziehn. Bottern buttern. Botterfatt. Bred Ackerstück von größerer Breite als Länge. Bugen bauen, bestellen. Bupeerd Ackergaul. Bustall Pferdestall, Wagenschuppen. Decken bespringen. Deckhingst. Dimen Haufen von Garben, Stroh oder Heu. Updimen in Haufen setzen. Döschen dreschen. Döscher Drescher. Draben Treber. Drank Schweinefutter. Dranktunn Tranktonne. Dreesch ruhender Acker. In Dr. liggen als Weide dienen. Dumkraft Handwinde z. Heben des Wagenrades. Dung Dünger. Düngen. Egg Eggge. Eggtind Eggenzahn. (Balken Querholz.) Escher, Ascher Spaten mit Spitze und breitem offenem Griff am Stiel, Stel. Das Eisen ist daran mit einer Tülle, Dill, befestigt. Et, Etfoder geringeres Futter. Falg einmal gepflügtes Land. Flegenstaken, -bom gerader Sensenstiel. Flögel, Döschfl. Dreschflegel mit Stel und Klopp. Foder 1. Fuder; 2. Futter. Surfoder schlechtes F. Foderkist, -kupp Futterkiste. För Fuhre. Foork, Meßf. Mistgabel. Heif. Heug. Gaffel Gabelstange zum Kornumwerfen. Geten begießen. Grubber tiefgehender Pflug. Hack. Hacken. Hackels Häcksel. Haark Harke. Hungerh. große Harke. Haarken. Nahaarken Hei = Heu. Heien = heuen. H. in Dutten setten H. in Haufen setzen. Hipp Hippe. Hock Garbenhaufen. Hocken in G. setzen. Hod Herde. Höden hüten. Hopen häufeln. Hoorn, haarn schärfen. Horhamer Hammer zum Schärfen der Sense. How Herde. Hüker, Melkh. Melkkessel. Inföörn 1. Getreide u. a. m. einfahren; 2. Pferde und Rinder einfahren. Inriden (Pferde) zureiten. Kabel Ackerlos. Kaff Spreu. Kamp umzäuntes Landstück. Kantüffeln pulen, purren Kartoffeln aufnehmen. K. leggen K. säen. Kappen (Bäume und Sträucher) halb herunterschneiden. Klapp frisches Strohbund. Klutenböker, -klopper Keule zum Zerkleinern der Schollen, jetzt oft eine Walze. Knif Hippe. Koklack Kuhfladen. Koppel durch einen Knick, Damm mit lebendiger Hecke, umfriedetes Land. Köppen, kröppen die Spitzen der Bäume wegschneiden. Köörn Deckhengst wählen. Körung. Kratsbank Bank zum Wollekratzen. Kröpelbom krummer Sensenstiel. Ledder Leiter. Le Sense. Lebom Sensenstiel mit Fottappen Handgriff. Lehoorn Sense schärfen. Lot Pl. Löten Land-, Wiesenteil. Mast. Mastkalf, -swin. Mästen fett machen. Meien, meiden mähen. Melken milchen. Meß Mist. Meßfald, Meßpal Düngerstätte. Mit Haufen Stroh, Mist usw. Namat Grummet. Oorn Ernte. Oornrep Seil zum Befestigen des Wiesbaumes. Pikdus Abstechspaten. Plattschüffel flache Schüppe. Plog Pflug. Das Eisen- oder Holzgestell heißt Rööster, Reester, die Sohle Slepsal, die Pflugschar Scharr, Plogscharr, der Griff Steert, Plogsteert. Plögen pflügen. Plücker Gerät zum Apfelpflücken. Plücken. Regel Melkkoppel. Rek tragbare Schafhürde. Afreken einzäunen. Rep Seil. Rider Art Pflug mit mehreren spatenförmigen Scharen zum Aufbrechen des Dreeschackers, eig. Riter. Nach der Form der Scharen heißt er auch Pikdus, Pikaß, Grünaß.

Rodeland, Roland Neubruch. Roden reuten. Rummel Kornsieb. Rundklopper Dreschflegel. Sat Aussaat, Samen. Scharn Mist. Sched Feldscheide. Scher Schere. Bom-, Hecken- Schapscheer. Schof regelrechtes Strohbund, 2. Haufe z. B. Küken. Scholplögen flach pflügen. Schott Verschluß zum Stauen des Wassers in den Gräben. Schüffel Schaufel. Utschüffeln. Schur, Wagenschur Schauer. Seis' Sense. Sick, Sickisen Pflugmesser, scharfe Eisenstange am Pfluge. Sickel Sichel. Slaf großer Holzhammer. Slagg Teil eines Ackers oder Forstes. Slipsteen Schleifstein. Er besteht aus Sten, Well, Trogg u. 4 Ben. Slus' Grabenschleuse. Smiten Junge werfen, von der Sau gesagt, andere Tiere krigen Junge. Sniden schneiden (Pflanzen und Tiere). Spaden Spaten mit breitem stumpferem Eisen und Krücke am Stiele. Springen, bespringen von Stier, Bock und Eber. Staken Stange. Staken, upstaken Heu u. a. aufladen. Stakfork zweizinkige Ladegabel. Staken auf Stelzen gehn. Upstaken ausfindig machen. Stiper Stütze, Bohnenstange. Stöker, Plogstöker Stecheisen zum Reinigen des Pfluges. Stöwmöl Gerät zum Kornreinigen. Strei, Streu allerlei Abfall. Strek, Strik mit Pech und Sand bestrichenes Holz zum Schärfen der Sense. Strikerbessen Spreubesen. Stro Stroh. Stropeek Gabel zum Aufladen. Strunt Kot, Mist, Plunder. Stüken in Haufen setzen z. B. Buchweizen, Torf. Swad Schwade. Utswaden Korn in Schwaden legen. Tall, Tallig Reihenfolge, wie die Staker nach den bestimmten Gütern gehn. Tind Zinken. Trachtig trächtig. Utriden (Raps) ausreiten. Ümsteken umwerfen (Korn auf dem Boden). Ve, Vei Vieh. Vörjörd, Vörwenn = Aanwenn. Wals Walze. Walsen. Weden jäten. Weid Viehweide. Weier Gerät zum Kornreinigen. Wes-, Winn-, Binnbom Wiesbaum. Wörpschüffel Wurfschaufel. Bienenzucht. Honnig Honig. Laten schwärmen. Rump, Immenrump Bienenkorb. Tidlock, Tilock Flugloch. Waark Waben. Waß Wachs. Wis' Weisel.

Fuhrwerk. a) Gefährt: Aarm Arm. Vöraarm die beiden schrägen Balken, welche die Deichsel, Hinneraarm die, welche den Langbaum halten. Aß Achse. Vöraß die Achse, an der die Vorderräder und die Vorderarme sitzen, Hinnenaß die hintere. Der Teil der Achsen, um den die Räder sich drehen, heißt Schenkel. Buck Kutschbock. Diessel, Diesselbom Deichsel. Döbel, Dübel Zapfen, womit die einzelnen Teile der Radfelge in einander gefügt sind. Dreger Brett, das quer über den Enden der Hinterarme liegt. Ebner, Emer Gleichmacher, Schwengel am Wagen; am Pfluge Plogebner. Flet, Flek Seitenbrett des Dung- und Ackerwagens, überhaupt Brett. Flekwagen Mistwagen usw. Gler-, Glerrholt Brett quer über den Enden der Vorderarme, auf dem die Spitze des Langbaums hin und her gleitet. Hinnen-, Achterstock gekrümmter Eisenstab auf dem Hinterende der Deichsel, an dem die Schwengel hängen. Kedd Wagenkette. Kluffdiessel = Scher. Kollnagel Vorstecknagel. Kor Karre. Kippk. Schuwk. Störtk. Stürzkarre mit zwei Rädern und von einem Pferde gezogen. Krans halbrundes Eisenband auf der Vorderachse, auf dem sich der Schemel dreht. Krett die zwei schrägen Bretter, die vorn

und hinten zwischen die Langseiten gesetzt werden. Vör- und Achterkr. Kuts, Kutschwagen Kutsche. Langwagen der hintere Teil des Wagengestelles mit dem Langbaum, Langbom, einem der Deichsel entsprechenden langen Balken. Ledder, Oornledder die Seitenwände des (Ernte-)wagens, auch Klabenholtledder. Lüns' Radnagel; auch Vörsteker. Mulisen gekrümmtes Eisen vorn am Langbaume, um diesen am Vordergestell zu befestigen, und zwar geschieht es im Mul, einem viereckigen Ausschnitte auf der Vorderachse, durch welchen der Spannnagel geht. Radd. Seine Teile: Naw Nabe, Nabenpip die diese umhüllende Büchse, auch Nabenband, Speken Speichen, Felg Felge. Rung Wagenrunge. Rungenstütt Eisenstab als Stütze der Runge. Rüüschen 1. Schlitten; 2. Schlittenfahren. Schamel Schemel, Name zweier Balken über der Vorderachse, und zwar: Dreischamel Drehschemel, der bewegliche obere, Vörschamel der untere feste. Hinnenschamel festes Brett auf der Hinterachse. Scher, Scherbom die Gabeldeichsel des Einspänners oder Scherwagens. Schild = Krett, wegen der dreieckigen Gestalt. Schott dass. Vör- und Achterschott. Sleden Schlitten. Peksleden niedriger Schlitten mit Schiebestab. Peken sich abstoßend fortbewegen. Slöp Schleife, Schleifschlitten. Slöpen schleifen. Plogslöt Pflugschlitten. Spannnagel, Spannstock Deichselpflock, der Deichsel, Achse und Schemel verbindet, auch Kollnagel. Um den Spannnagel liegt eine Blechhülse, das Schalblick. Stell das Gestell des Wagens ohne die Wände. Man unterscheidet Achter- oder Hinnenstell = Langwagen mit dem Langbaum, und Vörstell mit der Deichsel. Swengel Jochholz, woran die Pferdeleinen sitzen. Grot und lütt Swengel. Ein Spitsswengel wird an der Deichselspitze befestigt bei drei Pferden. Tei, Tö, Tau, auch Tüg Gerät und Geschirr jeder Art. Hinnen- und Vörtau. Ünnerbodden die Bodenbretter des Flekwagens. Wach, Wacht = Swengel. Vör- und Hinnenwacht. Sprengwach festsitzender Schwengel einiger Gefährte. Wagen Wagen jeder Art. Dung- oder Meßwagen.

b) Geschirr. Bett, Bitt Pl. Bitten Gebiß. Bostbladd Brustband. Göörd, Bukgööрd Bauchgurt. Sadelg. Sattelg. Halfter Kopfkoppel des an die Krippe gebundenen Pferdes. Halskoppel Riemen mit Kette, die an der Deichselspitze befestigt ist, um den Wagen beim Anhalten zu hemmen. Küssen gepolsterter Rückenriemen. Langbipeerd Seitenpferd, das neben dem Gespann herläuft. Lei, Lin Pferdeleine. Ogklapp Scheuklappe. Rem Riemen. Rüggrem Rückenriemen. Schuftrem Riemen hinter dem Nacken. Steertrem Schwanzriemen. Sadel Sattel. Sadelküssen. Sil Pl. Selen das ganze Geschirr des Pferdes, Sielenzeug, auch Seelde, Sielde. Stigbögel Steigbügel. Stiernband Stirnriemen. Strang Pl. Strängen die Stricke oder Riemen, in denen das Pferd läuft, Leitriemen. Die Stränge sind beim sogen. Doppelsielzeug, Doppelselen, mit Lederstreifen, Strangscheden, bedeckt. Swep Peitsche. Swepenstel Peitschenstiel (Pietsch bürgert sich immer mehr ein.) Tö, Tei, Tau = Strängen. Tögel Zügel. Bitögel Verbindungsriemen zwischen den zwei Pferden. Tom Zaum. Tomtüg Zaumzeug. Wittelquast weißer Büschel an den Hörnern des Zugviehes.

Flachsbau. Boll Samenkapsel. Brak einarmiger Hebel zum Brechen, Braken, der mürben Stengel. Dis Flachshaufe. In Disen upschütten in Haufen hinlegen. Drögen den Flachs im Backofen trocknen. Hekel Hechel. Hekeln den Flachs durch die Stifte ziehen, um das Werg abzuschneiden. Hed Werg. Groffhed und Kleinhed. Swingelhed was beim Schwingen abfällt. Hocken zum Nachreifen in Hocken setzen. Inhalen einfahren. Knuck, Knupp Knoten, Bündel. Flaß upknucken in Bündel verknoten. Lin, Linsat Leinsamen. Röpen, röten Flachs zum Rotten, Faulen, Mürben ins Wasser legen. Rösten trocknen auf Rostfeuer statt im Ofen. Schew, Schebels die holzigen Teile des Stengels, die beim Braken abfallen. Schebelhed Bastfasern. Spred Ausbreitung des Flachses auf nassen Wiesen. Spreden, utspreden Swing Brett, womit man die gebrochenen Stengel auf dem Swingblock bearbeitet, swingt, damit die holzigen Teile abfallen. Ümslan die zum Trocknen daliegenden Haufen umwenden. Upnemen die trockenen Haufen aufnehmen. Uptrecken aus der Erde ziehen.

Torf backen. Backen in Stücke formen und pressen. Disch, Torfdisch Formtisch. Flor Bretterlage, Knetkasten. Flott Torfkahn. Kanten Torfsoden auf die hohe Kante stellen. Ketscher eisernes Fangnetz. Ketschern Torfschlamm vom Moorboden auffischen. Kneden kneten. Ringeln Torf in Haufen setzen. Soden, Torfsoden Torfstück. Soden steken Torf ausstechen.

XIII. Zeiten, Wetter, Himmel.

1. Zeiten und Feste. Abend, Aben 1. Abend; 2. Tag vor einem kirchlichen Feste. Winachten-, Oster-, Pingst-Abend. Aber Oldjorsabend Sylvester. Afbrak, afbreken Man abnehmender Mond. Afbreken abnehmen. De Dag breekt af. Aust Ernte. Austköst Erntefest. Alldagg Wochentag. Bündelabend Ziehtag der Dienstmädchen. Bündeln ziehen, Dienst wechseln. Dagg Tag. Drebeltid Treibel- d. i. Schwärmfest der Gothmunder Fischer. Ebenlit Zeitraum von 24 Stunden. Fastel-, Fasselabend Fastnacht. Fastelabend-Mandag der Tag vorher. Fest. Festdagg. Firdagg Feiertag. Fiern feiern, untätig sein. Fröjor Frühling. Glaß Pl. Glasen eine halbe Stunde Schiffszeit nach der Sanduhr. Glasen slan die Zeit angeben an der Glocke. Gröndonnerstagg Gründonnerstag. Haarbst Herbst. Helligen Dag heller lichter Tag. Hilgen Abend heiliger Abend. Hilgen dre Könnig Dreikönigtag. Himmelfoort Himmelfahrt. Hogtid Hochzeit. Hög Fest. Sik högen sich freuen. Jor Jahr. Nijor Neujahr. Halfjor. Öberjor heuer. Övervörjor fernt. (Quartal Vierteljahr.) Kringelhög Fest der Steknitzfahrer im Januar. Kro-, Krogdagg Krugtag, Fischerfest am 18. Mai. Maark, Maarkdagg Jahrmarkt, auch blanken Maark. Middagg Mittag. Namiddagg, Nom'dagg. Vörmiddag, Vöm'dagg. Över V. vormittags, över N. nachmittags. Piddernacht Mitternacht. Minut Minute. Morrn Morgen. Frömorrn frühmorgens. Nacht. Krewnacht Johannisnacht. Navagel Nachvogel, Nachfeier des

Vogelschießens und anderer Feste. Oll'n Maidag Abend der 12. Mai, der letzte Tag des alten Maifestes, der sogen. ersten Zwölften, 1.—12. Mai, oder der 13. Mai. Ostern. Osterdagg. Osterwoch. Paaschen Ostern. Paaschabend. Paascheier Ostereier. Pingsten Pfingsten. Pingstdagg. Pingstwoch. Pingstheesch Pfingstfeier. Res' Reise, eine Ausfahrt der Fischer von einem Morgen bis zum andern. In een Res' auf einmal. Respit Frist, Aufschub. Richt-, Richtelfest Richtfest der Bauleute. Schibenscheten Volks- und Erinnerungsfest im Juli. Schummer Dämmerung. Schummerig = dämmerig. Schummern dämmern, dämmrig. Schummstunn, Schuppstunn Schummerst. Sommer. Stillen Fridagg Karfreitag. Stunn Stunde. Twölften, öder Twölften die (zweiten) zwölf Nächte vom 25. Dezember bis 6. Januar. Utspringerfest Schulfest. Vagelscheten Armbrustschießen nach dem Gogen (Papagoy). Vespertid Vesperzeit. Waarldagg Werkeltag. Wek, meist Woch Woche. Vleden W. vergangene, tokam W. künftige W. Winachten Weihnachten. Winter. Wur-, Wor-, Waurhan Erntefest, auch Burhan. Monate: Jannuwor, Februwor, Märs usw. hochd. Dazu Maiman, Juniman u. a. m. Tage: Sünndagg, Mandagg, Dinxtagg, Mirrweken oder Mirrwoch, Donnerstagg, Fridagg, Sünnabend.

2. Himmel, Wind und Wetter. Bellhunn Windwolken. Bebern zittern, von der Luft. Blenken sich aufklären: Dat blenkt in'n Noorden. Blixem Blitz, auch Teufel, z. B. dat hal de Blixem! Statt blixen ist blitsen und blinken üblich. Bö schnell verrauschender Wind- und Regenschauer, bes. auf See. Böig stürmisch, hochwogig. Dat gifft moje Bu es wird schönes Wetter. Bölken brüllen, zunächst von Tieren, dann von Sturm und Wellen. Bor die mittelste der drei Brandungswogen. De Strom löppt as en Bor. Brattem Brodem, Dunst. Brekers weiße Wellenköpfe. Breken brechen, von Stoßwinden. Breken See stürmische See. Brenn Brandung. Brusen brausen, von Sturm und Brandung. Bullkater Gewitterwolke. Dak Tau. Dat daakt es nebelt. Dam, Winddam weiße Windwolke vor dem Gewitter, Luftspiegelung. Dau Tau. Vör Dau un Dak. Dauen, daugen tauen. Dis feiner Regen, Dunst. Disen fein regnen. Disig dunstig, neblig, dämmrig. Dow See bewegte See nach dem Sturme. Drak Feuerstreifen am Himmel. De Drak treckt. Drögen abtrocknen. Drög trocken. Drögnis Dürre. Drüppen tröpfeln. Drüppen Tropfen. Dunner Donner. Dunnern. Dunkel. Dunkeln. Düüster dunkel, trübe. Stickdüster stockdunkel, auch balkendüster. Ebb Ebbe. Ewinn Strudel. Fisselweder Schlackerwetter mit Regen und Schnee. Fisseln dünn regnen und schneien. Flag Regenschauer. Dat regnet Flag der Regen geht schnell vorüber. Flau schwach vom Winde. Dat ward flau es flaut ab. Flemmen flimmern. Flot Flut. Fresen frieren in beiden Bedeutungen. Dat früst. De Foß brut (Ber) der weiße Nebel steigt auf. Geten gießen, von Regen. Dat gütt. Glemmen leuchten. Gnetern knattern, von Donner. Gnibbeln fein regnen. Gnitt Menge kleiner Sterne, Sternglanz. Dor is vel Gnitt an'n Heben die Sterne sind nicht ganz klar.

Dor sünd so vel Gnittsteern, dor folgt wat up. Groland kalte Gegend. Hir is Gr. hier ist's kalt. Grunsen grunzen, grollen, sich ärgern. Dat grunst der Donner grollt in der Ferne. Hagel. Hanteern in unruhiger Bewegung sein. Dat hanteert Wind und Wellen sind aufgeregt. Heben = Himmel. Hebenschorig heißt der Himmel, wenn der Mond durch das Gewölk scheint. Heidblixen, heidlüchten wetterleuchten. Hitt Hitze. Dat is so'n Stickhitt es ist sehr schwül. Het heiß. Horchig hellhörig, klar, von der Luft. Dat Weder steit in de Horch das Wetter ist in der Schwebe, man weiß nicht, ob es gut oder schlecht werden wird. Hulen heulen, von Wind. Kabbelwag Plätscherwogen, vom Winde gegen den Strom geschlagen. Kentern die Richtung ändern, vom Strome gesagt, der ein- und ausgeht. to Ker gan sich wenden und drehen. Dat Water geit to Ker ist sehr unruhig. Kimmung Horizont. Klafitter ein in der Nähe des Mondes stehender Stern, der als Anzeichen schlechten Wetters gilt. Klamm starr, kalt, feucht. Verklamen erstarren. Klar hell. Steernklar. Klatschen vom Regen. Krachen vom Donner. Küll Kälte. Kölen Kühlen. Köl kühl. Kold kalt. Küselwind Wirbelwind. Küseln wirbeln, taumeln. Lemmern = bebern. Dat lemmert. Lien, liden tauen. Dat lit. Liefboj = Klafitter, wörtl. Rettungsgürtel. Lüchten leuchten, blitzen. Lucht = Luft. Dat Water steit in de Lucht, wenn der Weststurm das Wasser in die Luft hebt. Man, Maand Mond und Monat. Vull-, Nie-, Halfman. Manschin, Manwessel. Wenn der Mond auf dem Rücken liegt, gifft dat'n Barg Unweder, wenn er halbsteil steht, dat de Bur dor 'n Tom uphängn kann, giebt es gutes Wetter. Melkstrat Milchstraße. Mettensommer, Sommermett 1. die im Herbst umherfliegenden Spinnweben; 2. diese Zeit selbst, der Altweibersommer. Mulen Regen drohen. Muulsch bewölkt. Musregen = Smuddregen Schmutzregen. Musregen, en bös' Fru un Plückeschulln sind die drei einzigen Uebel für den Fischer. Nebel. Dat is kattendick es ist dichter Nebel. Noorden Norden. Okerig dämmerig, dunkel. Okern = dämmern. Oosten Osten. Pladdern, plarren stark regnen. Perweder Pferde- oder Hundewetter. Rammanatschen toben. Dat rammanatscht hir so, heißt es, wenn bei starkem Winde Sturzwellen in den Kahn schlagen, dat Water in de Kaans speit. Rarich regungslos ist das Wasser zwischen ein- und ausgehendem Strome. Raastern schnell sprechen, in dem Ausdruck: Dat Haff dat raastert, das Meer bei Südwind. Regen. Wenn de Kreiden bleiert, gifft dat Regen, wenn die Krähen in der Höhe schräge hin und her schweben, gibt es Regen. Regenbagen. Rip Reif. Ripen. Rurip Rauhreif. Verruriept mit Reif bedeckt. Rullen rollen, vom Seegang. Rum freie Gegend, wo der Wind recht fassen kann. Rumwind nördlicher Wind, auch Appelnoordoost genannt, der die Obstgärten schädigt. Rüsseln rieseln. Rusig naßkalt und rauh. Rusen stürmen. Dat ruust beestig es stürmt gewaltig. Ruusterig dasſ. Sager sägender, schneidender Nordost. Schin Schein. Schinen. Dat schient es klärt sich auf im Norden = de Dän grient der Däne lacht. Schölen Wellen

schlagen. Tüg schölen Wäsche spülen. Schudderig schauderig, stark frostig. Schoosterweder nasses schmutziges Wetter. Slackerweder = Fisselweder. Slapp Noordoost schwacher Nordostwind. Smiten schmeißen. Dat smitt (Wind) es weht stark. Smok Rauch. Smöken. Smolen nebeln. Smuddeln fein regnen. Sne Schnee. Snien schneien. Redensart: Möller- un Bäckergesell slat sick. Spein spritzen, von Wasser, das in den Kahn schlägt. Spelen blank werden, vom Wasser, das sich beruhigt. Spinkelig, gesprenkelt, gefleckt, vom Himmel. Nu ward dat spinkelig die Wolken lichten sich. Spölen spülen, Wellen schlagen. Sprudeln von leichten niedrigen Wolken, die bei herannahendem Gewitter vor der Winddam wirbeln. Dat sprudelt, ein Gewitter ist im Anzug. Sprütsen spritzen. Stedig = rarich. Steern, Stiern Stern. Steernschott Sternschnuppe. Sticken schwülen. Dat stickt es ist schwüle Luft. Stoorm Sturm. Stöben staubregnen. Stoffregen Staubregen. Stral Strahl. Stralen. Streng stark, von Wind, Kälte, Gewitter. De Küll strengt sik wird stärker. Strömen von Gewässern und vom Regen. Süden. Summen von Mückenschwärmen. Dat summt es wird Regen geben. Sünn Sonne. Sünnenstral. De Sünn wadet so, wenn sie sich durch dickere und dünnere Wolken hindurchdrängen muß. Susen sausen. Swaark dunkle Gewitterwolke. Zieht eine auf, so heißt es, wat huult dat, wat praalt dat, dar kummt 'n Barg Wind her. Tag See See mit langen glatten Wellen. Toch Zugwind. Dat tocht, es zucht es zieht. Tosabbeln sich mit Gewölk beziehen. Trecken ziehen. Dat treckt to Weder es wird besseres Wetter. Ünnedien'n, Ünnedienung 1. lange, seekrank machende Wogen, nachdem der Wind abgeflaut und still geworden ist; 2. übh. Wogen, die nach dem Sturme noch längere Zeit sich zeigen (Dow See); 3. größere Wellen, auf denen sich bei umspringendem Winde kleinere bilden. Upbülgen sich ballen. Dat bülgt up die Wolken ballen sich zusammen. Waarmnis Wärme. Waarm. Fießw. lauw. Pottw. Waarmen wärmen. Watergall Nebelbogen, gelbgrüner Schein in NO., vor NO.-Wind. Weder, Wär Wetter, Unwetter. Wedern gewittern. Wenn de Krei sik badet, gibt es schlechtes, wenn de Pollhan jamert, die Krickente schreit, gutes Wetter. Wederdull ist der Strom in den Buchten, der dem Hauptstrom entgegenläuft. Unweder. Weien wehen. Westen. Wind. Noorden-, Oosten-, Westen-, Süden-Wind. Hogen Wind Nordwind. Scheben Wind Südost. So schew, so lik, wenn der Wind verkehrt von W. nach S. dreht und bald nach W. zurückgeht. Windsid Windseite. Spöttschen Wind scharfer W. Windgall Regen- oder Windgalle, eine eigentümlich gebildete Wolke, die als Vorbote von Regen und Wind gilt. Wölen wühlen, vom starken Wellengang. Wolk Wolke. De Wolken treckt so leg; se hängt en rein up'n Kopp. Kreidenwolken Krähenwolken, kleine dunkle Wolken, die Sturm bedeuten. Sterne: Blinkgos Sirius, weil er in allen Farben spielt; auch Windgos, Bindgos, Bimpgos. Fastensteern, und zwar enge F. Kastor und Pollux in den Zwillingen, wide F. Stern α und β im Fuhrmann. Krüz 2 Sterngruppen: 1. Noorden-

krüz im Stier, 2. Südenkrüz im Delphin, Stern α β γ δ ε. Marienbuck Stern γ α β im Adler. Noordsteern Polarstern. Plog Gürtel und Schwert des Orion. Res' Orion, auch Res' un Stak Riese mit Stange. Söbendünk Siebenstern, die Plejaden. Söbensteern dass. Kuckuk un Söbensteern köönt sik nich verdregen, wenn das eine erscheint, verschwindet das andere. Staffsteern Stabsterne, und zwar: 1. grot St. die 3 Sterne im Gürtel des Orion, der sog. Jakobstab, 2. lütt St. die Sterne, die das Schwert bilden. Peter Staff, grot un lütt P. St. dass. Peter Staff sin Vörbaden die vor dem Jakobstab aufsteigenden, ihn ankündigenden Sterne α und γ im Orion. Wag, Wagen Wodans Wagen oder großer Bär.

XIV. Fischer und Schiffer.

1. Fahrzeug und Zubehör. Anker. Seine Teile: Schaft Längsstab, Stock Querstab, Rörring Schaftring, Flüg Arme. Ankertau. Ankerscho = Paugenfot. Balj, Dregbalj Holzgefäß für Sand, Steine. Bargholt Schutzbrett des Bordes der Steknitzschiffe. Bladd 1. = Roderbladd Ruderschaufel. 2. Segelbahn. Block 1. aus einem Block gehöhlte Kahnspitze (Achter- und Vörblock). 2. = Winnblock Block, in dem die Winde ruht. Blockkan Kahn mit solchen Spitzen. Bog, Bo Bug. Bogspret Bugspriet. Bom, Segelbom Baum am Fuße des großen Bootsegels. Bor, Dregbor Tragbare. Boord Rand- oder Deckbrett der Kahnwand. Stürboord die rechte Seite, Backboord die linke. Borm Boden. Bot Fahrzeug mit Kiel. Seine drei Teile: Vör-, Middel-, Achterbot. Brill Eisenring, 1. an der Bootspitze zum Einstecken des Klüverbaums, 2. am Mastbrett zur Befestigung des Mastes. Brummstall Vorderteil der Steknitzschiffe. Brügg Brücke, Brett zum Überlegen, entweder um den Mittelraum zuzudecken oder um den Boden rein zu halten und beim Rudern höher zu stehen. Achterkansbr. durchlöchertes Brett ohne Füße im Hinterkahn, worauf der Meister steht, Middelkansbr. Art Bank mit vier kurzen Füßen, unter dem die Aale aufgehoben werden. Vörkansbr. Brett hinter den Gluren zwischen Grotglurbredd und Segelbredd, darauf steht der Geselle. Buts Gesellenkajüte der Steknitzschiffe, eig. Bretterverschlag, Kammer zum Schlafen und zum Aufbewahren von Vorräten. Del Planke. Doll, Dolg Ruderpflock. Dollboord oberstes Brett des Kahnbords. Dratstagg Drahttau zur Aufrichtung des Mastes. Drank Anker mit vier Haken, Schallen. Ducht, Docht, Segelducht Lochbank für den Mast. Boote mit mehr Masten haben Vör-, Middel- und Hinnerducht. Dweidel Gerät zum Scheuern des Verdecks, Stock mit kreuzweis übereinander gelegten Lappen. Fall Tau an der Gaffel entlang. Fanglin Tau zur Befestigung des Bootes am Lande. Fangtagel kurzer Strick am Ankertau. Fingerling, Fingerring Haspe, durch welche der Eisenstab des Steuerruders geht und sich dreht. Fisch Verschlußteil der Ducht. Fischjeger, Jeger Fischkasten in Gestalt eines kleinen Kahns, der am Boote hängt. Flagg breite Flagge der Stek-

nitzschiffe. Flögel dreieckiger Wimpel. Flügg, Flunk Zahn des Ankers. Fock, Focksegel dreieckiges Segel am Vorderkahn. Fockfall Tau zum Einziehen des Segels. Fockstaken die Unterstange des Segels. Fortüg allgemeine Bezeichnung aller Fahrzeuge. Foß Tauschlinge am Mast, worin die Segelstange steckt. Fulenser Holzstück am Mast zur Befestigung des Segels. Gaffel unten gegabelte schräge Stange oberhalb des großen Segels; darüber das Gaffeltoppsegel. Galgen Gestell zum Auflegen des Mastes. Gangboord Brett längs der Schiffswand. Generung (Garnierung) = Streck. Glur Raum von der Spitze des Vorderkahns bis zum Mastbrett, durch das feststehende Glurenbredd geteilt in Vöddels- oder lütt Glur und Ächels- oder grot Glur Vorder- und Hinterglure. Gripers großer Klammerhaken. Hals dem Winde zugekehrtes Ende des Segels. Hamer Rudergriff. Hanenpot kreuzweise Übernähung der Tauenden. Heck Backe des Achterblocks. Helmholt Steuergriff. Hud, Utenhud Rippenbekleidung der Bootwand. Inhalen Einziehen des Segels mit der Langschot. Inholt Rippe des Bootes. Jöll kleines spitzes Boot. Juck jochförmiges Holz, das bei Wettfahrten ans Steuer der Boote gebunden wird. Kan Kahn, Fahrzeug mit flachem Boden. Durch zwei aufrechte Bretter entstehen drei Teile, Facken: Vör- Middel- und Achterkan. Man unterscheidet grot und lütt Kan, Heringskan, Wadkan u. a. m. Achterhangskan Nachen der Stecknitzfahrer. Kapp verschiebbarer Deckel der Kajüte in den großen Wadschiffen. Kaus, Kausch Segelring. Kel Kiel des Bootes. Kelswien mittelstes Fußbrett, in dem auch der Mast ruht. Klammer Holz, worin der Ruderpflock sitzt. Klamp, Segelklamp ein in den Bord eingefügter Eichenklotz, woran die Schoten beim Segeln befestigt werden. Klau 1. klauenförmiges Ende der Gaffel; 2. geschlossener Ring am Mast; 3. = Paugenfot. Klaufall Tau am Ende der Gaffel. Klinker die Bootsplanken, wenn sie über einander greifen. Klüs', Ankerklüs' Loch in der Schiffswand für die Ankerkette. Klüver kleines Segel über dem Fock, Klüverbom dessen Unterstange. Knaggen dreieckige Holzstücke oben auf den Bänken zu deren Befestigung. Dollknaggen Hölzer, worin die Dollen sitzen, Winnknaggen worin die Winde festliegt. Kne Pl. Kneden Bodenholz zur Verbindung der Bootsrippen. Kolder, Kollerstock Arm des Steuerruders. Kramp Haken im Vorderkahn für das Vörtau. Krallen Korallen, Ring aus Holzkugeln rings um den Mast, um das Segel leicht zu bewegen. Kropp = Block. Vör- und Achterkropp. Krück = Hamer. Krümmel gekrümmter Hinterbalken des Steuers. Kurweel die Bootsplanken, wenn sie nicht über einander greifen. Kunt Schlinge um den Mast, worin das Spret steckt. Lebredd Legebrett, das beim Fischen der Länge nach über den Kahn gelegt wird. Leiwagen zwei Eisenbügel, worüber beim Wenden größerer Bote die Schote geleitet wird. Lik, Segellik, Leik Kantensaum der Segel, der sie vorm Zerreißen schützt. Achter-, Baben-, Ünnerlik. Dat staande Lik ist das an der Mastseite. Lin Tau. Lopplank Laufbrett. Maß Mast. Der und die M. Maßbredd = Segelbredd. Mulap Holzklotz an der Segel-

stange zur Befestigung des Segels. Mulkorf gekrümmte Eisenschiene am Vordersteven des Bootes. Nock überstehendes Ende des Segelbaumes und der Gaffel. Nockbendsel Tau, um das Segel am Nock fest zu binden. Orrloggschipp Pl. Orrloffen Kriegsschiff. Ös' 1. offener Raum zwischen den Lagern zum Ausschöpfen des Wassers; 2. Ösfatt, Ösmolg, Molg kleines Schöpfgefäß ohne Stiel. Padenull, Panull Griff auf dem Arme des Steuers. Paugenfot Holzhülle um den Arm des Ankers, die ihn in weichem Boden besser haften läßt. Pik Teil der Gaffel vor dem Nock. Pikfall Tau zwischen Pik und Mast. Pinn, Rorpinn Steuerpflock. Plicht, Plich 1. Vorder-Deck; 2. Verdeck im hintern Teile des Bootes oder Brett unter diesem. Poll, Poller Pfählchen auf dem Verdecke der Steknitzschiffe und der Kajüte der Wadschiffe, woran die Ankerkette oder das Halttau befestigt wird. Pram jeder viereckige schwimmende Kasten, bei Ausbesserung von Fahrzeugen oder als Fähre, Ferpram, gebraucht. Pump Schiffspumpe, bestehend aus Rör, Mick Schwengel, Scho und Hart Raum unter dem Schuhe. Püts, Handpüts kleiner Bootseimer mit Griff. Quatsch großes Fischerboot mit einem Fischbehälter mit ein oder mehreren Fächern, in die das Wasser hineinschlägt oder quatscht, damit die Fische leben bleiben. Ramp Holzkiste zu Lebensmitteln. Rampenbredd Brett im Hinterkahn, worauf die Kiste steht; darunter birgt man Ölrock, Berlechel Bierfäßchen u. a. Randgarw Leiste zur Außenbekleidung der zwei oberen Planken des Bootes. Repp, Stangenrepp, Stangenröppel Tau an der Segelstange. Reffknüttel kleiner Strick am Segel zum Einreffen. Rem Bootsruder. Remen Querleiste über den Bootsrippen, drei auf jeder Seite übereinander. Rilin Tau, womit das Segel am Mast angeriet, d. h. angeschlungen wird. Rof Kajüte der Steknitzfahrer. Ror 1. Steuerruder; 2. = Kanror Ruderstange, auch Rorer, Roder. Rorstock = Kollerstock. Rorös' Eisenring mit Haken, worin das Steuer hängt. Sandboordsdel Diele oder Planke dicht über dem Kiele des Bootes. Schantdeckel oberste Bordleiste des Bootes auf dem Dollbord. Schen Eisenschiene unterhalb des Mulkorfs längs des Bootskieles. Scher Holzklotz am hinteren Borde der Steknitzschiffe, woran die Scherlin sitzt, ein dickes Hanftau zur Bewegung des Segels. Scherstock zwei schräge Balken vor der Ducht der Steknitzschiffe, überhaupt Sperrbaum. Schertüg alles Schergerät. Schot, Dwas-, Dwerschot die Leine, mit der das Segel nach dem Winde gestellt wird. Schott = Schüttbredd. Schüffel Gefäß mit Stiel zum Ausschöpfen des Wassers. Schuwstaken Schiebestange; oben die Krück, unten das Spret, zweizahnige Eisenspitze, auch Klausfot genannt. Schut Sandkahn, breites Fahrzeug. Schüttbredd, Schüttelbredd senkrechtes Brett unter dem Segelbrett, scheidet Vorder- und Mittelkahn. Segel. Grot S., lütt S. S.bredd Mastbrett. S.büß Mastschuh. S.dok Segeltuch. S.fall Tau am Mast entlang. S.fatt Pl. -föt Faß, worin Segel und Tauwerk aufbewahrt werden. S.fot Fuß des Segels, an dem die Schoten sitzen. S.stang, Stang Stange, die das Segel ausbreitet. Settband Tau unten am Maste, womit das Segel gestrafft wird. Settboord oberste

Planke des Steknitzschiffes. Sid Kahnseite, -wand unter dem eigentlichen Bord. Högesid die dem Winde zugekehrte Seite. Lesid die dem Winde abgekehrte Seite. Sandsid (Strandseite) und Stensid unterscheiden die Fischer beim Fischen in der Travemünder Bucht. Slicklöper kleines Boot mit stark nach oben gerichteter Spitze, das leicht auf Schlamm und Strand aufläuft. Slupp Schaluppe. Sneck offenes Holzschiff. Snorlin Leine von der Spitze der Segelstange bis zum Hintersteven. Sol, Soll Wirbel am Mast, durch den die Leine zum Fock geht. Spegel, Achterspegel Backe des Hinterstevens. Spor, Sporblock Block, in dem der Mast steht. Spret Segelstange der Fischer. Spund Holzstreifen zum Ausbessern der Ruder und Fahrzeuge, auch Eisenbeschlag des Ruderblatts. Stander spitze Flagge der Steknitzfahrer. Stekbolten Tau zum Zusammenholen des Segels. Stekenschipp Steknitzschiff. Steben, Stew aufrechter Balken an den beiden Enden des Bootes und des Kahnes, woran die Planken befestigt sind. Vör- und Achterst. Stebenkan Kahn mit solchen Balken, nicht mit Blöcken an den Enden. Sticken = Doll. Störmer kleines Segel der Steknitzfahrer. Stotlappen Segelflicken. Streck (männl.) Bretterlage über den Wrangen, Oberboden der Steknitzschiffe. Stropp 1. = Kunt; 2. Tauschlinge am Mast zur Befestigung des Segels. Stür, Stürror Steuerruder. Stürbank Bank vor der Kajüte. Stürpinn = Rorpinn. Swichlin Leine, die das Segel am Maste festhält. Swickels dass. Talj' Rolle an der Winde, worüber das Drahttau läuft. Talterfeger Schiffsfeudel. Tau. Treidelbom Holzklotz auf den Steknitzschiffen, woran die Treidellin, das Ziehtau, gebunden wird. Tun Schiffswand. Ümholt dass. Uplanger Planke auf dem obersten Brette der Kahnwand, worauf das Bordbrett sitzt. Upnemelbredd bewegliches Brett, auf dem der Fischer sitzt, wenn er die Angelschnur wieder upnimmt. Upstaande Del senkrechter Balken des Steuerruders. Upstriker = Uplanger. Utfiren Segel aufspannen. Gegent. Dalfiren. Vörtau Tau zum Anbinden des Kahnes. Wadkan = grot Kan. Wadschipp großes Boot zum Einholen der ausgelegten Netze. Waterdel unteres Querbrett des Steuers. Waterstagg Tau vom Klüverbaum zum Vorsteven. Wimpel schmale Flagge. Winn Winde zum Aufziehen der Netze. Winnblock Block, worin diese befestigt ist.. Winnstöcker Vorrichtung zum Aufrollen der Netzleine. Windbüdel hohler Wimpel. Wrack Pl. Wraken Schiffstrümmer. Wrang Bodenholz zur Verbindung je zweier Bootsrippen, jetzt Lager. Wurst Ring aus Tauwerk zum Schutze des Bordes.

2. Fischergeschirr. Algoorn trichterförmiges Netz, Hauptteil der Aalwade. Vöddels- und Ächelsgoorn. Alkorf Korb zum Aalfang von Garn- oder Weidengeflecht. Alkrüder Aalfänger, ähnlich dem Krabbennetze. Alwad, Alwar schweres Zugnetz. Angel. Tuckangel Zuckangel. Aanworp Netzrest, an dem von neuem angehäkelt wird. Beersnett niedriges enges Staknetz zum Fange kleiner Fische. Bestick Köder, womit die Angel besteckt wird. Bigelin, Bilin Leine am oberen und unteren Rande der Wade, das zur Vollendung und Festigung dient. Blinett Netz, dessen

Unterrand mit Bleiröhrchen beschwert ist. Bögel Holzbügel im Aalkorbe. Borm Netzboden. Brassennett weitmaschiges Netz zum Fange von Brachsen und ähnl. Breidnadel Häkelnadel. Breidwocken Pfahl zum Aufhängen des Netzes beim Breiden Häkeln. Bretlingswad Netz für Bretlinge und ähnl. Bucht Biegung des Angelhakens, die je nach der Fischart auf dem Buchtstock, einem mit krummem Eisenblech versehenen Holzstäbchen, hergestellt wird. Bung' trommelförmige Reuse in stehenden Gewässern. Bussen bauschige Taschen des Hechtnetzes, in die sich der Hecht verwickelt. Büssen das zum Gebrauche fertige Netz. Darl künstlicher Köder in Gestalt eines Metallfisches. Drat Garn zu Netzen u. a. m. Düp 1. das Maß vom oberen bis zum unteren Rande der Netze; 2. Teil des großen Zugnetzes. Ellger, Ellge, Alelg Aalspieß, auch Alstaken; eine größere Art mit 5 Klammern und 4 Haken Alisen. Enn Endstück der Aalwade. Fadenstück Teil des Hamens. Flaten Stücke von Kerk oder Kedd, dem Schafte des Rohrkolbens, am oberen Netzrande auf dem Wasser schwimmend. Dribelflaten Kerkbündel mit Angel, welche die Fischer vor sich her driben lassen, indem sie selbst mit dem Kahne hinterher driben. Flott vierkantige Korkstücke am Oberrande der Wade. Flügg, Flunk Flügel der Reuse und des Aalgarns. Füllhamen = Ketscher. Geschirr jedes Fischergerät. Glip, Alglip dem Krabbennetz ähnliches Gerät in eckigem Rahmen zum Aalfange. Göördel aufgenommene Maschen, die wie ein Gürtel lose um das Netz hängen. Goorn Pl. Goorns Garn, allgemeiner Ausdruck für Netzwerk. Düp-Goorn, Flach-Goorn = Düp- und Flach-Wad. Goornkorf = Alkorf. Sößstigengoorn ein 120 Maschen tiefes Netzstück in der großen Wade. Hamen Hauptteil der Wade und des Korbes. Heidelpal der Pfahl am Staknetze, der zuerst ins Wasser gesenkt wird und an dem es festsitzt. Heller großer Fischkasten. Heringswad = lütt Wad. Höwdband Schnur, womit eine Busse des Staknetzes geschlossen wird, wenn ein Fisch darin ist. Hüdkorf Korbgeflecht, in dem die gefangenen Fische im Korfwarder oder Retbusch aufbewahrt werden. Hül Netz zum Aufheben der gefangenen Fische mit einem Snirr Schnur darum. Jagenett flügelloses Netz, worein man die Fische durch Ruderschläge jagt. Iswad Eiswade, Zugnetz mit Flügeln und Hamen. Kels Pl. Kelsen Zacke des Aaleisens. Kep Kerbe oder Nute in der Garnwinde, worin der Losarm sitzt. Ketscher, Ketser Ringnetz mit Stiel zum Ausnehmen der Fische aus den Geschirren. Man unterscheidet nach der Maschenweite Alk., Döschk., Heringk. Kip Tragekorb. Alkip, Döschk. Die Delfischk. wird benutzt bei der Verteilung der Fische an die Teilnehmer am Fange und heißt auch Grotk., Dregk. Trage- oder Marktk. Klassin, Klissin, Klussin, Klotsin Holzgabel, die in zwei Ringe, Klissinösen, am Hinterkahn gesteckt wird, damit beim Einziehen des Zugnetzes die Leine darüber geworfen werden kann. Korf 1. korbartiges Netz oder Weidengeflecht. Al-, Sli-, Krabbenk. u. a. m; 2. Hinterteil der Reuse. Krabbstück Vorderteil der Aalwade, ähnlich einem Krabbenkorb. Kragen Schnur im Pinn. Kridsnor feine Schnur an der Hechtangel.

Krümmling 1. Hakenstock, womit man die Leine des Eisnetzes faßt; 2. krumme Forke zum Heraufholen des Tanges. Kül keulenförmiges Ende des Stakenschachtes. Kumm Hinterteil der Reuse. Leden, Legen großmaschiges Geflecht, das zu beiden Seiten des Staknetzes herunterhängt. Lederings dass. Lin (Angel-) Schnur aus Hanf. Molg, Moll, Fischmoll Mulde zum Fortschaffen der Fanggeräte und der Fische. Molg Netten = 4 Netze. Molg Angeln = 800 Angeln. Moord Pl. Moorden trichterartiger Einsatz im Garn- und Weidenkorbe. Vör- und Achterm. Moordblock Flechtbank, auf welcher der Moord begonnen wird. Moordknecht Sitzbank dabei. Nett stehendes Geschirr. Enges und Wides N. (Brassennett). N.block Häkelblock. N.bank Sitzbank dabei. N.sticken Trockenstange. Överlessticken Holzstab, welcher über die zwei Gabeln des Wockens gelegt wird und die fertigen Netzmaschen beim Häkeln trägt. Pandgoorn vorgespanntes Netz zwischen zwei zusammen fischenden Kähnen, welches das Durchschlüpfen der Fische verhindert. Pielken Metallfisch mit 4 Haken als Köder für Dorsche. Pinn langes Endstück der Wade und des Krabbenkorbes, das zusammengebunden wird. P.kopp der zusammengebundene Hamen. P.pal Pfahl, an den der Krabbenkorb gebunden wird. Plumpkül Stange mit einer Art von Holztrichter am Ende, womit 1. das Wasser aus dem Netze gestoßen wird, wenn zwei Waden zusammen sind; 2. große bullernde Wasserblasen erzeugt werden, um die Fische ins Netz zurückzutreiben. Quaben, Schelpquaben Schilfbündel, welche die Fischer ins Wasser legen, damit die Fische darauf kullern laichen. Quawbom biegsame Stange oder Latte zum Krüden Krauten, auch Krüdbom. Quast Pl. Queste Laubbüschel, wie sie die Fischer entweder ins Wasser senken, damit sich die Aale darin verkriechen und fangen lassen, oder am Rande des Netzes befestigen, damit dieses leichter über schlammige Stellen gleite. Bramquast Ginsterbusch zu demselben Zwecke. Ricktwel langgestielte Gabel, womit das Netz unterm Eise vorgeschoben wird. Rodenkorf aus Weiden geflochtener Fangkorb. Rüs' Reuse von Ruten oder Garn. Sallhamen, Salfhamen gleitendes Netz an einer Stange, mit dem man vom Boot aus Krabben fängt. Schall 1. Krümmung des Angelhakens; 2. Biegung der Wände des Wet; 3. die beiden gebogenen Zinken des Aalspießes; 4. die Krümmen des Ankers. Schacht, Angelschacht, Schaft Angelrute. Schetel rundes Holzstäbchen, auf dem die Netzmaschen gefertigt werden. Schoner ehemals ein Stück der Wade zum Fange größerer Fische, bei dem 24 Knoten auf die Elle gingen. Schor eine bestimmte Zahl von Maschen. Schöört Schleife, womit die Angeln an der Schnur befestigt werden. Settgeschirr Netz, das versenkt wird. Settkorf = Hüdkorf. Siden die zwei Flügel des Zugnetzes, die dessen ersten Teil bilden. Simm Pl. Semen 1. Schnur aus Ochsen- oder Pferdehaar im oberen und unteren Rande des Netzes; 2. derartige Angelschnur. Flatens. der schwimmende Oberrand, Grunds. der am Grunde schleppende Unterrand. Sleden, Fischsleden Handschlitten zur Beförderung von allerlei Geschirr. Slengels = Aanworp. Sleppnett kleine Wade. Snid sensenartiges Werkzeug zum Abschneiden von

Wasserpflanzen. Snirr Schnur an Hül und Bussen. Snor Angelschnur. Alsnor Aalangel. Söker (un Lin) Leine mit einem Haken zum Aufsuchen der Settgeschirre. Spannwad zwei beim Fischen mit zwei Kähnen zusammengespannte Zugnetze. Stakenschacht der andere Pfahl des Staknetzes, an dem es vom Heidelpal aus lang gezogen wird. Staknett Netz, das zwischen zwei Stangen ausgespannt wird. 5 Arten: Beers-, Brassen-, Eng-, Twifel-, Widnett. Staugoorn Netzwand vor dem Krabbennetz, befestigt am Staupal; daran gleiten die Krabben in den Korb hinein. Stek Masche von festerem Garne am Staknetz, in der der Stakenschacht steckt. Stelt stelzenähnliches Holz vorn an der Wade, woran die Leine sitzt. Steltengoorn der Teil der Wade, an dem die Stelze befestigt ist. Stop hölzernes Krabbenmaß. Stöter schwimmende Stange mit einem Fähnchen zur Bezeichnung der Stellen, wo Netze versenkt liegen. Strikhamen Krabbennetz mit Stiel zum Schieben. Strikup Netz, das an zwei überkreuz gelegten Stangen vom Kahn aus ins Wasser geschoben wird: Hek-, Twifel-, Wik-, Enggoorn. Striksten Streichstein = Söker. Stüt der angefangene Rutenkorb, wenn er soweit fertig ist, daß man einen Bügel einsetzen kann. Swor mit Steinen, Bleiröhrchen oder Eisenstücken beschwerte Wade. Tau = Geschirr. Achtertau Teil der großen Wade, der halbe Hamen vor dem Zusammennähen. Tuck Angelkork. Tung ein senkrechtes Holzstück als Scheidewand im Krabbenkorb. Tunn, Fischtunn Tonne mit Löchern als Fischkasten. Twel = Klassin. Twifelnett Staknett, das an Größe der Maschen zwischen Eng- und Widnett steht. Ümlop Mittelstück der Reuse. Vörnett = Staunett, auch bei der Reuse. Wad, War Pl. Waden Zugnetz. Flerig W. leichte (Herings-)W. Veergoornsw. aus 4 Stücken zusammengesetzte W. Grot und Lütt W. große und kleine W. Wer, Rüsenwer = Vörnett an der Reuse. Wet Trichter aus Kerk, ebenso benutzt wie die Flaten. Wikgoorn Netz zum Fange des Wik Uklei. Wir Draht, der um die Angelschnur gelegt wird, damit sie sich nicht verwirrt. Wörger Werkzeug, um Binsen zu Flaten zusammenzupressen.

3. Fischerausdrücke für Verrichtungen. a) Beim Fischen. Al glipen Aale fangen mit dem Glip. Al steken Aale stechen mit dem Spieße. Alkorf insetten, insteken den Aalkorb aufstellen. Alkorf utnemen den Aalkorb herausnehmen. Angel besteken Köder an die Angel stecken. A. upnemen Angel aufnehmen. A. utsetten Angel legen. Bögen den Angelhaken auf dem Buchtstocke krümmen. Darlen mit dem Darl angeln vom fahrenden Kahne aus. Driben mit Dribelflaten fischen. Fisch bewümpeln einen Fisch, der ins Staknetz läuft, einhüllen, indem man den Stakpal herumwirft. F. möten mit der Plumpkül ins Netz zurücktreiben. F. upschepen in die Kiepe schaufeln. F. utfüllen die Fische herauslangen aus der Reuse, welche stehen bleibt. F. uthaken von dem Angelhaken abnehmen. F. uthalen aus dem Netze holen, ohne daß es aufgenommen wird. De Fisch löppt in de Dus' läuft grade auf den Fischer los. De Fisch löppt up läuft in die Bussen. Flatensimm trecken

den oberen Netzrand ziehen. Grundsimm slepen den unteren Netzrand ziehen. Goorns besetten Netze mit Bleistücken versehen. G. breiden stricken (Rutenkörf werden maakt). G. bussen in Wolken hängen lassen = upbussen. G. inrien, inriden die einzelnen Netzstücke zusammennähen, den Rand daran setzen und das Netz fangfertig machen. G. inschepen Netz ins Boot legen. G. loden lohen und bräunen. G. natein einziehen. G. nakörten die ausgesetzten Netze nachsehen. G. spölen spülen. G. tosamengoorn das Netz ausschütten, indem man es zusammenrafft. G. totrecken zusammenziehen. G. trecken ziehen. G. upbögeln Bügel in die Krabbenkörbe setzen. G. uphängen zum Trocknen aufhängen. G. upnemen aufnehmen. G. upstricken fangfertig machen. G. utböten ausbessern. G. utgoorn das Netz ausschütten, indem man die eine Seite fallen läßt. G. utschüdden ausschütten. G. utsmiten auswerfen. G. utwarpen dass. Güren, de Al güürt wirft Blasen auf und wühlt im Schlamme. Krabbenkorf inslan den Krabbenkorb einsetzen. Poren, pötern, puttern Aale fangen mit einer Seidenschnur ohne Haken, mit Regenwürmern und vom stehenden Kahne aus. Rüsen insetten, insteken Reusen legen. Sackfischen beim gemeinsamen Fischen, wo jeder seinen bestimmten Platz in der Reihenfolge hat, einen Zug tun an Stelle dessen, der eigentlich an der Reihe wäre, aber nicht zur Stelle ist und dadurch seines Rechtes verlustig geht, der sackfischt ward. Seddel Fangstelle. Frische Seddels maken die Netze an neuen Stellen aussetzen. Staken mit dem Staknetz fischen. Staknett upnemen das Netz einziehen, utschüben mit einer Stange auslegen. Striken mit dem Strikup fischen. Tög Pl. Tögen Fischzug, Zugstelle. Tögen maken, T. tein, T. trecken Züge tun. Treideln Boot ziehen am Taue. Treidelstig Leinpfad. Tucken mit der Tuckangel und künstlichem Köder Barsche fangen vom stehenden Kahne aus. b) Beim Fahren. Affallen die Segel in die Windrichtung bringen. Affiren das Segeltau länger lassen. Anker överstöten Anker auswerfen. Back liggen vom Winde zurückgetrieben werden, sodaß das Boot still liegt. Bot krenken ein Boot auf die Seite legen. Ebenmödig föörn langsam fahren. Gegent. forsch f. Fleten mit dem Boote kaum in den Strom kommen. Gegen Dolgen puchen stark rudern. Gegen Dolgen stoppen durch Gegenbewegung zum Stehen bringen. Halsen vor dem Winde wenden. In de Lee föörn mit dem Winde fahren. In de Luw, luwatt (luwärts) föörn gegen den Wind fahren. Kelhalen kielholen, ein Boot umlegen. Krüsen kreuzen. Över Stagg gan im Winde wenden, Gegenteil von halsen. Pulen rudern. Rank leicht gebaut, vom Boote. Remen, rodern rudern. Scheckern Segel loslassen. Schillern anstreichen, bemalen ein Boot. Segeln, seilen, seideln segeln. Segel dalnemen Segel herunterlassen, upsetten beisetzen, in de Ben krigen aufrichten. Stick in de Wind föörn gegen den Wind anrudern. Stiw schwer gebaut, vom Boote. Swalken schwanken, vom Boote. To Hus föörn heimfahren. Wricken das Boot durch drehende Ruderbewegung treiben. Wricken wiß gegen gut gegenanfahren.

XV. Handwerke und Gewerbe.

1. Segelmacher. Afkotten abschneiden. Arbeidspacksche Arbeitszeug. Brill brillenförmiger Eisenbügel an der Ecke des Segels, woran die Kauschen hängen. Buck, Segelbuck Arbeitsbank. Dok Segeltuch. Updoken Segel zusammenrollen. Dübelsklaw Doppelhaken, bewegliche Klammer. Els' gerade Ahle. Fetthoorn Büchse mit Nadelfett. Fulbraß Klappe der Arbeitsbank, wodurch der Abfall sinkt. Gatt, Gat geflochtener Segelring. Goorn, Segelgoorn Nähgarn. Hanenfot 3teiliges Tauende. Hanschen, Segelhanschen Lederhandschuh zum Nähen. Hunnenn Tauende zugespitzt wie Hundeschwanz. Kausch runder oder länglicher Eisenring an den Segelecken. Kled Segelbahn. Lappen nähen am Segelsaum. Laschen zwei Segelbahnen zusammenstücken. Lik Tau als Segeleinfassung. Anliken Saum annähen. Löbel große Eisenöse z. Aufziehen des Segels. Leest Lineal. Marlen Segel an Tau befestigen durch übernähen mit dünner Leine. Marlspiker Pfriem dazu. Plat, Lappplat Stahlplatte im Handschuh. Presenning geteertes Laken zum Schutz. Roiklamp Ruderklammer. Ruffer Art Meißel, womit die Segel gerillt werden. Scheckel eiserne Klammer. Inschecken damit eine Kette einhaken. Schot Segelzipfel. Smig 1. biegsame Leiste zur Formung des Segels, 2. die Rundung des Segels. Spleißen zwei Taue am Ende auflösen und zusammenflechten mit dem Marlspiker. Die Taue werden dabei durch die Spleißschruw fest aneinander gedrückt. Spol Spule auf der Arbeitsbank z. Garnwickeln. Spuns Flicklappen. Spunsen flicken. Stotlappen gedoppeltes Stück des Segels, welches das Durchscheuern am Maste hemmt. Tang, Segeltang Zange, womit man beim Spleißen die Endchen faßt. Ter Teer. Terquast Teerpinsel. Terpüts Teereimer. Teerschi großer Dorn oder Marlspiker z. Eintreiben der Kauschen. Teerschibuck Eichentisch dazu. Tutschi Abfall. Verseen ein Segel nachsehen und etwaige Schäden stopfen.

2. Seiler. Afschüürn abscheuern das frische Tau mit dem Dratnett, daß die Fasern fallen. Anscheern zusammendrehen mehrere Strähne. Boreep Masttau. Bott Bindfaden, Ankertau. Drein, tosamendrein zusammendrehen. Drift Rolle, über welche das Seil läuft. Ducht gedrehter Strang. Faden einzelner gesponnener Faden. Geschirr Holzgerät mit Haken, wodurch die Zusammendrehung geschieht. Gööl Leibgurt des Spinners. Gööderam Webstuhl mit Göödösen Brettchen mit Löchern. Haspel. Haspeln. Hänger, Hängel Tauanfang, der beim Beginnen des Spinnens angehängt wird. Hekel Hechel. H.fil. H.tau. H.tang. Hekeln. Höwd = Ler. Halen Tau ziehn. Hüsung 3drähtiges Tau. Kaken un drögen kochen und trocknen. Kardeel 3duchtiger Strick. Klemm gespaltener Pflock am Spinnrade. Krullen kräuseln (Pferdehaare). Lei 1. gestieltes Höwd, 2. Pferdeleine. Ler Block mit verschieden großen Rillen zum Zusammendrehen von Strängen. Sträng-, Lin-, Tauler je nach der Stärke der Taue. Lin Leine. Lits, Strängl. aus Fäden gedrehte Schnur. Loi Trockenraum der geteerten Taue. Loin trocknen. Löper Hänger. Marlin

zweidrähtiges Tau. Melken das Band beim Spinnen einziehen. Meesch Masche. Meeschen Schlinge machen. Tosamenmeeschen zwei Taue verbinden. Mick Stütze. Nudelgeschirr Art Kurbel zum Zusammendrehen dünner Stränge zum dicken Tau. Ös Schlinge am Tau 1. für Kausche, 2. am Webstuhl. Ösknaken, Örnagel spitzes Holz, Eisen oder Knochen mit Loch. Peerlin 3mal 3drähtiges Tau. Pladding 4kantiges oder glattes Tau. Pl.-Matt daraus geflochtene Matte. Reckelbredd Reckbrett, um die Taue zu straffen = anrecken. Rep Tau. Reperbod Seilerbude. Repsleden Schlitten des Seilers. Schew Abfall, bes. der Hede. Slan, tosamenslan Stränge zusammendrehen. Slof Endschleife des Strangs. Upslöfen die Schleife über einen Stab machen. Snor Drehschnur am Spinnrade. Snöörn, afsnöörn den Strang zu Ende drehen. Spill Windebalken zum Zusammendrehen des Taues. Spinnen die Fäden spinnen. Spinnradd mit Spinnsticken, Spinnhaken, woran der Hanf befestigt wird, und Spinnlappen, der die Hand schützt. Spits Gerät zur Auflösung der Tauenden beim Verspleißen. Spitsen auflösen. Tosamenspitsen zusammenspleißen. Splint Vorstecknagel am Nudelgeschirr. Inspitsen Schleife machen. Spliß 1. Spleißstelle, 2. Eisenstäbchen zum Spleißen. Stang, Isenstang Eisenstange. Nahängestang Stange, woran der Hänger kommt beim Tosamensnöörn. Sticken Stütze, auch Dwerholt. Strang Strick, aus Litsen bestehend. Striken glätten. Striken Bündel von Kokosfasern zur Glättung des nassen Taues. Tau stärker als Strang. Tänrichter Biegzange für die Zähne der Hechelbank. Terketel Teerkessel. Toppsleden der beim Spinnen nach vorn gehende Schlitten. Töörn Tauende mit Schlinge. Tross Strang. Upstöten das Garn auf die Haspel bringen. Warbel Kurbel. Wölknüppel gewundenes Holz als Verlängerung der Kurbel. Weben Gurte weben. Webstol.

3. Schiffbauer. Aflop Stapellauf. Aflopen = von Stapel lopen. Baargholt Brett als Verstärkung einer Stelle, auch Rebissee. Bestick Zeichnung z. Maßnehmen, das Maß selbst. Bolten Eisenpflock. Verbolten mit Bolzen verbinden. Dampkaß Kasten zur Erhitzung zu biegender Hölzer; sie werden dabei mit der eisernen Dampkaßgabel gehalten. Deeßel Dexel, gebogenes Beil zum Glatthauen der Schiffshölzer. Dichten die Fugen dicht machen. Dichthamer Holzhammer, womit auf das Dichtisen geschlagen wird. Drumm Holzblock. Dübel Holzpflock. Verdübeln verpflöcken. Dübelsklaw große eiserne Hebestange. Dükerhamer Spitzhammer zum Versenken der Nägel, auch Spikerhamer. Fenner Schutzkissen bei Zusammenstoß. Fetthund Werg mit Fett zum Schmieren der Eisengeräte gegen Rost. Foß rotfaulende Stelle im Baume. Fotblock un Ginn mit Talljen Windezeug, um Schiffe aufs Land zu heben. Gangspill, Spill Winde zum Herausziehen und Hinablassen der Schiffe. Hauen, haugen hauen mit Axt und Dexel. Hellig, Helling Unterlagsbalken der Schiffe. Hingst Reitbank zum Pflockschneiden. Hunnen eine Planke mit dem Hammer vortreiben, daß sie öberlang über die Bootspitze hinausragt. Hüker höherer Bock, auf den die zu schneidenden Bäume erst uphuukt

abgelegt werden, ehe sie in die richtige Lage kommen. Kanten aufrichten in Seitenlage. Kapsel aufrechter Teil des Gangspills. Katt, Kattenkopp, Upkatten s. Zimmerm. Kelhalen auf die Seite legen. Ketelhaken große Fuchsschwanzsäge mit krummem Stiele. Kimm Kerbe oder Rinne zwischen Boden und Wand der Flachschiffe. Kimmung Grenze von Boden und Wand bei Rundschiffen. Kimmsetter Teil des Schiffsbodens, der an die Bodenwrange grenzt. Klaffatern, kalfatera dichten. Klaffatbütt Holzgefäß für das Dichtgerät. Klameien mit dem Klameier, großem Holzhammer, und dem Klameierisen Werg in die zu dichtenden Wandfugen treiben. Klamüs' Werkzeugkasten. Knastbor gr. Bohrer für Aststellen. Koppholt Brett unter den Schiffsunterlagen, welches die Schrägung bewirkt. Krewt Eisenschraube z. Aufsetzen auf die Steven. Kriech Verstärkung des Stevens. Kriechnat Fuge zwischen Schiffsboden und unterster Planke. Kusentrecker Hebelstange zum Ausziehen der Schiffsnägel. Lag Haltung des Schiffes im Wasser. Lasch Fuge einer zusammengesetzten Planke. Mall Modell, z. B. Stebenmall Baum mit der für Steven bestimmten Krümmung. Maker gr. Hammer. Mußkül Holzschlägel mit Eisenbändern. Nat Fuge der Schiffswand. Pallholt Klötze als Unterlage des in Arbeit befindlichen Schiffes. Krüzpall kreuzweise gelegte Hölzer. Ünnerpallen Hölzer unterlegen. Pick Pech. P.quast. Afpicken verpechen. Plan Bretterlage zum Aufzeichnen des Risses. Rebel Holzleiste zur Ausfüllung einer klaffenden Nat. Verrebeln ausfüllen. Richtplat starke Eisenplatte mit Löchern und Eisenhaken, womit die eisernen Spanten gebogen werden. Rü biegsame Leiste als Maß für die Rundung einer Planke. Runx gr. Hobel. Saddel breite Schiffsunterlage als Stützpunkt. Scharw Quernaht eines Flickens. Schen Richtscheit. Schör Riß in der Planke. Schragen gr. Bock zum Schneiden der Balken. Schrap Abkratzeisen. Schülp gewölbter Meißel. Slagg gr. Holzhammer. Sleden Stütze der Kimming. Slipp die gesamte Unterlage des Schiffs im Bau. Slöf insetten eine weite Fuge mit Holzspan stopfen. Slott gr. Schiffsbolzen = Mudderschruw. Smerküssen Unterlage beim Stapellauf. Smerlappen Holz- oder Blechflicken. Smig Krümmung, Winkel. Snutup langschnäbliger Hammer. Sößdumspiker, Sößdumer sechszölliger Schiffsnagel. Spak Drehspeiche des Gangspills. Spiker, Spir gr. Nagel. Verspikern zusammennageln. Spir Balken. Spon Span, Faserrichtung. Öberspönig schrägfasrig. Sporblock Fuß des Gangspills. Spuckschaber großes Messer zum Schaben, glätten. Spuns ungerades Holzstück zur Fugenfüllung. Stebenrecht = verlangs in Kielrichtung z. B. ablaufen. Gegt. verdwas seitlich. Straaks ebene Fläche. Straaks kiken nachsehn, ob alle Unebenheiten beseitigt sind. Tosamenfogen zwei Bretter durch eine Lasche verbinden. Trecken ziehn. Dat Schipp treckt sik zieht sich zurecht. Upsetten Bolzen eintreiben. Upsetthamer. Upströpen auf den in der unteren Planke steckenden Dübel die obere schieben. Verscheten die Laschen in verschiedene Stellen des Tuuns oder der Schiffswand bringen. Wag Gleichgewicht. Das Schipp liggt in de Wag liegt gerade, nicht schräg. Waarft Werft. Waarg Werg. Wulf gr. Hobel.

4. Zimmermann. Afbinnen das Holzwerk des Hauses, den Afbund, herstellen. Afsetten am Holze anstreichen, bis wie weit es gehobelt werden soll. Afsteken Abstand messen mit dem Bestickmat, einer Art Zirkel. Breker Stemmeisen. Driwbolten Eisenbolzen, welche beim Dielenlegen die Bretter zusammenpressen. Düker Tiefnagel zum Eintreiben der Dielennägel. Ex, Querex Zimmeraxt. Stotex Stoßaxt. Fals Randbiegung. Falsen. Falsbank Art Hobel. Fes Brettstelle, wo von der scharfen Kante etwas affaast abgehobelt ist. Flucht ebene Fläche des Brettes. Affluchten die Fläche nachprüfen mit Fluchthöltern, 2 Brettchen, die an beiden Enden aufgesetzt werden. Gerung rechtwinkliges Dreieck von Holz. Gerungsmat Winkelmaß. Hauen, behauen mit der Axt arbeiten. Helft, Helm Axtstiel. Katt, Kattenkopp eiserne Bauwinde. Katten, upkatten hochwinden. Klapperslang Gerät zum Ausziehen großer Nägel. Kloppen mit dem Hammer schlagen. Kloppholt Schlägel. Ko hölzernes Streichmaß. Krickel großer Bohrer mit starkem Gewinde. Ler Modell von Holz, auch Schablone von Pappe. Maker großer Hammer. Nut rechtwinklige Längsvertiefung. Nuthubel. Plattbank eine Art Hobel zum Abplatten der Bretter bei Türfüllungen usw. Raubank großer Hobel. Richtsched Richtscheit. Rottenswans lange dünne Feile. Runx großer Hobel. Afrunxen. Schen Biegleiste. Schiften 1. hohle Sachen hobeln mit Schifthubel, 2. Dachsparren zusammenpassen. Schifter Sparren. Schinnerknecht Gerät zum Abhobeln der Ecken. Schrenkisen Gerät, um die Sägezähne nach außen zu biegen, utsetten. Schrubben grob hobeln mit Schrubbhubel. Smig bewegliches Winkelmaß. Snor Richtschnur. Snor un Krid Kreideschnur. Snor un Lod Senkblei. Snöörn mit der Kreideschnur bezeichnen. Upsnören einen Riß mit der Kreide entwerfen auf dem Snörboden. Spund Pflock, auch Tappen un Lock, Nut un Fedder genannt, Mittel zur Verbindung zweier Bretter. Utspunnen 1. einen Spund machen, 2. ein Astloch mit einem Spunde stopfen. Zur Prüfung der Gleichheit der beiden Bretter nimmt man zwei Paßbred und hält sie mit dem Paßbuck fest. Stoten mit dem Meißel arbeiten. Strecklagg die ständige Unterlage, auf welcher das Gebälk zusammengepaßt wird. Swanenhals gebogenes Bankeisen zum Niederhalten. Swinegel gr. Hobel, auch Zwimänner. Tau un Block Balkenwinde. Tolag unterste Balkenlage. Trennen sägen. Utklauen die Balken an den Enden so behauen, daß sie ineinandergreifen. Verwindschefen die Flucht des Brettes regeln. Waterwag Wasserwage. Wetten nachschärfen.

5. Stellmacher. Borlad Art Schraubstock, womit die spitzen Löcher in die Radfelgen gebogen werden. Bredd Brett. Bostbr. Schutzbr. der Brust. Slitsbr. Schutzbr. auf der Hobelbank beim Schlitzen. Fugen, upfugen die Felgen aus einzelnen Rundstücken zusammensetzen auf dem Fugbuck. Haublock Hauklotz. Heft Holzgriff mancher Werkzeuge. Hubel Hobel. Schipph. z. Aushobeln von Felgen. Spekh. für Speichen. Keffer Latte mit Löchern, wonach die Speichen alle in gleicher Richtung eingesetzt werden. Krummsteker Gerät z. Messen des Umfangs. Messer.

Stabmesser in einen Eisenstab gespannt, ähnlich Stichelmesser. Tochmesser mit 2 Händen gezogen. Nut, Nuthubel s. Zimmermann. Öberspönig s. Zimmerm. Raddstock Einrichtung, wodurch die Räder gekrümmt werden. Ritmat Gerät, um auf einem Brette die Stelle einzureißen, afriten, wo es angeschnitten werden soll. Sag Säge. Bom- oder Karbs. z. Baumsägen. Klopps. z. Brettsägen. Slitss. zum Schlitzen, slitsen. Slits. Schruwknecht Gerät z. Einspannen, inspannen, der Arbeit. Smig Maßgerät für die Rundung der Felgen. Stekspon bewegliches Stichmaß. Stockzirkel Holzzirkel mit langen Schenkeln. Tang Zange. Hinnen- u. Sidentang 2 Holzschrauben an der Hobelbank z. Festdrehen der Arbeit. Versenkdoorn Eisenstift z. Eintreiben der Nägel. Wüpp, Wagenwüpp gr. Hebewerkzeug für Achsen.

6. Tischler. Afriten mit Ritmat s. vorige. Afsetten gerade absägen mit Afsettsag. Aftanen, afzamen die rauhen Striche des Holzes vor dem Fournieren weghobeln mit dem Zanhubel. Bankknecht Vorrichtung z. Festhalten der Bretter auf der Hobelbank. Düknagel Versenkstift für die Nägel. Fals Falz. Falsen. Fasen scharfe Kante hobeln. Fes Hobelstrich. Fitschen unebene Kanten gerade hobeln. Fitschbeenisen Messer, um in die Fensterrahmen Löcher zu schneiden. Fres Kante. Affresen K. abhobeln. Furneer Fournier. F.buck. F.hamer. Germat Winkelmaß. Gerungsniedlad rechteckiges Holz mit schrägen Einschnitten für das Germat. Gerungsstowlad dient z. Nachhobeln schräger Schnitte z. B. bei Bilderrahmen. Heft Griff. Inschrenken mit Schrenkisen die Sägezähne umbiegen. Kloppsag breite Säge zu Bäumen. Örterbank Bank z. Zersägen der Bretter. Örtersag Säge, mit der man von oben nach unten sägt, auch Fuustsag. Raubank, Schinnerknecht, Schrubben s. Zimmermann. Smig beweglicher Winkel von Holz. Spannen s. vor. Ritmat oder Strikmat Gerät z. Afriten. Stemmknüppel Holzhammer für Meißel und Stemmeisen. Tang 1. Zange, 2. Tangen 2 bewegliche Holzarme an der Hobelbank: Vör- u. Achtertang. Tosamenplatten schräge Hölzer zusammenfügen. Tüg, Waarktüg Werkzeug. Tügramen Gestell z. Aufheben des Geräts. Upriben das Fournier mit dem Hammer festreiben. Utknipen Nägel mit der Kniptang auszieh n. Utstemmen große Löcher mit dem Eisen ausstemmen. Waterwag, jetzt gewöhnlich Senkwag Wasserwage. Walbredd Brett mit runden Kanten, Gegt. ebenkantiges Bredd geradwinkliges Holz. Winkelhaken gr. Winkel von Holz.

7. Stuhlmacher. Afsettklots Unterlage beim Afsetten Ausschneiden eines Zapfens. Anslagg Art Lehne am Schleifstein. Anwaarmen anwärmen (Holz z. Leimen). Bimmsteen Bimsstein. Brügg Holzgerät z. Prüfung gekrümmter Hölzer. Buchthubel Hobel z. Hohlhobeln. Fas die Schärfe des Betels. Fes Faser beim Hobeln. Flechten. Flechtsticken Hölzchen dazu. Kel Hohlkehle. Kelen H.schneiden. Klemm Holzschraube, etwas an der Hobelbank fest zu klemmen. Kratser breites Messer in Holzgriff zum Kratsen. Langhubel = Raubank. Lockbetel Meißel zum Ausstechen von Vertiefungen. Schreghaken verstellbarer Winkelmesser.

Schuppsteen festsitzender Schleifstein. Gegt. Dreisteen drehbarer S. Swanenhals s. Zimmerm. Tappen Zapfen der Stühle. Utsetten die Sägezähne mit dem Schrenkeisen biegen = inschrenken.

8. Drechsler. Bil Beil. Plattb. Rundb. Töllerb. zu Holztellern. Brill Block mit Loch z. Festhalten. Bukhaken Haken z. Ausdrehen hohler Flächen. Döbel, Dübel Zapfen. Verdübeln, tosamendübeln verpflöcken. Drein drehen. Afdr. außen drechseln, utdr. innen runden. Dreibank 1. Drechselbank; 2. Radbank. Dreiror Drechselrohr zum Ausarbeiten hohler Stellen. Drellen drehen, bes. die Bankschnur. Insnider einfacher Haken z. Ausdrehen von Langholz, insniden. Klammer, Tänkl. 4zähniges Gerät zur Befestigung von Querholz. Ringkl. mit konischem Ringe. Kloppholt Holzhammer. Krück rechtwinkliger Haken für Gefäßböden. Schaben glätten mit Schaber. Schroten, utschroten rauhe Flächen bearbeiten. Schruwstab Werkzeug zu Holzschrauben. Snidbolten = Schruwbolten Werkzeug zu Schraubenmuttern. Snidtüg W. zu Schrauben. Snitser eigenartiges Schnitzmesser. Stal, Dreistal Pl. Stelen Gerät, womit schabend gedrechselt wird.

Teile der Drechselbank. Dock beweglicher Klotz zwischen den zwei Wangen. Holldock Kl. beim Hohldrehen. Handsched Brett für die Geräte, jetzt meist Vörlag. Lager Unterlage des Wippbockes. Langschruw, jetzt Patron Mutter z. Einschrauben in die Spindel. Pinn Zapfen z. Festhalten, pinnen, im Pinnlock, der dadurch entstehenden Vertiefung. Pinnhöwd Teil der Wangen-Drechselbank. Posten Pfosten. Vör- u. Achterposten. Rem Schnur der Stangen-Drehbank. Ritstock = Pinnhöwd mit Handtöller, worauf das Handsched ruht, verschiebbar mittels des Lockbredds. Rüggbredd Hinterwand mit Leest Leiste für das Arbeitszeug. Slötel Mutterschlüssel z. Feststellen des Docks. Spindel mit Mutter, vor den Dock gesetzt. Stang, auch Fedder Drehstange. Sticken Holz mit Löchern für das Handsched. Wangen 2 Brettchen zu beiden Seiten des Docks. Wüpp bewegliches Holz der Gaffel des Wüppbucks.

9. Böttcher. Afbinnen Faß mit Reifen versehen. Ambooß mit Sperisen einfachem oder Doppelhaken. Ansett Art Tisch für kleine Fässer. Band Tonnen- u. Eimerreifen. Slaggband vorläufiges Eisenband. Bandhaken, um die Kopfbänder strammer anzuziehen. Bandisen Eisenstreifen zu Tonnenbändern. Block Holzklotz. Boden, Borm Faßboden. Öber- u. Ünnerb. Bögen biegen, bes. die erwärmten Daubenhölzer. Bögschiw Scheibe, um Weidenbänder recht zu biegen, upbögen. Buk Mittelstück des Fasses. Bukband. Deeßel Böttcherhammer. Der Vorderkopf Platt, der Hinterkopf Hack. Doorn dornförmiges Eisen z. Durchtreiben von Nieten, auch Dörchslagg. Dreeklöben dreigespaltene Weidenbänder. Driwholt Hammer z. Auftreiben der Holzreifen. Flicken eine Daube ausbessern. Fug Berührungslinie der Dauben. Fugen die Dauben zusammenschieben auf der Fugbank. Füürn die Dauben durch brennende

Späne zum Biegen erwärmen. Upfüürn ein Faß erwärmen. Fuustholt oder Rümdriber Gerät zum Festschlagen der Eisenreifen. Hals Teil des Fasses zwischen Bauch und Kopf. Halsband. Heftspon Weidenstück z. Zusammenbinden fertiger Holzreifenbündel. Inbrennen Zeichen einbrennen. Insniden die Bänder mit Bandhaken versehen an beiden Enden. Inswebeln einschwefeln. Kaken Kochen des Holzes, um es biegsam zu machen. Kimm Endstück der Dauben vor der Kerbe. Kimmarbeid Aufschlagen der Bottichdauben auf den Boden = upkimmen. Kniff Mitte der Faßkrümmung. Knüppelwinn Handwinde zum Tosamendrein der zum Fasse aufgesetzten Dauben. Krös 1. Endkerbe der Dauben für den Boden; 2. Gerät zum Kerben, krösen. Linkoken Leinkuchen z. Dichten der Kröse. Lüüsch Faserstoff z. Dichten der Fugen und Umwickeln des Spunds. Mat Maß. Bukm. Fischbeinstreifen. Ritm. Reifen mit Stift. Mathaken Art Zirkel zum Messen der Länge und Breite. Modell Vorlage. Netentrecker Werkzeug, um den Kopf des Nietes zu runden. Nettüg Nietgerät. Pattnagel Nagel mit breitem Kopfe. Pinn das hintere Ende am Kopfe des Setthamers, der die Eisenbänder auftreibt. Rump das unfertige Faß, nur mit Notbändern versehen. Rumpisen Eisengestell mit brennenden Spänen. Sadel Aufsatz der Tochbank. Schinnerknecht z. Abhobeln kleiner Fässer. Schraper Rundeisen z. Glätten, schrapen. Settnam Faßstempel. Sniden Bänder zurechtschneiden mit Snitser, Krumm- und Tochmets. Splet Stift z. Aufreißen der Weidenbänder. Splettung zungenförmiges Brett auf der Arbeitsbank, um quer schneiden zu können. Spölen auswaschen = utwaschen. Spund Zapfen. Spundsleger Holzhammer. Sp.bor. Blassp. Sp. mit Röhre z. Einblasen von Luft in das mit Wasser gefüllte fertige Faß. Sp.lock. Staff Pl. Stew Daube. Striken = fugen. Tapplock Zapfloch. Tochbank Arbeitsbank. Upsetten die Dauben zusammenstellen. Upslan Bänder auftreiben. Utarbeiden das Faß glatt schaben mit dem Utarbeider, Messer mit Seitengriff.

10. Korbmacher. Arbeid Korbflechten. Slicht A. einfaches Geflecht. Boden, Borm Korbboden. Bormisen Gerät für kleinere Sachen. Bögen. Bögholt Gerät zur Krümmung der Beinstöcke. Brenntang Zange zum Brennen von Rohr, damit es in der Beuge bleibt. Buck 1. Arbeitsbock; 2. Stütze des Stuhlsitzes an den Beinen. Bund Widen Bündel Weiden. Dumledder Lederhandschuh des Hoblers. Griff Korbhenkel. Kimm unterster und oberster Kranz von Weidengeflecht beim Korbe. Ünnen- u. Babenkimm. Inkimmen den Korb mit Rand versehen. Inkimm unterer Rand. Klöben, upklöben Weiden spalten, aufreißen. Kloppen Flechtwerk mit Kloppisen zusammenschlagen. Klopparbeid geschlagene Arbeit. Klots Fußblock vor dem Arbeitsstuhl. Knicken, af- u. anknicken die Stuhlböcke stärker oder schwächer umbrechen. Lack. Lackbuddel Lackflasche. Lacken. Matt grüne Flechtarbeit = grön Arbeid. Prem, Pren Pfriem. Putsen die vorstehenden Enden im Korbe beseitigen. Riten die gespaltenen Weiden mit dem hölzernen Riter (Dree- u. Veerriter) in 3 oder 4 Bänder zerreißen. Schen Weidenband. Schenarbeid

kleine Flechtarbeit. Smaler Brett mit 2 Messern zum Smalen schmaler schneiden der Bänder. Spitsen die Stäbe anspitzen zum Einbohren. Spritlamp Spirituslampe zum Erhitzen der Brennscheer für die Rohre. Staken Stab der Körbe der Gestellarbeid. Korf upstaken Stäbe in den Boden setzen. Steken stechen. Dörchsteken (die Stäbe). Utsteker Putzmesser. Vörsteken mit dem Pfriemen Löcher bohren. Stock dickerer Stab. Benstock Stock zu Beinen. Stock un Widen, witt un grön, bilden den Korb. Stol, Waarkstol Arbeitsstuhl. Toslagg oberer Korbrand. Utarbeiden den Korb flechten, nachdem er inkimmt ist. Waarkbredd, Bredd Lochbrett 1. z. Abhobeln großer Bänder; 2. z. Einstecken der Korbstäbe. Wekbütt Holzgefäß zum Einweichen der Weiden. Wektru dass. für größere Sachen.

11. Bürstenbinder. Aben Ofen. Al Ahle. Aschern allerlei Grus zur Füllung des Pinselhalses. Borstal Bohrerschärfer. Bössenbündel Bund Borsten. Dessen Enden gleich zu machen, dient das Anstotbredd. Bostbredd Schutz gegen den Bohrer. Dörchriben die Borsten im Dörchriwfatt durch das Dörchriwbredd reiben. Drein drehen. Drögen auf dem Ofen trocknen. Drom, Dromel Ende (Pechgarn). Fitsen Borsten z. Zusammenbinden der Pinsel. Hauklots, Haustock Block z. Afhauen der Pinselstiele. Haumets. Hekel Hechel. Hekeln. Horwulf Gerät mit Eisenzähnen z. Entwirren verfitzter Borsten. Inschen Borsten mit Kamm sichten. Intrecken Borsten einziehen. Kamm Arbeitskamm. Hork. Utputsk. Mischk. für Borsten verschiedener Farbe. Klopper Schlägel, um auf die Spaltklinge zu kloppen. Krempeln = putsen Haare reinigen. Pes Treibschnur der Bormaschin. Pick Pech. Pickaben, -disch, -knebel, -geschirr. Pinsel. Pinselbuck, -ring, -stock, durch den der Stiel in das Bündel getrieben wird. Prem Pfriem. Schumkell Schaumkelle. Sef Sieb. Snidbank = Tochbank. Spaltkling Beilmesser z. Spalten der Bürstenhölzer. Sugel Art Pfriem. Waggschal mit Lod Wage mit Gewichten. Winn, Dratw. Drahtwinde. Wirdrat geglühter Draht. Zwicken Borsten aufzupfen und kämmen. Zwickstooß Abfall von Borsten, der mit dem Zwickstooßkamm bearbeitet wird.

12. Schirmmacher. Al Ahle. Ambooß. Bostbredd. Dörchslagg Stift z. Austreiben von Nieten. Dreibank Drehbank. Fedder die Feder des Schirmstiels. F.tang. Fiddelbagen bogenartiges Gerät zum Drehen des Bohrers bei feiner Arbeit. Gabel Träger der Schiene. Hinterligger Hemmstift der Feder. Knüppel Schlägel. Kron Ring, worin die Gabeln sitzen. Schen Schiene, auch Stang, Staff. Schüber Schieber. Stock Schirmstiel. Ünnerst. sein unterer Teil mit dem Griff. Stockscho, Scho Zwinge. Upriben Löcher erweitern mit dem Upriber. Waarkdisch Arbeitstisch.

13. Schneider. Anstöten 2 Stücke mit offener Naht zusammennähen. Eggband Kanteneinfassung, auch Lassär. Gabel mehrere Stiche auf Einer Nadel. Gradmaker Lineal. Isen Bügeleisen. Nadel Nähnadel. Nat Naht. Streknat alte Strichnaht. Nein nähen. Plack Tuchlappen

z. Zusammenhalten des Zeuges beim Nähen. Pritsch Schneidertisch (ohne Hölle). Prünen ungeschickt nähen. Randereern eine offene Naht überstechen. Scher Schneiderschere. Stewweern staffieren, Futter aufnähen. Zissong zugenähter Einschnitt. Zwickel Einsatzkeil.

14. Schuster. Afsets Stiefelabsatz. Afsetsisen Eisen z. Putzen der Absätze mit Schwarzwachs, Swattwaß. Bandmat Bandmaß. Bladd Oberleder, auch beim Pantoffel. Boden Pantoffelsohle. Britsch Arbeitstisch, worauf der Hüker steht. Doppen Knüppel z. Auftreiben des Stiefels. Els Ahle. Falsen Leder dünn machen mit dem Fals. Fettpott Topf mit Stiefelschmiere. Galgen Gestell der Schusterkugel, Kugel. Garledder fertiges Leder. Glaß Glasstück z. Glattmachen. Glattsched Glättholz. Hamer Schusterhammer mit Kopp und Stel. Haupip Gerät z. Löcherschlagen. Hempgoornt Hanfgarn zu Pechdraht. Höltermeß Gerät zum Leistenschneiden. Hööschen Lederstück auf dem Auftreibleisten. Infaten Rand einfassen. Inknipen Löcher kneifen. Kapp Hackenleder. Stiwkapp feste K. Klapp Wachstuchsohle des Pantoffels. Klemm Gerät z. Festhalten, klemmen. Kloppen Schlagen des Stiefels. Ledder kl. Leder hartklopfen. Kramp Häkchen z. Befestigung des Pantoffeldrahts. Krispel Gerät z. Kräuseln des Leders. Kuliss G. z. Auspressen des Stiefelrands. Lamp Lampe im Galgen z. Erwärmen des Utputsisens. Leesten Leisten. L.boord Gestell für die Leisten. Matstock Maßlade. Mets, Meß Messer. Besnid-, Snid-, Breddmets. Modell Schnitt aus Papier. Nerw Stelle im Leder, wo ein Haar war. Nerben das Leder auf der Nerbsid mit dem Nerbisen kraus machen. Nein nähen. Oort Ahle. Oortheft Holzgriff daran. Pickdrat Pechdraht. Pinn spitzes Ende des Hammerkopfes. Plügg Holzpflock. Prem Pfriem. Putsholt Holz z. Abreiben der Sohlenkante. Quatsen Hüftleder des Pferdes, zu Vorderblättern gebraucht. Rand R. des Oberleders bei der Sohle. Reester Flicken. Sal Sohle. Binnensal Brandsohle. Upsalen die Sohle annähen. Besalen. Schaben glätten. Schaber. Schemel dreibeiniger Hüker. Spannen auf dem Knie arbeiten mit dem Spannrem. Spil Holzstift. Spillepel Gerät um die Stiftenden aus dem Stiefel zu entfernen. Spitsknaken Gerät z. Glätten der Nähte. Stift Eisenstift. Stiftfil Feile z. Abfeilen. Strikstal Messerschärfer. Sugel, Sul Pfriem. Sugeln drehend bohren. Tüffelholt der Holzteil des Pantoffels. Upmaken fertig machen. Utputsen reinigen u. schön machen. Walkblock Block, auf dem das Leder die Rundung erhält. Waark Schusterarbeit. W.bank Bank mit Geräten. W.disch Tisch mit dem Galgen. Widung = Hööschen. Upwiden. Wix Wichse. Wixen. Zwick Stahlstift. Upzwicken das Leder auf den Leisten bringen und darauf mit Stiften fastzwicken.

15. Sattler. Affall Abfall. Al, Neial Ahle. Remal Riemenahle. Ambooß Handamboß. Boord, Ledderboord Wandbrett als Lederlager. Dörchbinnen 2 Lederstücke zusammenbinden. Fotbredd Stützbrett des Fußes beim Nähen. Füllstock Eisenstab zum Stopfen der Sattelkissen. Halfman halbmondförmiges Messer. Inslan Löcher in Leder schlagen.

Kammzweck Drahtstift. Kantentrecker Gerät, um Ränder scharf abzuschneiden. Kloppen, inkloppen Nägel in Leder schlagen. Knipen Loch kneifen. Kül Schlägel. Ledderhubel G. z. Dünnmachen des Leders. Lock Loch. Locken Löcher machen auf dem Lockklots mit Lockisen. Modell Papierschnitt. Nadelküssen Nadelkissen. Prem, Rundprem Pfriem z. Offenhalten der Löcher beim Durchnähen. Pricken Naht vorpunktieren z. Nein. Puckel Kupfernagel mit gr. rundem Kopf. Reifel Randstrich am Riemen. Reifeln mit Reifelholt. Rem Nähriemen. Roß Nähklobenbank. Saddelnagel Flachkopfnagel. Saddeltang Zange, um den Sattel festzuziehen. Scherpen schärfen. Utsch. Leder dünn machen an den Rändern auf dem Scherpsteen. Slauf Lederöse der Riemenschnalle, gemacht über dem Slaufenisen. Steken stechen. Stoppen stopfen. Striken schärfen am Strikstal. Tosniden Leder zuschneiden auf dem Tosnidisch. Trecken, antrecken Leder mit der Zange strammziehen. Aftrecken die Seiten scharf abschneiden. Trennen auseinandernehmen. Tungisen Messer, um den Schlitz für die Schnallenzunge zu machen. Utriten auf Lackleder die Naht durch einen Strich bezeichnen. Waarkbredd Gerätschrank u. -brett. Waarkdisch kleiner Arbeitstisch. Zwicken Leder zerren und über den Block ziehen.

16. Tapezier. Band breites Band. Böst Bürste z. Tapetenankleben. Grundeerb. B. z. Andrücken der Papier-Unterlage. Dischersag Tischlersäge. Fedder, Springf. Sprungfeder. Geddien Gardine. G.tasch Tasche mit Geräten z. Gardinen upmaken aufhängen. Gewicht Wage. Gerungslad Gerät z. Schrägschneiden der Gardinenleisten. Gööril Gurt. Grund Zeitungen als Grundlage der Tapeten. Grund ankloppen mit der Bürste. Haardok Haartuch. Intlett Inlett. Kleben, ankleben mit einem Tuche anwischen. Kloppen mit großem Hammer schlagen. Ledder Leder. L.dok Ledertuch. L.koffer, -koller Hutschachtel. Linnen Leinen. Fedderl. Hülle der Sprungfedern. Gris L. graue Leinwand. Losslagghamer H. z. Losslan der Nägel. Losslaggisen G. z. Abtrennen von Zeug. Matratsenlineal. Matratsennadel mit Ös Öhr. Nadelküssen. Garneernadel, um Polsterkissen zu nein, afnein. Geddiennadel. Ös Nadelöhr, Hakenöse. Polster. Polstern. Prem. Scher. Pappeer- oder Tappetenscher. Möbelsch. Teppichsch. Schrapen, afschrapen kratzen von der Wand. Snöörn Sprungfedern schnüren mit Snörfaden. Snor Rouleauxschnur. Hempsnor Hanfschnur. Spachtel breite Klinge z. Tapetenablösen. Steken, ansteken anstecken. Tafel, Matratsent. Arbeitstisch. Tappetseerhüker Sessel mit 4 Beinen. Trecken, betrecken beziehen. Vörtrecken das Zeug an den Kissenrand nähen. Vörtrecker spitzes G. z. Vorziehen der Polsterhaare an den Rand des Kissens beim Nähen. Trennen, aftrennen. Tweern Zwirn, grisen u. swatten T. Waarktügkasten Werkzeuggelaß. Winkelmat biegsames Winkelmaß. Zweck, Kammzweck Drahtstift.

17. Buchbinder. Ansetten Deckel an das geheftete Buch setzen. Binnen, inbinnen einbinden. Inband. Bindgoorn Heftgarn. Fals Beugekante. Falsen Papier umbrechen. Falsbeen Falzbein z. Feststreichen der Kante. Farw Schnittfarbe. Farben mit Farwböst Farbenbürste.

Fileet 1. Stempel für die Goldzier des Rückens.; 2. die Verzierung selbst. Bunt- und Linienfileet. Formeern den Deckel formen. Glättkolben G. z. Glätten des Goldschnitts. Glättsteen Achat an einem Stocke, den Schnitt glänzen zu machen. Gold, Bladdgold: 1. echt Bl., 2. Zwissgold, unten mit Silberlage. Vergolden Goldschnitt machen. Heften Papier zusammennähen. Heftlad Presse z. Heften. Inspannen Lettern in den Schriftkasten setzen z. Druck des Titels. Kaptal Zeug- oder Papierstreifen oben und unten am Buchrücken. En Bok kaptalen. Kascheern mit dem Kascheerisen den runden Rücken schlagen, dat he in de Lag blifft so stehen bleibt. Kliestermarmor marmoriertes Deckelpapier. Ledder. En Bok in Ledder leggen in Halbfranz binden. Leddermets Ledermesser. Les'teken Lesezeichen. Öberdruck Goldlinien u. a. auf dem Rücken. Öbertoch Papierüberzug des Deckels. Papp Pappe. Anpappen hinten u. vorn ein weißes Blatt vor dem Deckel einkleben. Planeern Druckpapier leimen u. dem Schreibpapier ähnlich machen. Press Buchpresse. Pressen. Afpr. dem Buche Rundung geben. Rundkloppen das geheftete Buch mit dem Hamer rund schlagen. Snitt Buchschnitt. Sniden, besniden. Snittgitter Rost, wodurch der Schnitt gesprenkelt, sprengt, wird. Schrift Lettern im Schriftkasten. Stempel z. Aufdruck von Verzierungen. Trecken, öbertrecken Deckel mit Papier beziehen. Vörsett das weiße Blatt vorn u. hinten beim Buchdeckel. Waarkboord Wandbrett für die Geräte.

18. Gerber. Afsetten Schmutz entfernen von der Arbeitstafel. Aassid Innenseite des Leders. Blanscheerkling Klinge zur Bearbeitung der Aassid. Blauspon blaue Farbe, als Untergrund mit der Böst aufgetragen. Brü das aus den Lohgruben ablaufende Wasser. Drögrum Raum z. Drögen trocknen der Felle. Falsen d. Leder mit dem Fals gleichmäßig stark schneiden auf dem Falsbuck. Farw 1. Farbe; 2. Farbenkasten, in dem die Felle braun werden. Fettkamer Raum z. Einfetten und Walken. Foork große Gabel für die Lohgruben. Garben gerben. Gares Ledder fertiges Leder. Glättsteen Stein z. Glätten d. Felle nach dem Kalken. Haken gr. Hornhaken z. Heben d. Felle aus der Farbe. Hud, Hudledder Felle. Isenswatt schwarze Farbe. Kalk. Inkalken. Kips Leder der ostindischen Höckerkuh. Krispelholt Kräuselhobel. Krück Umrührholz. Upkrücken umrühren. Krüzholt Holzkreuz am Walkbaum. Küben Brühbottich. Kul Lohgrube. Surk. Grube mit gebrauchtem Lohwasser. Ledder. Falenl. Rindsl. Kalfl. Salenl. Sohlenl. Nerbsid Außenseite des Leders. Rutscher Art Schleifstein im Rutscherfatt. Schabber Mulde z. Schaben des Leders. Smeern fetten. Striken schärfen den Falz am Strikstal. Strikisen G. z. Entfernen der Kalkreste. Utstriken das gelohte Leder säubern. Stotisen G. z. Glätten, platt stoten, des Leders, nachdem es mit dem Glättstein bearbeitet ist. Tafel, Stentafel Arbeitsplatte von Stein. Torfram Gerüst, um Lohtorf zu backen. Torechtmaken Leder verkaufsfertig machen. Utriben mit der Farbbürste bearbeiten. Versetten die Felle in die Grube legen. Walken. Walkfatt mit Tappen rundes drehbares Holzgefäß.

19. Bleicher. Balj, Waschbalj kl. Waschgefäß. Blauen. Blek Bleiche. Bleken waschen und bleichen. Boltenisen Plätte mit eisernem Bolzen. Büken Wäsche reinigen mit Buchenasche, Bökenasch, im Bükhus, -ketel, -küben. Bükholt Schlagholz. Bütt, Füllbütt Gefäß z. Nachgießen warmen Wassers. Dalleggen Wäsche auf die Bleiche bringen. Drögen trocknen. Forkorf gr. Waschkorb, der gefahren wird. Fuuchelfatt Schüssel mit Wasser. Fuuchelquast Sprengzweig. Infuucheln einsprengen. Galgen Gerüst z. Wäscheaufhängen, in G. hängen. Geten, begeten Wäsche begießen mit der Getkann. Glansbredd Brett unter der zu plättenden Wäsche. Glätten plätten. Glätter Rundeisen mit Holzgriff. Gnideln plätten, jetzt verächtlich. Kalisen Kohlenplätte. Keern wenden. Tüg k. auf der Bleiche. Kip Waschkorb. Kloppen Wäsche klopfen m. Klopper Klopfholz. Kloppeldisch. Kloppelwäsch. Kneebredd Brett, worauf der Wäscher kniet. Kofot Gerät z. Einhängen der Leine in die Waschpfähle. Krüzholt Holzkreuz für die aufgerollte Leine. Leggen Wäsche legen. Lin, Tüglin Waschleine. Linnen büken Leinenzeug waschen. Mang mit Ked un Tom Wäschrolle. Mangelholt 1. runde Walze; 2. Holz als Unterlage des Hebebaums. Mangeln Wäsche rollen. Pal, Tügpal Waschpfahl. Plättisen Ansatzeisen. Plättdeel Plättraum. Plätteck Winkel daselbst. Reken Leine ziehn. Rick Pl. Reken Latte auf dem Galgen. Schur Dach auf Pfählen z. Trocknen. Schuwkor mit Buck Waschkarre m. erhöhtem Vorderteil. Spölen, utspölen Wäsche spülen. Stegg, Waterstegg Brücke zur Waschbude. Steken fast fest stecken auf der Bleiche mit Pflöcken, Sticken. Stiben, instiben stärken. Stubben un Knubben Brennholz. Tollen fälteln. Krullen un t. kräuseln u. s. Trecken ziehn am Handgriff der Rolle. Uttr. Leinen auf der Bleiche ausspannen. Trummel, Mangeltr. Trommel der Rolle, um welche Kette u. Tau laufen u. durch welche eine Walze, Well, geht. Upböörn die Rolle heben mit dem Upbörbom. Waschbod Waschhütte am Wasser. Waschbuck Gestell für Waschfaß. Wringen, utwringen drehen u. pressen die nasse Wäsche.

20. Färber. Buck. Drögen. Farw. Farben. Farberi Färbraum. Farbenkamer. Fatt Spülfaß. Fürung mit Kopperketel. Heng Trockenraum unter dem überhängenden Dache. Holtlepel Fülllöffel für Wasser. Kopperlepel Kupferl. Insenken Zeug in die Farbe stecken. Insenker Eisen- u. Bindfadengeflecht, worauf das Zeug liegt, um nicht den Boden zu berühren. Kaken in der Farbe kochen. Koldküp Färbebottich. (Waarmk. veraltet). Krück Umrührholz. Mang Rolle. Platt Wandtisch z. Rollen, plätten. Reif Eisenbügel, womit das Zeug in die Küpe gelassen wird. Riwschal Kupferkessel z. Reiben, riben, des Indigo. Sef Sieb. Spölen. Ümröörn. Ümtrecken Zeug in der Farbe umwenden. Utnemen aus dem Kessel nehmen. Waschen.

21. Lackierer. Boststeker Knopfbohrer = Druw, Druwbor. Farw Farbe. Farben. Farwmöl z. Farbenreiben. Lack. Lacken. Lackkruk Flasche. Pinsel. Pott, Farwp. Farbtopf. Suppenp. T. mit allerlei

Farbenresten. Swattp. Topf mit dunkler Farbe. Quast grober Pinsel. Öberquasten große Flächen streichen. Quetschen, dörchqu. grob Farben reiben. Riben, fin r. fein F. r. Slepper langer Pinsel, mit dem man freihändig Linien zieht. Spachtel Klinge z. Abkratzen, spachteln. Spölen. Spölemmer Spüleimer. Striken, öberstr. malen. Talgen, öbert. die Malfläche mit einer Fettschicht überziehn. Tranküsel Arbeitslampe. Winsch Winde für schwere Lasten. Wüpp, Wagenw. Hebegerät.

22. Maler. Aftrecken mit Aftreckpappeer Farbe auftragen m. Abziehpapier. Anscheter Anschießer, Goldpinsel. Bandmat Metermaß. Bimsen glätten mit Bimsteen. Bliwitt Bleiweiß. Bütt. Farwb. Pinselb. Dodenkopp Braunrot, Caput mortuum. Dünn maken verdünnen mit Dünnisuur. Farw. Farben. Ölfarw. Farwpott. Fatt Gefäß zu Farben u. Öl. Gold. Goldmets Messer, um Gold zu schneiden auf dem ledernen Goldküssen. Goldgrund. Kamm Stahl- oder Gummikamm z. Aufstreichen auf Holz. Kenruß Schwarz. Kitt. Verkitten Löcher ausfüllen. Kloppen frisch aufgetragene Farben schlagen mit Klopper = Sleger breitem Pinsel. Krid Kreide. Kromgeel Hellgelb. Laken Wandleinen. Ledder Leiter. Triddl. Lineal. Lockisen Gerät, um Löcher in die Schablonen zu schlagen. Löper Stein z. Farbenreiben auf dem Sten Steinplatte. Malstock Handstütze. Mischen Farbe mischen. Möl, Farwmöl. Muddeln Farbe hin und her wischen mit dem Muddler Wischpinsel. Ocker Dunkelgelb. Öl. Ölbuddel, -kann, -pump. Paus punktiertes Papier. Pausen dadurch mit dem Pausbüdel auf Holz mit Kohlenstaub zeichnen. Pinsel. Nischenpinsel mit seitwärts befestigtem Büschel. Ram Rahmen, um Papier überzubreiten. Ritkal Reißkohle. Sandpappeer. Schablon Papierschablone. Schabloneern. Schraper G. z. Afschrapen der Farbe von Holz u. Eisen. Schüttgeel Braungelb. Sepensteen Seifenstein z. Abbeizen. Slepper s. 21. Snor u. Lod Senkblei. Snöörn mit Kreide Linien ziehn. Striken malen. Strikböst Auftragbürste. Strikstock Stange mit Pinsel. Spachtel s. 21. Swamm Schwamm. Trechter Trichter auf der Tunn, Öltunn. Ultramarin Tiefblau. Umbra Braun. Upteken aufzeichnen. Verdriben Farbe ausgleichen mit weichem Pinsel. Zinkgrön. Zinkwitt.

23. Maurer. Afriben Mörtel glatt reiben an der Wand. Anrögen Kalk anrühren = t'recht rögen. Bör Trage. Stenbör Gestell, Steine darauf zu legen. Böst Wandbürste. Bredd, Stenbredd Brett, worauf Steine getragen werden. Brekstang Brechstange. Dreg, Drekasten Mulde z. Tragen. Dünnschiw Brett mit Stiel für Mörtel. Fummeln feine Handarbeit machen. Utfummeln ausarbeiten. Fummelbredd Mörtelbrettchen. Hamer, Murhamer Hammer. Inlöschen Kalk löschen. Isen, Stemmisen Stemmeisen. Kalk Mörtel. K.kul. K.kasten. K.krück Umrührholz. Wittkalk. Kardäätsch gr. Brett z. Abreiben der Wände. Kell, Murkell Mauerkelle. Dack- oder Strikkell Dachkelle. Fugenk. schmale K. Hauk. Kor, Schuwk. Schubkarre. Stenk. Sch. f. Steine. Kropp Ecke zweier zusammenstoßender Simse. Inkröppen Kropp machen. Ler 1. Mörtelstreifen an der Wand; 2. = Schablon, die dessen Rand-

form gibt. Lod (mit Spol u. Snor) Senkblei. Mattenfeger Streichwisch. Meißel. Muurn mauern. Pinsel. Putsen, afputsen. Putslatt Stützleiste des Schlittens. Quast gr. Pinsel. Sprengquast P. zum Wasseranspritzen. Richsched. Riwbredd kleineres Abreibebrett. Schüffel, Plattsch. breite und flache Schaufel. Settwag Setzwage in Dreieckform. Sims Gesims. Sleden Handhabe der Schablone. Sleger Eisenhammer fürs Stemmeisen. Smiten Mörtel grob anwerfen. Ansmiten (de Ler) die Mörtelstreifen hochziehn. Stellaasch Gerüst. Trecken. Sims tr. Gesims entlang ziehn. Sleden tr. die Schablone rasch hinziehn am Griffe. Aftr. die Mörtelstreifen mit der Kardätsche abreiben. Uptr. Mörtel anwerfen. Uptreckelbredd Mörtelbrett. Treckwagen Handwagen. Witten weißen. Wittelquast.

24. Schornsteinfeger. Abenror Ofenrohr. Afkratsen den Ruß mit dem rechtwinkligen Isen abkratzen. Bessen. Handbessen. Rorbessen Besen an langem Rohre. Dalfoorn sich herunterlassen im Schornsteine. Fegen reinigen. Göörd Leibgurt. Hos' un Koller Arbeitsanzug. Koller Jacke mit Halskragen. Kamin schmalviereckiger Schornstein, nicht besteigbar. (Dönkter früher Sch. von Latten, Stroh u. Lehm.) Lin un Kugel Leine mit Kugel. Aflinnen damit reinigen. Rullbuck Holz mit Rolle an der Leine, das im Sch. festsitzt. Stigen hochklettern: 1. vör Knee in engem Sch. mit beiden Knien u. Ellbogen; 2. ünnersett in weitem Sch. das linke Knie unter dem rechten.

25. Töpfer. Aben, Brennaben Stubenofen. Teile: Sockel, Fotkachel, Babenkörper, Fris, Sims, Franspieß (s. X), Abendör. Äschern Blei schmelzen und verbrennen zu Bliasch. Äschergrapen Pfanne dazu. Beschicken fertig machen. Beschicklad Holzplatte dazu. Bliers Ofenschwärze = Grawit, Pottlod (-lock). Bludderstock Holzleiste zur Gradformung der Kachelseiten. Bodden 1. Trockenboden; 2. Schüsselboden. Boord Schüsselrand. Böördeln 2 Schüsseln mit den Rändern aufeinander setzen z. Trocknen. Bramen nicht eben liegen: de Flucht bramt die Kacheln bilden keine glatte Fläche. Buck u. Bank z. Sitzen u. Aufsetzen. Bütt zu Lehm, Sand u. a. m. Desen Gerüst mit Bred un Stangen zum Trocknen. In de Desen = im Trockenraum. Dörchslan Ton durchs Sieb, Sef, schlagen. Drat, Afsnidrat Draht z. Sniden des Tons. Drein auf der Töpferscheibe drehn. Afdrein den Topfrand grade machen. Drögen, afdrögen im Drögerum = Boddenrum. Flucht Ebene der Kachelwand. Foorm. Foormen. Fot Topffuß. Föt ansetten. Glasur. Glasuurn. Glasursand, -smelt Schmelz, -kell, -pinsel. G.satt Schüssel. G. sef Sieb. Gliken den Tonklumpen beim Rollen mit der flachen Hand gleich stark machen. Kachel bestehend aus Bladd Fläche u. Rump Kante. Kloppen Kacheln mit dem Kloppholt grade schlagen. Klöörn in den Farben zusammenpassen. Dat klöört nich. Knop Deckelknopf. Locksteker Gerät, um Luftlöcher in die Kacheln zu stechen. Malen Gefäße u. Glasur malen mit Malhoorn = Malpott, Gefäß mit langer Röhre, Pip. Modell. Modelleerholt. Mól, Glasurmöl mit Drehholz. Molg Töpfermulde. Pedden Ton treten u. kneten = kneden. Pott Topf. P. drein, henkeln,

snuten Schnabel machen. Putsen glätten. Richsched. Grad richten = beschicken. Rost, Planrost Spaltrost. Roststeben Stabr. Rumppress Presse zu Tonbändern für Kachelrümpfe. Schiw, Dreischiw Drehscheibe mit Kopp Scheibe, Stang, Doorn, Bladd Trittbrett u. Buck Sitzbank. Schibenarbeid Topfmacherei. Slipen glatt und eben schleifen. Slick Tonabfall. Slickpott oder -kasten. Tonsnid Messer für Tonstreifen. Tranküsel Arbeitslampe. Utpochen die Kachel innen grade klopfen. Utpocher Schlägel dazu. Utraddeern Zeichnung einritzen. Waarksteen steinerner Arbeitstisch. Wellen Ton rollen u. glätten auf der Wellbank. Wrang, Mölwrang Drehholz der Glasurmühle.

26. Glaser. Ambooß. Bli Blei. Blimets Bleimesser. Buts, Butsenschiw Butzenscheibe. Brekisen. Diamant = Glaßsnider. Drat, Kopperdrat zu Stiften. Dörchslagg Nagel, um Pflöcke in einen Rahmen zu treiben. Driller, Drillbor starker Bohrer. Fresen Rand ausbrechen am Glase. Insetten Scheiben einsetzen. Kalm, Blikalm Bleistange. Kitt. Kitten, inkitten. Kittmets. Kridbüdel Puderbeutel. Kröseln = fresen. Kröseler Gerät dazu. Leest. Billerleest Rahmenleiste. Löten. Lötkolben. Pinsel. Afpinseln den Puder von den Scheiben. Plückensleger = Dörchslagg. Putsen, afputsen. Putspinsel. Richsched. Rut Fensterscheibe. Stift, Kopperstift. Instiften Scheiben mit Stiften in dem Rahmen festklemmen. Utkloppen Scheiben aus dem Rahmen schlagen mit hölzernem Utklopper. Waarkdisch mit Schuw, Schuwlad. Wirdrat Kupferdraht.

27. Klempner. Afkanten Blech umbrechen zu Löffeln. Ambooß. Bandisen Eisenband. Bandmat Metermaß. Bögen, afbögen umbiegen. Böördel umgelegter Gefäßrand. Bodenböördel Bodenrand. Böördelisen Amboßgerät z. Umschlagen. Bostlir = Druwbor. Fals offener Rand. Falsen. Geten gießen. Hamer. Driwh. H. z. Austreiben tiefer, Töllerh. z. Austreiben flacher Teller. Sickenh. H. mit vertieften Rillen. Hauh. Holth. Haars Kolofonium z. Löten. Hauer G. z. Löcherschlagen. Hauen, uthauen. Kelchplock G. z. Auftreiben, upkelchen, von Rohren. Koppsetter G. z. Runden des Nietkopfs. Löten. Lötkolben, -lamp, -aben, -water. Modell von Blech. Paleerstock kl. Amboß auf dem Stocke. Pap, Papen Handamboß mit runder Platte, auch Fuust. Pott, Fürp. Feuertopf. Smölt- oder Tinnp. Schmelztiegel. Puts = Spitsmeißel Tiefnagel. Riten ritzen. Anriten einritzen mit Zinksul u. Ritscheen Pfriem u. Lineal. Zinkriter G., um Zink so zu ritzen, daß man es leicht brechen kann. Rönnisenleer Holzform z. Krümmung des Bandeisens für die Dachrinne. Scher. Bogen-, Hand-, Lock-, Kris-, Winkelsch. Sick erhabene Rille. Smig bewegliches Winkeleisen. Smölten schmelzen. Smöltkell, -pott. Spannen Blech glatt klopfen mit Spannhamer. Sperhaken kl. Amboß mit 2 Spitzen. Stock Amboßklotz. Sickenst. zu Sicken. Schweifst. z. Ausschweifen. Taster Zirkel z. Umfangmessen. Tinnlepel Löffel z. Zinnschmelzen. Ümslagg umgelegter Rand. Ümslan mit Ümslaggisen. Updriben Röhren erweitern. Upriben Löcher weiten. Wirdrat. Wiren.

28. Kupferschmied. Afstellen absetzen, Kanten einhauen in ein Eisenstück als Anfang der Verschmälerung. Ambooß mit Hoorn = Smeda. Ligga. Eisenstange mit Ban und Lock, auf den A. gelegt. Steka. A. m. langem Fuß. Bögen. Bögpress Presse z. Biegen von Röhren mittels Haars Kolofonium. Britschhamer H. z. Plattschlagen. Deckisen H., um Falz grade zu schlagen. Decktang Dachzange. Indecken Dachbalken mit Kupfer decken. Dörchslagg Nietenanzieher. Es Esse mit Rokfang u. Blasbalg. Fals Umbiegung der Dachplatten. Infalsen umbiegen mit Falsschüffel. Filbank Arbeitsbank. Form (männl.) offene oder verdeckte Feuerstelle der Esse. Fuucher Flederwisch z. Fuuchern anfachen des Feuers. Für 1. Feuer auf der Platte; 2. = Tochfür auf Rosten. Fuust Handamboß auf den Ligga. gesetzt. Hamer. Düph. H. z. Versenken der Niete. Krukh. H. mit gekrümmtem Kopfe. Setth. H. z. Einhauen u. Absetzen. Schroth. Schneideh. Pickh. scharfer H. Krüzh. Holth. für Meißel. Intrecken Kupfer durch ziehende Bewegung des Intreckhamers enger schlagen. Kell, Tinnk. Schmelzkelle. Krüzmeißel mit spitz zusammengehenden Schneideflächen. Lod Mischung von Kupfer u. Zinn. Löten. Lötlamp. L.schal mit der Mischung. L.lepel. Pap = Fuust. Pletsfatt Plötzfaß z. Abkühlen, afpletsen. Poltern Buckel schlagen mit Polterhamer. Ritdrat G. z. Einritzen, anriten. Ror Röhre. Schaben abkratzen mit Schabisen u. -haken. Schellisen Art Nagel z. Rundung des Nietkopfs. Scher. Handsch. Krissch. Stocksch., in den Schraubstock gespannt. Tafelsch. Stock Klotz z. Einstecken des Stekamboß. Stutsen Ansatzrohr z. Abzweigung einer Röhre. Taster, Tasterzirkel s. 27. Utstellen Kupfer in stoßender Bewegung weiter schlagen.

29. Grob- oder Hufschmied. Afsetten absetzen mit Setthamer s. 28. Afslichten glätten mit Setth. Amboolt = Ambooß. Ban Vorderende des Hammerkopfs. Bick Bicke. Krüzb. Hacke. Mölenb. H. z. Behauen von Mühlsteinen. Blasen mit Blasbalg anfachen. Block Klotz unter dem Amboß. Böggabel gabelförmiger Amboßaufsatz. Bussenbor G. z. Ausbohren von Buxen. Doorn, Bussend. Eisen, worauf Buxen gefertigt werden. Mudderd. für Schraubenmutter. Schod. für Federschuhe. Es, Smedes Esse. Fals gemacht mit Falshamer. Fedder Wagenfeder. Feddern federn. Fedderscho Ende der Federn, wo sie verbunden werden. F.klamm G. zum Festhalten bei der Arbeit. Für Schmiedefeuer. Für lang un kort maken je nach der Länge des Eisens. Gehüs das Eisen der Axt und des Beils. Hamer = Smedh. Pinnh. schmaler H. Splinth., um Löcher zu schlagen. Krüzslaggh. für 2 Gesellen, die kreuzweis schlagen. Bankh. kleinster H. Slichth. Glätth. Haarten härten. Helm Axtgriff. Helmisen G., um dem Hammerloch die rechte Form zu geben. Exenhelm und Bilh. 1. = Stiel; 2. Eisen, um welches die Hinterseite von Axt und Beil geschmiedet wird, um die passende Stielöffnung zu erhalten. Hits heiß. Hoorn Amboßaufsatz. Bussenh. Spirh. lang und spitz. Inspannen einklemmen in den Kloben. Kloben, Filkl. G. z. Festklemmen der Arbeit. Klupp, Snidkl. Gewindeschneider. Kopp Kopf bei Hammer,

Picke, Nagel u. a. Körner G., um in Metall ein Loch zum Einsatz des Zirkels zu machen. Ler Modell. Schuwler verschiebbares M. Lockplatt Eisenplatte mit Löchern, um darauf mit dem Lockhamer Eisen zu durchlochen. Löschquast Löschwedel. L.trogg. L.spitt spitzes Eisen zum Ausstoßen der Schlacken. Nagel. Pinnn. mit großem Kopfe. Stemmn. Versenknagel. Blaffern. Breitkopf. Passer = Krummzirkel G. z. Umfangmessen. Pinn schmales Ende des Hammerkopfes. Utpinnen damit ein Eisenbrett ausschmieden, daß es breiter wird. Richtplatt Eisentafel zum Graderichten von Eisen, richten. Sandlepel Löffel zum Decken des Feuers mit Sand. Schaarpen schärfen. Smig bewegliches Winkeleisen. Schrot kantiger Amboßaufsatz. Schroten schneiden mit Schrotbil und -betel. Slan = Smeden. Utsm. Löcher zuschlagen. Spits spitz. Spitsen, utspitsen anspitzen. Stel Hammerstiel. Stotmets = Waarkmets Arbeitsmesser. Stüff Asche, Kohlenabfall. Stuken Eisen kurz und dick machen. Sweißen. Sweiß Schweißstelle. Upsweißen auflöten. Ten Eisenstab zu Nägeln. Trecken Eisen schlagen, daß die Löcher dicht werden. Uttrecken = utsmeden. Utrimen Löcher weiten mit Utrimer. Versenk konische Verdickung des Nagels, wodurch er ganz eingetrieben werden kann. Versenker, V.bor Lochtiefer.

Hufbeschlag. Beslan mit Beslagghamer. Beslaggbuck Fußbank für das Pferd. B.stol Gerätebank. Bolten = Dollen runder Eisenstab, welcher in einem Pfahlloch steckt, um am Ringe etwas zu befestigen. Houw Huf. H.hamer. H.isen. H.raspel. H.mets, H.kling Messer zum Beschneiden der Hornhaut. H.nagel. Isnagel Eisnagel. Netisen G. z. Befestigung der Hufnägel. Winnisen schneidet Gewinde in den Huf. Klopper, Houwklopper Holzhammer. Nodstall Gerüst für unbändige Pferde. Splint Eisenspan, der durch den Bolten gesteckt wird. Stempel konisches Eisen zum Vorbohren der Löcher. Tang. Afritert. Zange zum Afriten der alten Hufeisen. Fisenteert. Z. z. Untersuchen der Hufe. Houwt. Hufzange.

30. Schlosser. Afsetten. Afslichten s. 29. Afschroten abschneiden auf Afschrot, dreieckigem Ambooß-Aufsatz. Ban s. 29. Blasen. Blasbalg. Bögen. Bogenfil, Bogensag Feile, in einen Bogen gespannt. Borknarr Lochbohrer mit Hebelarm. Borslagg = Borwinn G. z. Einspannen des Bohrers. Boord Schlüsselbrett. Es Esse. Eskling Haken zum Überstreichen der Kohlen. Fall Türschnepper. Gesenk 1. Schaftverzierung am Schlüssel; 2. Knopfform. Hoorn spitzer Amboßansatz. Inspannen einklemmen in den Filkloben. Klupp, Snidkl. Gewindeschneider. Knipen kneifen mit Kniptang. Koppsetter Hammer, um die Nägel am Ofenrohr mit Köpfen zu versehen. Kruskopp G. z. Weiten viereckiger Löcher. Ler Modell. Schuwl. verschiebbares M. Lock. Locken Löcher machen auf der Lockschiw. Löschquast, -trogg, -spitt. Netenantrecker G., um die Nägel der Ofenrohre festzuschlagen. Överraken die Glut zusammenstreichen. Pinn s. 29. Poleerstal Stahlstab z. Blankmachen der Schlüssel. Püüster, Fürp. Handblasebalg. Reifen schrägfeilen im Reifkloben. Ribal, Reiwal G. z. Weitung von Löchern. Rid Pl. Rede Schlüsselring. Rigel

Schloßriegel. Ror Pl. Roren Schlüsselschaft. Slan. Upsl. aufhauen. Slötel. Hollen Sl. Hohlschlüssel. Toen Sl. fester Schlüssel. Smeden. Smig s. 29. Sniden. Stekel kl. Amboß in die Bank zu stecken. Tappen Füllung des Schlüssels. Trecken, uttrecken s. vor. Uphauen Eisen durchlochen mit Uphauer. Upriben Löcher ganz erweitern mit Upriber. Uprümen Löcher oben erweitern mit dem kegelförmigen Uprümer. Upschroten Eisen mit dem Hammer in der Länge auseinanderhauen. Versettung das Schloßinnere.

31. Messerschmied. Afkölen abkühlen. Ambost mit Hoorn. Blasbalg. Blickscheer Blechscheere. Bostbredd Schutzbrett. Dreibank Drechselbank. Dreiisen Bohrstab. Es Esse. Eslepel Schmelzlöffel. Fidelbagen z. Drehen des Bohrers. Filbank = Waarkbank. Filkloben Klammerholz z. Festhalten mit Bredmul oder mit Spitsmul. Fuucheln anfachen. Haarten härten. Haartenfatt Gefäß m. Öl und Wasser. H.tang. Haupick Picke, um den Schleifstein gerade zu hauen. Lockisen Eisen mit Loch, über das Amboßloch gelegt. Lockstempel S. z. Schlagen von Löchern. Löschen. Löschtrogg u. L.wedel z. Anfeuchten der glühenden Kohlen. Mul Spitze der Zange. Lappenmul Sp. mit Ansätzen. Ridstock beweglicher Stab, der in der Drehbank gleichsam hin u. her reitet. Rundal Ahle z. Vorstechen der Löcher. Schaber scharfkantige Feile. Schiw Polierscheibe. Bössensch. Bürstenscheibe. Buffelsch. stoßweise drehende Scheibe. Glans- oder Grogussch. Sch. z. Polieren von Stahl mit Grogus, feinstem Putzpulver. Slipbalj Wassergefäß für den Schleifstein. Tochmets Zugmesser. Upriber s. 30. Utglön ausglühn. Weier Flederwisch z. Anfachen. Wellstock runder Eisenstab der Drehbank. Windbüdel = Blasbalg.

32. Goldschmied. Afdriben die Schmelzmasse mit Borax versetzen zur Reinigung. Afkölen. Aftreckholt Polierstock. Ambooß. Ank Platte mit halbrunden Vertiefungen z. Upanken Erzeugen halbrunder Formen. Bekerisen Seitendorn am Amboß z. Formen von Bechern. Blasbalg. Blasror Lötröhre. Blickleer Blechform. Bl.schal Blechschale z. Putzen. Bl.scher. Borax. B.stein Stein z. Löten. B.fatt Streubüchse. Brandel, Brendel glatt geschlagener Stab. Bredd, Waarkbredd Arbeitstisch. Br.böß Tischbürste. Degel Schmelztiegel. Dickzirkel Umfangmesser. Drilen drehend bohren. Driller. Düpen Metallstück in hohle Form schlagen mit Düphamer. Düpbön stumpfes Hammerkopfende. Düppinn spitzes, Finne. Fil, groff Fil grobe, linn Fil zarte Feile. Bestotf. Glättf. Filnagel Feilstelle im Arbeitstisch. Fuucher Flederwisch z. Fuuchern. Hamer. Stamph. großer H. Foth. H. z. Füßen. Knoph. zu Knöpfen. Inguß Kasten, in den die Abfälle gegossen werden. Kaken sieden in der Blechschale. Kluff lange gerade Zange. Laf das breite Löffelende. Lappen Höcker der Gießzange. Legeern Kupfer u. Gold zusammenschmelzen. Lod Lötmasse. Goldslagg- u. Sülberslagglod. Löten. -lötig. Lötkump Lötschüssel. Lofgold Goldblech. Lofsag Laubsäge. Mondeern die Teile zusammensetzen. Passer kl. Zirkel. Planeern gedüpte Stücke glatt klopfen. Poleerstal Stahlstab. Puns runder Stab z. Punsen punzen. Laffen-

puns spitzer P. Ringisen Meßstab für Ringe. Ror Gießröhre für Gold- u. Silberstäbe. Schaber = Schabkling Glätter. Schedkolben Destillierkolben. Seck Rille oder Rand mit erhabenen Linien. Seckenhamer Eisen mit Tiefrillen. Slipbütt Gefäß für den Schleifabfall. Smeden. Smölten. Smidisen Platte mit Schraubenlöchern, um Stifte in Schrauben zu verwandeln. Sott Haut, die sich beim Kochen des Silbers bildet. Spannen Metall strecken mit dem Spannhamer. Sperhaken kl. Amboß, in ein Loch des großen zu setzen. Spindelbor dünner Bohrer, gedreht mit Fiddelbagen. Stamp Metallblock unten mit Löffelform: Et-, Kinner-, Teelepelstamp. Blist. Bleiblock z. Silberschlagen. Stichel Grabstichel. Booltst. runder, Flachst. flacher Gr. Tang. Geett. Gießzange. Koornt. Pinzette. Ten Gold- oder Silberstab. Trecken Draht ziehn mit Treckbankhamer auf Treckbredd. Uptrecken die Zeichnung heraustreiben mit Uptreckhamer. Waggschal Wage m. Balken u. Tung. Wegen wägen. Windaben Schmelzofen der Es. Wirdrat, Wiren Golddraht. Zerg flaches Stück Metall, als Rand aufgelötet.

33. Uhrmacher. Afsetter, en ollen A. alte Uhr. Ambooß. Anker. Bögel Ring der Taschenuhr. Brügg oder Kloben Platte, auf welcher der Stellzeiger sich bewegt. Dreibank. Dreistal Grabstichel. Disch, Waarkd. mit Schuw. Fedder. Gedriw Uhrwerk. Kiker Lupe. Klock Uhr. Hus-, Taschen-, Toornkl. Knop Ringknopf. Koorntang Pinzette. Lod Pl. Löten Bleigewicht mit Ös un Haken. Lofsag. Parmentikel Perpendikel. Piler Verbindungssäulchen zweier Platten. Radd. Rand. Slötel, Klockenslötel. Spindel. Sten Edelstein. Stendeckel. Stenlock. Stift. Tosamensetten. Uptrecken aufziehn. Versenken die Stifte ganz eintreiben mit dem Versenker in die Versenkung. Waarkeltüg oder Geschirr Werkzeug. Wiser Zeiger.

34. Barbier. Kamm. Kapsel Schaumbehälter. Putsen schneiden u. a. Puts- oder Scherbüdel Barbierbeutel. Quast oder Pinsel. Inquesten einseifen. Scher. Schrapen. Scheern = kratsen rasieren. Schrap Gekratz. Sependos, S.napp Seifnapf. S.schum slan.

35. Küfer. Anker, Ankerfatt kleinstes Faß. Aftrecken abziehn = up Buddels trecken. Balj, Stickbalj Vorsetzwanne beim Umstechen. Band Holz- u. Eisenreifen des Fasses. B.geschirr Küfergerät, bes. B.mets Bandmesser. Bereden klären mit Beredsel Eiflüssigkeit. Bewussen mit grünlichem Schimmel bedeckt. Bliplaster oder -flicken Bleiflicken der Fässer. Bön Boden, Speicher. Bor. Buddelbor. Fattbor. Boord Wandbrett. Buddelb. Lüchterb. Leuchterb. Böst, Stückenböst Faßbürste. Brön brühen die neuen Fässer. Buddel Flasche. Knopb. F. mit Knopf unten. Rundb. unten mit Rundung. Patentb. F. mit Doppelrand. Brenndrat Draht am Holzbrett z. Schwefeln. Bütt, Leckb. Gefäß, beim Abziehn untergestellt. Dallaten Fässer am Kellertau hinablassen. Deessel Dexel. Afdeesseln Spund abschlagen. Dichten (un striken) Fässer dichten. Dreefot Dreifuß für Lacktopf. Dreger Tau der Winde, an dem das Faß in die Höhe geht. Druw Truff. D.büdel

Beutel, durch den das Dünne sickert. Enn Ende. Butt- u. Spitsenn 2 Teile der Röhre, die beim Ablaufen in den Kran gesteckt wird. Fatt Faß. Gebinn kleineres Faß. Haken. Losh. loser H. am Windetau z. Heben der Fässer. Winnh. Windeh. Hamer. Probeerh. H. m. Zange für das Zwick. Hauen die Korke weich schlagen. Heber. Poortenh. G., um den Rest aus dem Fasse zu holen. Stekh. Stichh. Hundskopp Teil der Kupferröhre, die in den Kran gesteckt wird. Inbrennen Fässer schwefeln. Kann Kanne. Eierk. K. z. Schlagen der Eier für die Klärung. Füllk. K. z. Umstechen. Teutk. gr. Kanne. Ümkannen umfüllen. Keden mit einer eisernen Kette, Ked, die Fässer reinigen. Keller. K.luk, -trepp, -gewölw, -mad Schlamm, -lüchter Leuchter, -tridd, -disch. Ketel, Stickketel Gefäß, beim Umstechen vor das Oxhoft gesetzt. Klopper, Holtklopper Holzhammer. Kor Speicherkarre. Köttling kurzes Holzstück unter den Lagerhölzern der Fässer. Kran Abziehhahn. Buddel-, Stücken-, Oxhoftkr. Küken der drehbare Teil des Krans. Kulen rollen. Dal- u. upkulen. Kulledder Rollleiter. Lack. Lacken. Buddellack. Lacktang. Aflacken L. entfernen. Verlacken Flasche zulacken. Lager die aufgestapelten Fässer u. Flaschen. L.holt Unterlage der Fässer. Henlagern F. auf L. bringen. Leck Spalt. Lecken tröpfeln. Nalecken Flaschen nachreinigen. Ledder Leiter. Spoll. Spüll. beim Faßreinigen. Leggen die Fässer hinlegen entweder inn Grund auf den Fußboden oder übereinander twe-, dre- verhog. Naleggen das Faß beim Abziehn hin u. her wenden. Lock. Proppenl. Zapfloch z. Flaschenfüllen. Löper Ziehtau der Winde. Lüüsch zum Stoppen s. Böttcher. Mat Metallmaß. Maarkels schwarze Farbe z. Zeichnen. Maarkelpott Farbentopf. Napurren die Flaschen mit einem Stocke, Purrstock, gründlich reinigen. Poort gr. türähnliche Öffnung der Stückfässer. Davor das Poortenholt oder der P.rigel, befestigt mit Poortenschruw. Proppen Flaschenkork. Toproppen. Pr.biten. Pr.trecken. Pump 1. Röhre im Zwickloch; 2. Stechheber. Quetsch, Proppenqu. Korkgerät. Rep, Reif Kistenband. Rod, Eierr. Rute z. Eierschlagen. Rem, Swebelr. Schwefelfaden. Ro-in ein Faß ausmessen mit dem Roistock. Saddel Holzklotz unter den großen Fässern. Schenk Ausschank für Kleinverkauf. Schrap Gerät z. Afschrapen der Faßböden. Slaggholt Holz z. Einhauen der Korke. Slegel Holzhammer. Slut dreieckiges Holz z. Fasthollen der Fässer in ihrer Lage. Snitser Bandmesser. Spölen Flaschen reinigen. Spölbalj. Sp.maschin. Sp.rum. Spiker Speicherboden. Spund. Sp.lock. Sp.linnen Leinenumwicklung. Sp.schef liegt das Faß, damit der Wein bis an den Spund reicht. Steken, ümsteken Fässer umfüllen. Stenen mit Steinen kleine Fässer reinigen. Stothaken Umrührhaken beim Verschneiden der Weine. Striken Fugen mit Talg, Poortentalg verstreichen. Stropp Tau der Bodenwinde. Stück, Stückfatt, Lagerstück unbewegliches Faß, versehen mit Stückentridd. Tau, Kellertau an der Winde. Trechter Trichter von Holz u. von Blech, Blicktr. Trechterholt Unterlage des Holztrichters, damit es besser abläuft. Treckschruw Spundpfropfenzieher. Ünnerpallen Hölzer unterkeilen unter die Lagerung. Versniden mischen.

Watergrön wird ein neues Faß durch Eingießen von Wasser. Wingrön wird d. F. durch Eingießen von Truff, der ihm Weingeschmack gibt. Winn Winde. Upwinnen. W.radd mit Löper. Zappuun Zapfenpflock großer Fässer. Z.lock Zapfloch. Zwick kl. Holzkeil z. Zusetzen des Zwicklocks.

36. Brauer. Brun brauen. Bottich. Brub. offener Maischbottich. Stellb. tiefer B., worin das Bräu mit Hefe versetzt, angestellt, wird. Brupann Kupferkessel z. Kochen. Del, Brudel Sudhaus. Döörn Malzdarre. Darrn dörren. Fatt, Berfatt. Half-, Vittel-, Achtelf. Geest Hefe. Geern gären. Han, Berhan Kran. Hanvittel Wanne unter dem Krane des Braubottichs. Kell, Füllk. Kelle zum Nachfüllen. Keller, Berk. mit Berrönn Rinne, auf der die gärenden Fässer liegen, damit das Überfließende hineinläuft. Ketel Schöpfkessel für das überfließende Bier. Kölen, afk. abkühlen. Kufent, Kofent Nachbier aus dem Auslaufe des Bräus. Küben Kübel. Kölk. Kellerk., in den das überfließende Bier mit den Kessel gefüllt wird. Bruk- u. Stellk. = Bru- und Stellbottich. Lock. Spund-, Tapp-, Zwickl. Malt Malz. M. indegen einteigen. Pann, Brupann Braupfanne über der Pannfürung Feuerstätte z. Kochen. Proppen Kork. Hedp. fürs Zwickloch. Schippsber = Halfber. Gegt. Vollber. Schroten zerkleinern Malz, jetzt quetschen. Sei Malzrest, Treber. Seiboden Holzbrett mit Löchern im Maischbottich. Spund Holzpflock im Spundloch. Tappen. Tapphan. Trechter Holzwanne mit Abflußröhrchen. Tunn Tonne, eig. ganzes Faß. Wann, Kölw. Kühlwanne. Wek Einweichung der Gerste zum Keimen. Inweken aufquellenlassen. Würts Bräu vor dem Abkühlen.

37. Zuckerbäcker (-sieder). Back Holztrog. Eerdb. Bohlentrog, halb in der Erde stehend. Foormb. T. z. Waschen der Formen. Kalkb. T. z. Herstellen von Kalkwasser. Becken Kupfergefäß. Afdregb. z. Ausfüllen, afdregen, der Zuckermasse. Indregb. z. Indregen einfüllen. Bör Gestell mit Gefäß über der Pfanne. Brod Zuckerhut. Broden langen die Brote auf den Trockenboden schaffen. Dampgaard hölzerner Schornstein für den Dampf. Decksel oberste Schicht im Kandispott. Dreweel kellförmiges Eisen zum Abkratzen des Kessels. Ferneis Bleibeschlag des Herdes. F.lepel Löffel z. Aufnahme des übergelaufenen Zuckers. Foorm irdene Hutform, in der Kristallzucker und Sirup sich scheiden. Kandispott Topf z. Kristallisieren des Zuckerkands. Keuschel Zuckerabsatz im Sirupspott. Keuschholt Stange z. Abschaben des Sirups. Klerkaß Filtrierkasten. K.ketel Kessel darunter. K.pann Pfanne mit der zu klärenden Masse. Knaben Becken auf Bock neben der Kühlpfanne. Kulspaden Abkratzspaten für die Kühlpfanne. Küpbank Arbeitsbrett, auf dem die Formen mit Reifen umgeben werden. Pann, Kakp. Kochpfanne. Kulp. Kühlpf. Platen Arbeitsschürze. Pott bestimmtes Gewicht Kandis, Inhalt des Kandispotts. Puusten durch Anblasen die Beschaffenheit des Zuckerschaums prüfen. Puust- od. Fadenprow. Puust- oder Schumspaden Siebscheibe, durch die man bläst. Ror-, Rurholt Umrührholz. Schöpper

Schöpfkelle. Schott, Schoft Vorsatzblech vor dem Kessel. Schum Zuckerschaum. Sch.bütt, -ketel, -kell. Schraper Abkratzer. Söd Zuckermasse, die auf einmal gekocht wird. Staw Trockenstube. Brodst. St. z. Trocknen der Hüte. Kandisst. für Kandistöpfe. Stöpsel Leinwandstopfen der Formen. Trechter Trichter. Treckgaard hölzerner Windeschacht von der Küche nach dem Boden. Treckseel Zugseil darin. Tubb Bütte für feinen Zucker.

38. Bäcker. Afdrein die Sichtkiste leer drehn. Afsteken Teig abteilen mit Afsteker. Afwegen abwiegen. Aarten sik Art haben, taugen, bes. vom Mehle. Backen. Upb. aufgehen bis zur richtigen Höhe. Utb. die fertigen Brote aus dem Ofen langen. Backhus mit Backaben. Backstuw Raum zum Herrichten des Teiges. Backsen Holz- u. Blechformen. Bön Korn- u. Mehlboden. Bönarbeid. Deg Teig. D.kasten. D.mets Messer z. Abteilen. D.utstöben Luft aus dem Teige herausschlagen. D.spaden Eisenspitze zum Afkratsen. Dok, Sichtdok, Siebtuch der Mehlkiste. Dregen, utdr. Brot austragen. Doorrum Trockenraum um den Ofen. Fatt, Melf. Mehlfaß. Fegert Handbesen. Fürlock Backofen. Galgen Gestell z. Anhängen der Wage. Gar der gärende Teig. Garstangen Latten unter der Decke der Backstube, darauf die Bretter mit der Gar ruhn. Garbuck Holzbock, um ein solches Brett schräg zu legen. Gassel, Gerßel, Gerstel Stab mit langem Brette, Gasselbredd, auf welchem die geformten Brote rasch in den Ofen geschoben und durch Feuer der überflüssigen Feuchtigkeit entledigt werden, damit die Kruste sich aufwirft. Mit dem G.pinsel genetzt, erhalten sie eine glänzende Oberfläche, die Gasselhud. Gasseln Brot so behandeln. G.pöter Stab z. Aufrühren der Glut. Geest Hefe. Griskasten K. mit Gries z. Bestreuen der Backware. Inspannen Teig am Troge zurichten. Juker Kratzeisen z. Reinigen der Bleche. Kerwisch = Abenw. Matte an einer Stange z. Ofenreinigen. Kneden kneten. Krück Krückholz, um das Brot aus dem Ofen zu holen. Semmelkr. Fürkr. z. Aufrühren. Köst Kruste. Lösch gemauertes Loch am Ofen, um ihn zu kühlen, kölen, und zu reinigen, utfegen. Plat Küchenblech. Platensack Sackzeug z. Anfassen der heißen Platte. Fangplat Eisenblech im Ofen zum Zurückhalten des Qualmes. Qualm Brodem des Teiges. Qualmen im Qualme liegen. Raschen, hog r. gären, aufgehn. Rasch aufgegangen. Raspel Gerät zum Reinigen, afraspeln, des Brotes. Rick = Sticken Schragen am Ofen, worauf die Bleche gelegt werden. Ringholt ringsum im Backraum aufgeschichtetes Holz. Rollholt Holz zum Mangeln des Teiges. Rump Trichter der Sichtkiste. Rutsch schräge Rutschbahn vom Back- in den Ofenraum. Schir fertig und gut, wie es sich gehört, vom Teige. Schroten mahlen. Schrotbön Kornboden. Schuben schieben. Insch. einschießen das Brot in den Ofen. Schüber Brett an Stange. Platensch. Schieber für Kuchenbleche. Schüffel Korn- und Mehlschaufel. Inschüffeln. Handsch. Sch. ohne Stiel. Sef, Melsef. Semmelbredd Br. z. Auflegen der geformten S. Semmel breken, auch plücken den Semmelteig abteilen. Sichten Mehl sieben in der Sichtkist. Slag Eisen zum Eintreiben von Keilen ins Holz. Slagg Pl.

Slegg 1. Brettertisch; 2. Trogdeckel. Sluder Kugel mit Lappen an der Stange zum Reinigen des Ofens. Smidig weich, zart, vom Teige. Staken = Schüber. Brotst. Platenst. Slaggst. langes schmales Brett für Semmeln. Steken Korn umschaufeln. Stot bestimmte Menge von Teig. Strang geformter Semmelteig vor der Teilung. Striken Gebäck mit Eigelb und Mehl, Strikels, bestreichen. Strikwisch Handbesen zum Nässen des Brotes gegen Anbrennen. Sur (männl.) Sauerteig. Grundsur Grundstock des nachher verarbeiteten S. Sur setten S. z. Vermengen anstellen. Ansüürn S. z. Teige tun. Trecken ziehn im Qualm. Trogg Backtrog. Tr.haken, Tr.scharr Eisen zum Abkratzen des Trogs. Upmaken fertig backen, bes. Brot. Upriben Teig trocken reiben, daß er fest wird, auch wirken. Upschüürn kleine Ware fertig stellen. Utkloppen Mehlsäcke ausstäuben. Utslan Semmeln aus dem Ofen nehmen. Verknipen den Teig dünn machen, fin knipen. Verkröpeln frisches Brot entstellen durch ungeschicktes Anfassen.

39. Müller. a) Holländermühle. Anslagg = Slaggring Öffnung beim Schuhe, wodurch das Korn niederfällt. Ban Rille des Mühlsteins. Utbanen die Rillen erneuern, schärfen. Bodensten der untere Mühlstein. Bosttück Teil der Flügel, der durch die Welle geht. Büdeln beuteln, sichten. Büdelgaffeln zwei Gabeln, zwischen denen der Büdel hin und her geht. B.kist. B.mehl. Bunkel das kleine Rad unter dem großen. Buß Buxe im Steine, worin die Nöten sitzen. Drein die Mühle drehn. Fellen die erhabenen Stellen oder Strahlen zwischen den Rillen der rheinischen Steine. Fes', Fesen Spreu. Flet Stahleinlage am Halse der Spindel. Gang Mahlgang. Schrotg. Büdelg. Spitsg. Gedriw Nebenrad des Sternrades, von diesem bewegt. Ger Dreieck zwischen den Rillen des Steins. Hals Mittelstück der Spindel. Hau un Rick Spindelteil, worauf der Stein läuft. Haulin Tau z. Festbinden des Segels. Heckscheet Balken des Flügels. Huslagg die erhabene Stelle zwischen den Rillen des Steins. Kammradd Rad auf der liegenden Welle. Kapp Haube der Mühle. Kattensten Stein, auf dem die Welle geht mit Katzengeruch. Kist = Büdelkist. Klerhaken langer Haken zum Festhalten der Flügel. Klüber oberer Teil der Walze, wo das Gedriw sitzt. Krüzstück Brett der Mühle zwischen den Eckbalken. Küp Faß, in welches das Mehl eingeschüttet wird. Löper der obere Mahlstein. Lori Windetau. Lüchten, lichten die Spindelsteine heben mit Lüchstang. Luk Bodenloch für das Windetau. Malen mahlen. Malsten Mühlstein. Nöten drei Holzstücke, die zusammen eine Röhre für die Spindel bilden. Oord-, Uurdroden die 8 Eckbalken der Mühle. Pann Eisenkasten für die Spor. Paß Hemmschuh am Kammrad. Topassen z. Stehen bringen. Quetschen das Korn mit Walzen weichpressen. Radd Mahlrad. Steernr. das große R. auf dem kleinen. Rod Flügel. Rump Holztrichter, durch welchen das Korn in den Mahlgang fällt. Sack S. unter d. Mahlgang, in den das Mehl läuft, löppt. Scher schräge Kreuzstellung der Flügel. De Möl steit in de Scher. Scho Teil des Mahlgangs, der das Korn abwärts leitet.

Scholedder Holzrahmen oben am Schuhe. Schoorn Achteck von Holz, welches aufrecht auf dem Mahlwerk steht. Schroten grob mahlen. Schrotmel. Segel Zeug der Flügel. Sichten sieben. Sichtmel Feinmehl. Slaggstock Eisen beim Slaggring. Slengholt Schling, Holzrand um den unteren Mahlstein. Sluklock Höhlung im Steine, durch welche das Mehl gleitet, auch Tüt. Sneck Schraube, die Mehl durch den Gang treibt. Spill Spindel, unterer Teil der Walze. Spits oberes Flügelende. Spitsen, afsp. Korn im Spitsgang reinigen, um Feinmehl zu erzeugen. Spor Vertiefung, worin der Zapfen der Welle ruht. Sporkaß Ring darum. Spret ungrade Lage des Mahlwerks. Spret afschruben grade richten mit der Spretschruw. Spret liggen. Spretbalken Querbalken der Flügel. Steg Balken, auf dem die Räder sitzen. Stellen die Mühle nach dem Winde richten. Sten Mühlstein. De St. brummt, wenn er spret liegt. St. afhängen St. z. Gradrichten abhängen. St. utrücken den Mahlgang aussetzen. Stenmel Mehl, gew. Weizenkleie, das zur Ausfüllung des Zwischenraums zwischen Stein u. Slengholt beim Mahlen geschüttet wird. Stöwmöl Spreumühle z. Reinigen des Korns. Tappen unterer Teil der Spindel. Tomhaken Gerät z. Befestigung des Segels. Trummel Trommel, früher statt Büdeldok gebraucht. Upschüdden Korn in den Rumpf schütten. Well Walze. Liggend W. oder Waterwell Querwalze, worauf das Kammrad sitzt. Upstaand Well aufrechte W. auf dem Stege. Windbredd das schräge Brett am Flügel. Windros Luftrad, das die Kappe dreht. Winn Winde. Winnen. De Möl rumwinnen. Vör Wind winnen in den Wind bringen. Zwickstell geländerter Gang um die Mühle. Die 5 Teile des Holländers: Kapp, Loribön, Steernraddbön, Stenbön, Melbön. b) Wassermühle. Aanwell Art Schwelle, auf der das Zapfenlager der Räder ruht. Aarm Querbalken des Rades. Buk Umfangsreifen des Rades. Gerönn Wasserlauf unter dem Rade. Kil Keil zwischen Welle und Armen. Kropp Absturz des Wassers vor dem Rade. Lager L. der Welle. Radd, Waterr. Mühlrad. Steltenr. R. ohne Umfang, bei dem die Radbretter außen sitzen. Zackenr. R. mit Umfang und Kammzähnen. Schüffel Radbrett. Schütt Mühlschott, Schütze. Frisch. frei an Ketten hängend. Malsch. dicht vor dem Rade. Schüttwell Querbaum mit den Ketten. Wedderbolten Bolzen zur Verbindung von Radarmen u. Welle. Welltappen Zapfen, mit denen die Well auf dem Lager ruht.

40. Fleischer. a) Fleischteile. Vgl. V. Affall Abfall. Affallen. Ben 1. Knochen; 2. Bein. Binnenlenn Lendenfleisch (Lumm). Bladd Stelle oberhalb der Vorderbeine. Blattenfleesch Stück beim Zwerchfell. Blomenstück Mittelstück der Keule. Bog Bug, meist zusammen Bladd un Bog. Bost Brust. Vör- u. Spitsb. Daarm Darm. Fettd. Dickdarm. Kransd. runder D. Dick un Dünn Hohlseite des Hüftstücks, Filet. Enn Darmteil. Daggenn = Fettd. Krusenn Teil vor Fettd. Buttenn gr. Blinddarm. Flis Scheidehaut in der Keule. Kluft Innerstes der Keule. Kül Keule. Stumpk. kurze K. ohne Bein. Lappen Bauchlappenfleisch.

Nerentappen Fleischzapfen bei der Niere. Riff Rippe. Afkött R. Rippchen, Karbonade. Schal Innenfleisch der Keule, durch die Scheidewand getrennt in Binnen- u. Butenschal. Schamm (oberd. Schramm) die ganze Seite unter dem Blatte. Dick un dünn Sch. Schammribb fettes Fleisch der kurzen Rippen. Semer = Butenschal. Stek Stichstelle, Bug des Ochsen, fettes Fleisch. Stekenn Stück ohne Knochen. Steertstück Stück am Schwanze. Vittel Viertel, Achter-, Hinner- u. Vörvittel. b. Geräte u. Arbeiten. Bandoleer Gürtel mit Messerscheide. Block. Hackbl. Haubl. Brüküben Brühfaß. Disch, Ladendisch. Hacken. Hackbil. Fleeschhack. Haken Fleischhaken. Haukül Keule z. betäuben. Haubil Schlachtbeil. Keern Gedärm wenden. Knopex Knopfaxt zur Zerschmetterung des Gehirns beim Töten. Löd Gewichte. Mets, Messer. Blockm. Wustm. Möl, Fleeschm. z. Malen des Fleisches, auch Wulf genannt. Molg Mulde. Talgm. Kunnschaftsm. Pökeln einsalzen. Rokspitt Stab, an dem die Würste im Rauche hängen. Sag Säge. Fleeschs. Knakens. Sagen. Schammsnider großes breites Messer. Schinkensteker Eisenstab z. Prüfen des Schinkens, Schinkensteken. Schragen, Legschragen Schlachttisch. (Leg = Süll s. X). Schraper, Blockschr. G. z. Abkratzen des Blocks. Slachten töten. Afsl. Haut abziehn. Slimen Schleim kratzen von den Därmen mit Slimholt oder Knaken. Sniden schneiden. Spölen spülen. Sprütten, inspr. Wurstfleisch in den Darm spritzen mit der Wustsprütt. Stal Stahlstab z. Schärfen der Messer. Stoppen Wurst stopfen. Stütt Stange z. An- u. Abhängen des Fleisches. Utnemen ausweiden. Wagg, Waggschal Wage. Wig Wiegemesser. Wustring Darmring.

41. Fischräucherei. Aben, Rökera. Räucherofen. Dampen räuchern mit nassem Feuer. Damp Holzrauch. Dreefot Dreifuß z. Kochen heißen Wassers. Drögen die gewaschenen Fische trocknen. Gar fertig geräuchert. Grön frisch. Küben Fischbehälter. Lak Fischwasser mit Schuppen u. a. Abfall. Ram Pl. Remen Gestell für die Spieße. Rökern räuchern. Rökeri 1. Räucherei; 2. Räucherraum. Spit Pl. Spet Eisenspieß z. Aufhängen der Fische. Rutnemen = rutschuben die fertige Ware aus dem Ofen nehmen.

XVI. Stand und Beruf.

Abenbuer 1. Ofensetzer; 2. erster Bäckergeselle. Abenpüüster Ofenreiniger, Töpfer. Abenpüüsteri. Abenpüüsten. Afdecker Schinder. Afkat Rechtsanwalt. Afteker, Apteker Apotheker. Amtsbad Bote des Fischeramts. Alröker Fischräucherer. Amm, Sögamm Säugemutter. Annerböölkenkind Kind, zu dem der Ehemann nicht Vater ist. Anstriker Maler. Appelhöker Obsthändler. Appelhökersch Obstfrau. Arbeidsmann Arbeiter, Gehilfe, Handlanger, Dienstmann. Aarf Erbe. Bäcker Bäcker. Bader Heilgehilfe, Barbier. Balbeer, Barbeer, Boortscherer, Boortschraper Barbier. Belgentreder Bälgentreter. Bandmaker Seiler. Bandriter Bandreißer, Anfertiger von Faßreifen. Bas Meister. Heuerbas einer, der Seeleute heuert, anwirbt. Küperbas selb-

ständiger Küfer. Beddler Bettler. Berider Zureiter, Stallmeister, Kunstreiter. Berspünner Bierspünder, Bierfuhrmann, eig. der das Bier ins Faß schließt, auch Berspinner. Bessenbinner Besenbinder, Händler mit Reisbesen. Bisitter Beisitzer einer Behörde. Bleker Bleicher. Blidecker Bleidecker, Dachdecker. Bod, Bad Bote. Böddjer Böttcher. Bokbinner Buchbinder. Bokdrucker Buchdrucker. Bokförer Buchführer. Bokhändler Buchhändler. Bokholler Buchhalter. Boner Dielenwichser. Bönhas nichtzünftiger, unberechtigter Handwerker, fast = Fuscher Pfuscher. Borenförer, -trecker Bärenführer. Böörtfarer Schiffer, der immer nach demselben Orte fährt. Boots-, Bosmann Bootsmann, Matrose. Börger Bürger. Börgermeester (Ton auf der dritten Silbe) Bürgermeister. Bössenbinner Bürstenbinder. Böter Flußschiffer, Oldesloer u. Ratzeborger B. Ballastb. Sandschiffer. Brannwiensbrenner. Breben-, Brefdreger Briefträger. Breddsager Brettsäger, bes. beim Schiffsbau. Brodförer Brotfuhrmann. Broddreger Brotmann. Brodfru. Broder, Bror Bruder, Amtsgenosse, bes. Mitfischer. Moderbr., Vaderbr. Oheim. Brud Braut. Brudpor Brautpaar. Brüjam Bräutigam. Bruer Brauer. Bumeester Baumeister. Bünnelkind Wickelkind. Bur Bauer. Burvaagt Bauervogt. Burs Bursche. Büssenmaker, Büssensmitt Büchsenschmied. Dagglöner Tagelöhner. Decker Dachdecker. Deern Dirne, Mädchen in jedem Sinne. Delenfru Dielenfrau, Aufwärterin im Heiligengeisthospital. Dener Diener, Bediensteter aller Art. Lond. Lohndiener. Dichter. Discher Tischler. Dochter Tochter. Dochtermann Schwiegersohn. Dokbereder Tuchbereiter. Dokter Arzt jeder Art. Dod Toter. En Freidendoden ein Toter, der lachende Erben hinterläßt. Gegt. en Trurdoden, dessen Tod von den Seinen beklagt wird. Dömer Domfischer, Fischer der Untertrave, die am Dome wohnen. Drankförer Schuttfahrer. Dreckbur Dreckbauer, Gärtner, welcher die Abfuhr besorgt, Schitbur. Dreger Träger u. Packer, Mitglied der Trägerkorporation. Dreier Drechsler. Blockdr. Block- und Pumpenmacher. Kunstdr. Kunstdrechsler. Eemann, -fru, -por Ehemann usw. Engelsmann Engländer. Farber Färber. Schönf. Wollfärber. Swartf. Leinen- und Baumwollenhändler. Fermann Fährmann. Fiend Feind. Filenhauer Feilenhauer. Finnenkiker Fleischbeschauer. Fischer, Fischermann Fischer. Fischfru. Fisikus Physikus. Flaßbinner Flachshändler u. Mattenflechter. Formann Fuhrmann, Seemann. Föster Förster. Fron Abdecker. Fürgrew Beamter z. Schätzen von Feuerschäden. Fürmann Feuerwehrmann. Fürlüd. Fründ Freund. Garbrader, gew. Garbereder Schweineschlachter. Garber Gerber. Wittg. Weißg. Log. Lohg. Garner Gärtner. Garnersch Gemüsefrau. Gast. Gelgeter Gelbgießer, Bearbeiter von flüssigem gelben Metall. Gesell Gehilfe eines Handwerkers, Fischers u. a. Oldg. Altgeselle. Glaser. Glocken-, Klockenlüder Glockenläuter. Glossen-, Gloschenmaker Pantoffelmacher, jetzt meist Pantinenmaker. Godemann der Fährmann an der Herrenfähre. Gör (kleines) Kind. Grönfru, Grönhändlersch Grünwarenverkäuferin. Grüttmaker Händler mit Mehl, Grütze, Graupen.

Handlanger Hilfsarbeiter, z. B. der Maurer. Handwarker Handarbeiter. Handwarksburs, reisend H., arm Reisend. Hanschenmaker Handschuhmacher. Hansnarr, H.wust Spaßmacher. Hard Hirt. Koh. Kuhh. Swinh. Schweineh. Heid Heide. Heken un Seken Männlein und Fräulein. Herr. Hewamm Hebamme. Höder Hüter, Hirt, Wächter. Höker Krämer, Kleinhändler. Hollänner Holländer, Milchpächter nach holländischer Art. Holtsetter Holzaufsetzer und -spalter. Holtvaagt Holzvogt, Forstwärter, auch Stubbenvaagt. Hönerköper Geflügelhändler, der auf dem Lande aufkauft. Hor Hure. Höter, gew. Hotmaker Hutmacher. Hüdeköper Fellhändler. Hüllenmakersch Putzmacherin. Jeger Jäger. Isenkramer Eisenhändler. Jud Jude. Jumfer Jungfrau. Jung Junge, Lehrling. Junggesell Junggeselle. Kaker Einkocher. Zucker-, Bonbonk. Kakfru Kochfrau. Kalendreger Verlader u. Besorger von Kohlen. Kall-, Klaffakter Laufbursche. Kamerherr, -fru Inhaber eines Stübchens im Heiligen-Geist-Hospital. Kammmaker Kammmacher. Kannengeter Zinngießer. Kanter Kantor. Kassengeter Kerzengießer, Lichtzieher = Lichttrecker. Kattundrucker Bedrucker und Reiniger von Baumwollenzeug. Keerl Kerl. Keiser Kaiser. Kemmi Kommis. Ketelböter, -flicker Kesselflicker. Kind. Bedkind Konfirmand. Kistenmaker. Klederseller Kleiderhändler. Kleg Kollege, Amtsgenosse. Klempner. Knecht. Kneder zweiter Bäckergeselle. Knopmaker Knopfmacher. Kollebrater Kollaborator an der Katharinenschule. Kommediant Schauspieler. König. Kööksch Köchin, Dienstmädchen. Koortenleggersch Kartenschlägerin. Kopmann Kaufmann, Großhändler. Korenförer Karrenführer, Schuttfuhrmann. Korfmaker. Köstenbidder Hochzeitsbitter. Köstenbroder Hochzeitsmahlbesorger. Köstenkiker Beamter zur Beaufsichtigung der Hochzeitsfeier. Köster Küster. Kramer Krämer, Kleinhändler. Lakenkr. Tuchhändler. Sidenkr. Seidenhändler, Manufakturist. Krist Christ. Kröger Gastwirt. Kulengreber Totengräber. Kumpaan Berufsgenosse, Gesellschafter. Kunn Kunde. Künstler. Kunstmaker Kunststückmacher, Seiltänzer, Schauspieler u. a. Kunstrider Kunstreiter. Küper Küfer. Kusenbreker, -trecker Zahnreißer, -arzt = Tänbreker. Küter im Dienste der Stadt stehender Fleischer. K.meester Obermeister der Küter. Lademeester Aufbewahrer der Gesellenlade des Fischeramts. Landjeger Polizist vor den Toren. Landmann Bauer. Leddertauer Lederbereiter, Gerber. Lerburs Lehrbursche. Lewspor Liebespaar. Lichthak kleiner Höker. Lik (dat) Leiche. Likenbidder Leichenbitter = Dodenbidder. Likdornsnider Hühneraugenoperateur. Lirendreier Drehorgelspieler. Löper, Snelllöper Läufer. Litsenbroder Litzenbruder, Träger, welcher die Gepäckstücke von dem Schiffe in das Haus des Empfängers trug. Loots Lotse. Lüchtenansteker Laternenzünder. Lüd, Lü Leute. Maakler Makler. Maler. Mann Mann, Ehemann. Mannslüd. Maarkschrier Ausrufer. Maschop Geschäftsgenosse bei den Fischern, auch wohl Komplott genannt. Mat Genosse. Jan Hagel un sin Mat allerlei gewöhnliches Volk. Medebörger d. i. Wiesenbürger, städtischer Hilfsbeamter als

Aufseher über Freiweiden, Grenzen und Gräben vor den Toren u. Schiedsrichter in Landstreitigkeiten. Meister. Jungm. junger Meister. Meistersch Meisterin. Meisterknecht Obergeselle der Schiffszimmerer. Meten Mädchen, Magd. Deenstm. Dienstmädchen fürs Haus. Folgm. Folgemädchen für die Ausgänge, das der Herrin folgt. Stubenm. Minsch Mensch, Geliebter. Ükerwaansch Minsch fremdländisches Weib. Moder, Mudder Mutter. Grot-, meist Großmudder. Möller Müller. Möm Mutter. Mönk Mönch. Mörrigen Muhme, Tante, jetzt meist Tanten. Mülter Malzbereiter. Murer, Murmann Maurer. Murlüd. Müürke Maurer. Muschüü Lehrling der Kaufleute u. Schulhalter. Musfallenkeerl Mausefallenhändler. Mus'kant Musikant. Mütsenmaker Mützenmacher. Naber Nachbar. Nakamen Nachkommen. Namenlööschen ungetauftes Kind. Needler Nadler. Nunn Nonne. Oldbinner Böttcher, der schadhafte Gefäße flickt. Oldflicker Flickschuster. Öllermann Ältermann der Fischer u. a. Öllermoder Großmutter. Öllern, Ellern Eltern. Grotöllern. Voröllern. Öllervader Großvater. Oll Mann, Oll Greis. Oll Fru, Ollsch Greisin. Ömer, Öbben Oheim, jetzt meist Unkel. Örgelbuer Orgelbauer. Orgenist Organist. Ossendreger Ochsenträger. Ossendriber, Ossentrecker Ochsentreiber und -händler. Packer Packer von Waren. Panner Pfänder, Gerichtsvollstrecker. Pap Pfaffe, Geistlicher. Pastedenbäcker Pastetenbäcker. Paster Pastor. Pelser Kürschner. Perköper Pferdekäufer, Viehhändler. Pipendreier Pfeifenmacher. Plünnhändler, Plünnkeerl, Plünnmann Lumpenhändler. Plünnsammler Lumpensammler. Poppenspeler Puppenspieler, auch Kasperspeler. Portefiller Portefeuille-, Lederarbeiter. Pörtner Pförtner. Pöd Pate u. Patenkind. Pötter Töpfer. Preester Priester. Pr.mamsell Pfarrköchin. Probenrider Handlungsreisender. Proffesser, Perfesser Professor. Proffiser Provisor. Prooknoteer Protonotar, erster Senatsbeamter, Ratssekretär u. a. m. Pröbener Pfründner. Prükenmaker Perrükenmacher. Pünner öffentlicher Wäger. Putscheneller Polichinell. P.kass'n Kasperletheater. Püttenmeester Aufseher über den Landgraben. Pütter 1. Schiffsjunge; 2. bei den Fischern derjenige, welcher beim Einziehen des Schleppnetzes „Grundsimm sleppt". Racker Schinder. Rademaker, Ramaker Stellmacher. Raadsdener Ratsdiener. Raschmaker Raschmacher. Rebbiner Rabbiner. Rekenförer Rechnungsführer. Rekenmeester Rechenlehrer. Remer Riemer. Reper, Repsleger Seiler. Richter. Ridendener, Reitendiener reitender Diener des Rates. Rider Reiter. Rodgeter Rotgießer. Rodlöscher Rotgerber. Röber, Stratenröber Räuber. Röker Fischräucherer. Rüter Reiter. Saadler Sattler. Sargdreger Leichenträger. Schaffer Pfleger, Anordner, bes. von Festlichkeiten. Schauermann, -lüd Schiffsarbeiter zum Verladen (Verstauen) der Güter im Schiffsraum. Scheper Schäfer. Scherensliper Scherenschleifer. Schinner Abdecker. Schipper Schiffer: 1. Schiffsführer, bes. Führer eines Wadschiffs = Kapitän; 2. Seemann. Schoband = Schinder. Stabreim Schoband un Schinner sünd Swesterkinner. Schoflicker Schuhflicker. Schöler Schüler. Schol-

gesell Hilfslehrer. Sch.kollegen die Lehrer an der Katharinenschule. Sch.kind Schulkind. Sch.meester Lehrer. Schomaker Schuhmacher. Schopenbruer selbständiger Brauknecht. Schooster Schuster. Schriber Schreiber. Dorsch. Torschreiber. Gerichtsch. Kaffsch. Aufseher über Getreide und Böden. Moltsch. Malzschreiber bei der Brausteuer. Stensch. Steinschreiber bei den Ziegeleien. Schult Gemeindevorsteher auf dem Lande. Schümann, Schiemann Matrose, Schiffsaufseher, -offizier niederen Ranges. Schiemannsgoorn Kautaback. Sch. spinnen erzählen. Schürfru Scheuerfrau. Schütt Schütze. Seder Sieder. Lims. Leimsieder. Sepens. Seifensieder. Zuckers. Zuckersieder. Segelmaker Segelmacher. Sindekus Syndikus, erster Stadtbeamter nach dem Bürgermeister. Slachter Schlachter. Slammmeester Aufseher über die an der Einmündung der Gossen in die Flüsse angebrachten Schlammkasten. Slaw Sklave, Knecht, Arbeiter. Slosser, früher Slötter Schlosser. Smidd Schmied. Büssen-, Groff-, Houw-, Kopper-, Messer-, Nagelsm. Goldsm. Klensm. Schlosser. Klockensm. Uhrmacher. Senater, Snater Senator. Sichter dritter Bäckergeselle. Snider Schneider. Snidker Tischler. Snurrer Bettler. Soldat Söldner. Sön Sohn. Broders. Neffe. Dochters. Enkel. Spegelmaker Spiegelfertiger. Spekendreier = Rademaker. Spelmann Spielmann. Sp.lüd. Sp.grew Musikdirektor. Spinnrademaker Spinnradmacher. Sprakmeester Sprachlehrer. Staker Schiffsheizer, Kornauflader. Stauerbas Aufseher der Schauerleute. Steernkiker Astronom. Stekenforer Steknitzschiffer. Stenbrügger Steinsetzer. Stendreger Steinträger. Stendrucker Steindrucker. Stenhauer Steinmetz. Stefbroder, -dochter, -kind, -moder, -sön, -vader Stiefbruder usw. Stolmaker Stuhlmacher. Stolverworersch Kirchenstuhl-Vermieterin. Stürmann Steuermann. Swager Schwager. Swester, Süster Schwester. S.dochter Nichte. S.kind Kind der Schwester. S.sön Neffe. Swiger Schwägerin. S.dochter Schwiegertochter. S.moder. S.sön. S.vader. Swindriber, -trecker Schweinetreiber, -züchter. Tabackspinner Tabacksarbeiter (der den Taback zu Rollen dreht). Tapserer Tapezier. Tater Zigeuner, Topfbinder, Slave. Tegeler Ziegelbrenner. Terbinner Teerbinder, Teerhofsarbeiter. Tidenbringer Nachrichtenbringer, Bote, bes. der, welcher die Ankunft der Schiffe in Travemünde den Lübeckern meldete. Tidensteker Beamter, der den Zehnten auswählt. Timmermann Zimmermann. T.lüd, T.meester. Schippstimmermann. Tinngeter Zinn-, Kannengießer. Töllner Zollerheber. Toornpiper, -tüter, -mann Turmbläser. Tüffelmaker Pantoffelmacher. Tweschen Zwillinge. Ünnerburs Lehrling des Schulhalters. Upköper Aufkäufer. Uppasser Aufseher. Upröper Versteigerer. Upworer Aufwärter, Lohndiener. Vaagt Vogt. Hunn- oder Kirchenv. Maarkv. Pracherv. Vadder, Gevadder Gevatter. Vaddersch Gevatterin. Vader, Vadder, Var Vater. Grot-, meist Großv. V.broder Oheim. V.swester Muhme. Vaderbrodersön Vetter. Vedder Vetter, übh. jeder entferntere Verwandte. Verweier, Bettverweier Federreiniger und Bettstopfer. Vörfor Vorfahr. Vörmann Obmann einer Genossenschaft. Vörmund

Vormund. Wächter Wächter, Nachtwächter. Wandbereder Tuchbereiter. Wandsnider Gewandschneider. Wardeier Gerichtsvollzieher. Lakenw. Tuchprüfer. Waarkmann, W.lüd: 1. Arbeiter in irgend einem Handwerk; 2. erster Bäckergeselle. Waarkmeester Werkmeister. Waschfru Wäscherin. Waterdreger Wasserträger. Waterschout, Wasserschout Beamter, der die Anmusterung der Seeleute bestätigt. Weis Waise. Weert Gastwirt. Wemudder Hebamme. Weber. Linnew. Wullenw. Widwe Witwe, auch Widdfru. Wiw Weib, Ehefrau. Wienker Hilfsarbeiter der Holzträger. Winschröder Faßlader und -roller. Worseggersch weise Frau. Woorsfru Wartefrau. Wraker Beamter, der Waren prüft und das Schlechte aussondert. Hering-, Holt-, Terwraker. Wustmaker Wurstmacher. Zuckerbäcker Zuckersieder, jetzt meist = Konditor. Fabelwesen. Bu-, Bulemann Schreckgespenst. Dwaarg Zwerg. Elf Elbe. Gel Wiw Elbin. Kobbull Kobold. Mor, Nachm. Nachtmahr, Alp. Nix. Ris. Roggenwulf. Ünnereerdsch Zwerg. Witt Wiw Hexe. Woold wilder Jäger.

XVII. Scherz- und Schimpfnamen.

1. Stand und Beruf. Adeborsmoder Hebamme. Barbuts, Balbutsch Barbier. Baskeerl tüchtiger Mensch Blickschooster Klempner. Brebendreger Schornsteinfeger, der Nachrichten von Haus zu Haus trägt; auch Angeber. Bullen, Sluckuper Bullen die Schlutuper Fischer. Butjer, Butscher, Putscher Eckensteher, Dienstmann, Mensch geringen Handwerks. Degap Bäcker. Dübeldreger Schornsteinfeger. Elenrider Tuchhändler. Gotteswoordshandlanger Küster. Gotteswoordsklopper Buchbinder. Grasmiger Backfisch. Hackenkiker Diener. Holtwoorm Holzhändler, Tischler. Kackstoldreier gewöhnlicher Drechsler, der derbe Stühle macht. Kellerkiker Zollbeamter. Kesbiter die Eckhorster. Kitt-Engel Glaser. Klinkendreger Schornsteinfeger. Kliesterkönig Buchbinder, Zettelankleber. Klockenpüüster Uhrmacher. Klutenpauer Bauer = Klutenpedder, Kolplanter. Koppschooster Hutmacher. Kötelfeger Badewärter. Krabb, Krabbentüg kleines Kind. Krew Seiler. Kringeldreier Bäcker. Krintenschiter 1. die Stockelsdorfer; 2. Stadtknaben. Krintenstengel, Korinthenstengel 1. Krämerlehrling; 2. Hochschüler. Ladenswengel Kommis. Letsendreger Schornsteinfeger. Melwoorm Bäcker. Moder Griepsch Hebamme. Monnarch Sonnenbruder, Erd- und Erntearbeiter. Neifiken Näherin. Öllöw Mallehrling. Oornkniper Kaffschreiber. Öwerswalken die Gothmunder Fischer. Pansenklöner Bauchredner. Pappschooster Buchbinder. Parlsteker Steinsetzer. Peerdflicker Tierarzt. Pickfiester Schuster. Pinselqueler, -quetscher, -schinner Maler. Pröbenfreter Pfründner. Puts Polizist. Putsbüdel Barbier. Retmööschen Rohrspatzen, die Gothmunder Fischer. Rümmerdriber Böttcher. Sandhas Dassower Fischer. Schitenklarrer Maurer. Siropslicker Lehrling im Kolonialwarengeschäft. Smul dritter Bäckergeselle. Sniggen Schnecken, die Gothmunder Fischer,

deren Häuser am Abhange kleben. Snutenfeger, -putser Barbier. Snutenwaark kleines Kind, eig. Abfall beim Schlachten. Söbenschillingskeerl lübeckischer Stadtsoldat, nach seinem Solde genannt. Stiftsnider Barbier. Strömer = Landstriker. Ströper dass. Studdi, Stuten Student, Schüler des Katharineums. Sünnenbroder Eckensteher, auch Löw. Swindriber, Swintrecker die Lübecker (Fischer). Tütendreier Krämer. Ul Nachtwächter. Ünnerbüx Schullehrling. Walldübel, Wallöper Wallaufseher, jetzt Stadtgärtner, Parkwächter. Wängtüner Landstreicher. Wollkusen, Kusen die Travemünder Fischer. Zegenbuck Schneider.

2. Wesen und Eigenschaften. Alf, Alfans Narr. Aalgaatsch, oll A. altes Weib mit häßlichem Wesen. Aanboort Milchgesicht. Annerthalfminsch Übermensch. Ap, Apkatt Affe, Narr. As Aas. Aspöppen Püppchen. Kattenweliges As ausgelassener Mensch. Bedreger Betrüger. Bangbüx Feigling. Beest Bestie, grober Mensch; Backbeest eig. Mensch mit Speckrücken. Bengel Flegel, Geliebter. Bessentrin Frau, die immer fegt. Blabberkek, -snut Schwätzer. Blafferkatt Angeber. Blaffersnut Breitnase. Botterlicker Feinschmecker. Bredkek Breitmaul. Breftasch = Brebendreger. Brummelboort Murrkopf. Brusboort Brausekopf. Büffelkopp, Ossenkopp Dummkopf. Bull, Oss, Heioss Ochse. Bullkater Schreckgespenst. Bumann dass. Bummelant Müßiggänger. Butskopp, Dickkopp Trotzkopf. Dalf kindischer, ungeschickter Mensch. Dämellack Dummkopf. Dickjack Dickfell. Dicksnut Dick- oder Großtuer. Dösbartel, Döskopp Dummkopf. Dreeknuust Dreikäsehoch. Dribenkil durchtriebener, unternehmender Mensch. Drögbüdel leiblich und geistig trockner Mensch. Drömer Träumer. Dröwsteert Kopfhänger. Drummedor Trampeltier. Drummel kurz und dicker Mensch. Dummerjan Dummrian. Dusselhans unklarer, törichter Mensch. Dübel, Döbel, Deuster, Dööster Teufel. Bäämsdübel Oberteufel. Dwallhamel wirrer Mensch. Dwaßdriber Umhertreiber. Dwaßhot Querkopf. Dwaßkiker Schieler. Elbenriff magerer Mensch. Eendaarm Hungerleider. Esel dummer Mensch. Fallinbri Tollpatsch. Farken, Puttfarken Ferkel. Faselhans wirrer Schwätzer. Fibel-Ida Mädchen, das schwer lesen lernt. Flabskek Breitmaul, Schwätzer. Fladaus Flegel. Flaßkopp Flachskopf. Flitterpus fahriges, leichtes Frauenzimmer. Flööts Flegel, flöötsig flegelhaft. Foßkopp Rothaar. Fretsack Freßsack. Fulpus Magd, die nichts schafft. Fulwust Fresser. Fummel, Fummelhans, -trin nachlässiger, liederlicher Mensch. Funk Witzbold. Garrendübel Schreiteufel. Gattlicker verächtlicher Mensch. Gaudef, Def = Spitzbof Dieb. Gelaggverdaarber Spielverderber. Getudel Gesindel. Girhagen Geizkragen. Gietsknubben Geizknochen. Glattsnacker Schmeichler. Glippog Augendreher, Heuchler. Gnurrpott Murrkopf. Graßap unreifer Mensch. Grellen Johann Puff Schieler. Gretsch unholdes Mädchen. Grebenmul Mensch mit Geschwüren am Mund. Grölhans Schreihals. Grönsnabel Grünschnabel. Grüttkopp Dummkopf. Haandrei Hahnrei. Hackmack, Hack un Mack Pöbel. Hakoss stämmiger Mensch. Hallunk Hallunke. Hamel Dummkopf.

Hansoors verächtlicher Mensch. Hansquast Einfaltspinsel. Hans vör allen Hegen vorwitziger, vielgeschäftiger Mensch. Hebberecht, -rechtsch Rechthaber. Hekeldreger Verleumder. Hellbessen Hausdrache. Heukendreger Mantelträger, Heuchler. Hebeltasch Schäkerin. Hex, oll Hex häßliches Weib. Humpelbeen Hinkefuß. Isnickel Kobold, einer, der gern dumme Streiche macht. Jaukerkopp Nörgler, Zänker. Jett Kalb, alberner Mensch. Jehannsbeerbusch Handwerksbursche. Kaffesüster Kaffeeschwester. Kalkopp Kahlkopf. Kanditer tüchtiger Mensch, en bannigen K. Kattenjeger, -schinner Tierquäler. Kemeel Kameel. Kik in de Welt unreifer Mensch. Kittog Triefauge. Klas Abendsegen einfältiger Mensch. Klokschiter überkluger Naseweis. Klönbartel Schwätzer. Klöterbüß, Klörersüster, Klötertasch Plaudertasche. Kloosterkopp Großkopf. Klurrhack Mensch mit schwerem, schleifendem Gange. Klüüsterkopp Grübelkopf. Knasterboort Murrkopf. Knickeben Knickebein. Knickerhans dass. Knökern Herrgott, kn. Hinrich magerer Mensch. Kömsnut Kümmelnase. Krabauter kleiner Mensch. Krekelhans, Kretelpott, Kretelkopp Streitkoben. Kremmockel Knirps. Kröpel Krüppel. Kujon verächtlicher Mensch. Kullerhan aufbrausender Mensch. Kun, en oll Kun häßliches, unangenehmes Weib. Kütsnut Schmutznase. Laban, langer Laban ungeschlachter Kerl. Labberkek Schwätzer, Maulaffe. Labs Lümmel. Lagel großer Mensch. Lang Laarmstang dass. Langsleper Langschläfer. Lappen Dummkopf. Laudax großer, träger Mensch. Leckertän Leckerzahn. Legenkanter Lügenbold. Ledhamel Anstifter dummer Streiche. Lirendreier Heuchler. Lüchting Feigling. Luder liederlicher Kerl. Lulaatsch Tölpel. Lümmel Flegel. Lusangel, -mats, -pung Lausbube. Mallerfent, Mallgatt verdrehter Mensch, auch Malljüürn. Mats Fots Hundsfott. Moorsgesicht Jammerkerl. Mulap Maulaffe. Müüschenpreester Duckmäuser, Zimmerhocker, auch Pa- oder Promüüschenpreester. Nachthot, Nachwächter Schlafmütze. Negenmüürder Schmutzfink. Nesdrüppel verächtlicher Mensch. Nesenpuker Nasenpolker. Netfink, Nötbüdel, Netschiter Geizhals. Netsög Schmutzfink. O-Ben Mensch mit auswärts gekrümmten Beinen. Gegt. X-Ben. Övertöölk halsstarriger Mensch. Olert, en ollen blinnen Ölert Mensch, der nichts sehen und finden kann. Ossenkopp Ochsenkopf. Pektrin Schmutzliese = Pekpus. Pesel, Smerpesel liederlicher Mensch. Pinnkacker Geizhals. Pipenbuck, Pipgössel, Pipgööschen Pimpelliese. Plappertasch Plaudertasche. Plünnfot Lump. Pofies schlaffer, schwächlicher Mensch. Poggüz, Üz widerwärtiger Mensch. Postüür gezierter Mensch. Pötter-, Pörrergret Mädchen, das viele Töpfe zerbricht. Pöttenkiker neugieriger Mensch. Praatscher Großsprecher. Prünfink Mädchen, das unordentlich näht. Pudelkopp Krauskopf. Pummel kleines dickes Kind. Puttleputt, Puttlamputt Mensch, der allerlei Kleinigkeiten treibt. Quasselhans einer, der sinnlos schwatzt. Quens, Fulquens arbeitsscheues, unordentliches Weib, Faulpelz. Queskopp Nörgler. Raastelkek, Raastermul, -tasch Schwätzer. Rekel ungehobelter Mensch. Remmenter unruhiger Mensch.

Rick, en langen Ricks langer Mensch. Ritendal, Ritensplit, Rit un Split Unband. Rönnsteenkleier, der sich aus dem Rinnstein Nahrung heraussucht. Rugen Deuster wilder Mensch. Rümmdriber Herumtreiber. Ruuschenplaten unruhiges Frauenzimmer. Sammelhagen Sammler. Sapskeek Schmutzmaul. Schaapskopp Dummkopf. Schebel Geschabsel, geringwertiger Mensch. Schofjack Schubbiak. Schrabbelachtein unnobler Mensch. Schrapenpüüster Duckmäuser, nachlässig in Kleidung und Haltung. Schüffeldörklas Mensch mit ungeschicktem Benehmen. Schuulschen Hund Tückebold. Simmelant Heuchler. Sittgos Mensch, der sich nicht vom Platze rühren mag. Siplieschen Heulliese. Siroplicker Naschkater. Slackerdaarm langer, dünner, schlaffer Mensch, schlumpiges Weib. Slamutt, Slamuttje unordentlicher Mensch. Slapmüts Schlafmütze. Slaps ungehobelter Mensch. Slappswans Schwächling. Slarr nachlässiges Weib. Slattjack Lump. Slef Lümmel. Slööks Schlaks, schlaffer Mensch. Slöt, Slötendriber unordentlicher, träger Mensch. Sluckgrew, -raw, -specht Schluckhals, Vielfraß. Sluck-, Slukwächter dass. Sluks armer Schlucker. Slummerkopp beschränkter Mensch. Slunks Schlingel. Slurrtrin, Slurrepus nachlässiges Frauenzimmer. Slusur verschmitzter Mensch. Smerpeter Schmutzpeter. Snackfatt Schwatzkasten. Snappenlicker, Snappsnut Rotznase, grüner Junge. Snösel dummer Junge, Naseweis. Snubenties Schnüffler. Snutensnacker Schmeichler der nach dem Munde redet. Sottje schmutziges Kind. Spakben Schiefbein. Spelgrew, -mats Tagedieb. Spittelfink Spitalbruder, elender Mensch. Splitendal = Ritendal. Spöker Spukgestalt, elender Mensch. Spritkopp Trunkenbold mit gedunsenem Gesichte. Spudder unansehnlicher Mensch. Stamerbuck, -büß Stammler. Stöner Mensch, der immer klagt. Stoterbuck Stotterer. Stratenfeger Mädchen mit langen Kleidern. Stratenköter Dienstmädchen, das alle Abende auf der Straße ist. Stratenpesel liederliches Weibsbild. Strewkatt widerspenstiger, zanksüchtiger Mensch. Strün liederliches Weib. Strubelpeter unsauberer, unordentlich aussehender Mensch. Stümpel Knirps. Suborch Sau. Sünnkiker Kurzsichtiger ohne Brille, der die Augenlider zusammenzieht. Swinegel, Swinjack, Swinhund unsauberer Mensch. Swöglappen Jammerlappen. Tabakskek Mensch, der stets Tabak kaut. Takelstüg, -waark Gesindel. Talk albernes Weib. Talp Tölpel. Teenkentreder Zehentreter, der zu kleine Schuhe trägt. Tinnbuck Stoßbock, widerhaariger Kerl. Tittkind Muttersöhnchen. Töns, Tönsbüdel, Tünsb. einfältiger Mensch. Traanfaalsch Schmutzfink. Trud, Drud Hexe, altes Weib. Truutsch Schlafmütze, Dummkopf. Tüffel Tölpel. Tüünklas Schwätzer, Aufschneider. Trabant Range. Tunnel-, Tusselbüß Träumer, unentschlossener Mensch. Tüthinrich, Tütoors Schwätzer. Uttrecker Steuereinnehmer, Gerichtsvollzieher, Gewinner im Spiele und ähnliches. Wispel quecksilbriger Mensch. Wispelig. Waschwiw Waschweib. Wissnut Naseweis. En wisnesigen Minsch. Zansel unordentliches Weib. Zeg, oll drög Zeg hageres Weib. Zausterklas Schwatzkasten.

XVIII. Münze, Maß, Gewicht.

Am Ohm, ein halbes Fuder Wein. Backs Hause. Blaffer kl. Münze ohne Zeichen. Bitten Bischen. Bluffer, en groten Bluffer Rest beim Karten- u. Dominospiel. Bolten (Linnen) Rolle (Leinwand). Bul Menge. Daler Taler. Decher 10 Stück. Del (dat) Teil. Delen. Doppen Bündel (Flachs u. a.). Dracht Tracht (Milch, Prügel). Dreling Viertelschilling. Drift Herde. Drömp 12 Scheffel. Drumm 1. Stumpf, Ende; 2. Hause. Druppen Tropfen. Drüppen tröpfeln. Drüppel Häufchen. Dütten, Düttgen 2½ Schilling, Röllchen Geld. Dutsen Dutzend. Ebendeel gebührendes Arbeitsteil. El Elle. Emigrant dänisches 2½ Schillingstück. Enn Ende. Fach. Fachwaark (eines Hauses). Enfach, twefach usw. Fatt Faß, ein Viertelscheffel. Fesen dünner Faden. Finsel Stückchen. Fiß Fitze (Garn). Flag Fläche, Wegstrecke. Retflag Rohrfläche. Foder Fuder. Fot Fuß. Glasen Zeitabschnitte auf den Schiffen. Göps, Görps Handvoll. Gran 1/12 Karat. Gren 1/3 Gran. Gullen Gulden. Happen Bissen. Hümpel Haufen. Hupen dass. Kann 2 Flaschen. Kar, Karfstück Schnitt, Stück (Hering). Kabeling Teil, Menge von etwas. Klasp Klafter. Kluuster Masse zusammenhängender Dinge, z. B. Bienenschwarm. Kluustern. Last 12 Tonnen. Lod Lot. Maark Mark. M. Lüübsch 16 Schilling. Mil Meile. Moorgen Morgen. Munnsmack Kosthappen, Bißchen. Neg Neige. Ogenmat un Handgewicht Augenmaß u. Gewichtgefühl. Oort eine Viertelflasche. Palten Fetzen, Stückchen. Papphan 4 Schilling mecklenburg. Paß Pegel, richtig Maß. Penning Pfennig, auch Penn. Plank ein halbes Nösel. Por Paar. Pümmel Reststück (Zeug). Pund Pfund. Liespund Livländisch Pfund = 40 Pf. Schippspund 28 Pf. Quatteer eine halbe Flasche. Quentien 10 Gramm. Reg Reihe. Ring 240 Stück. Rod Rute. Ruff Rummel, Haufen. Schepel Scheffel. Schilling 12 Pfennige. Schock 60 Stück. Schof Haufen. Slump Rummel. In'n Slump kopen. Snor (Per) Schar Pferde zu Markte. Sößling halber Schilling. Sten Stein (Flachs), 22 Pfund. Stig 20 Stück. Stippel Pünktchen, bißchen. Stop Krabbenmaß. Stot Stoß, Menge. Stöwken Stübchen, 1/20 Anker. Stremel Streifen, Stück. Stück. Tall Zahl. Tellen zählen. Talj bestimmte Zahl von Landarbeitern. Ten Stab Edelmetall. Timber Zimmer, 40—60 Felle. Toll Zoll. Töörn Ende Tau mit Knoten. Bildlich: He het sin Töörn (in'n Kopp) er hat seine Launen. Trupp Schar. Tunn Tonne. Wall 80 Stück Heringe. Witten Weißpfennig. Wörp Wurf von 4 Stück kleiner Münzen. Tein W. = 1 Taler.

Zahlen. En, twe, dre, ver, fiw, söß, söben, acht, negen, tein, elben, twölf, dörrtein, vertein, föfftein, sößtein, söbentein, achtein, negentein, twintig, dörrtig, vertig, föfftig, sößtig, söbentig, tachentig, negentig, hunnert, dusend. De eerst, anner, drüdd usw. Half, drüddel, vittel usw.

XIX. Form und Farbe.

Bagen Bogen. Blank hellglänzend, schön. Bleistrig rotglänzend. Bog, Böögd, Bug Biegung. Up den Bog auf die Art. Bunt. Kakelb. buntscheckig. Dreangel Dreieck. Duff mattglänzend. Eck Ecke. Dreeck, Vereck usw. Eckig. Gatt Loch. Gatsch, Katsch Schnitt. Gatschen schneiden. Gerung Keil jeder Art. Glei glänzend. Glönig 1. feurig; 2. spaßig; 3. schrecklich. Glön glühn. Glu glänzend, leuchtend. Gneterswatt tiefschwarz. Grimmelig schmutzfarbig. Kant Kante. Kantig. Kanten. Veerkant. Veerkantig untersetzt. Klör Farbe. Klöörn zusammenpassen. Enklörig. Veerklörig. Kring Ring, Kranz, Schüsselrand. Krull, krus kraus. Krullen. Krüz. Lack Leck. Lock. Mat Maß. Meten. Midd, Mirr Mitte. Pickblau dunkelbl. P.swatt pechschwarz. Pünt Spitze. Quadrat Viereck, Kantel. Ratsch Riß. Ratschen. Reg Reihe. Richt (grade) Richtung. In de R. gan den kürzesten Weg g., querfeldein. Richtig. Unr. Richtigkeit. Richten. Up-, in-, vör-, afr.; uprichtig. Be-, verr. Bericht. Schicht Reihenfolge, -lage. Sch. maken aufhören mit Arbeit. Schichten, upsch. Ümschichtig abwechselnd. Schiw Scheibe. Sid Seite. Afsid. Up de Afsid, afsid abseits. Rüggsid. Spliß Riß. Strek Strich, Linie. Stremel Streifen. Timp Zipfel, Ecke. Timpig. Twel Gabelung. Winkel. Farben: blau, blond, brun, gel, grau, gris, grön, lila, rod, rosa, swatt, wiolett, witt.

XX. Spielnamen, Spiele und Ausdrücke.

Afkiken wegblicken. Afnemen abnehmen beim Bindfadenspiel. Allemerall Würfelholz. Aarmlopen Drachenband unter den Arm fassen und abschneiden. Backen alle Spielsteine zusammen aufnehmen. Beerlock Bärenschlag. Bibacken eine Kugel neben eine liegende setzen. Bleiern Hüpfsteine übers Wasser schnellen. Blindfööru blind führen. Blinnko blinde Kuh. Booßeln kegeln. Breduck, Beduck, Boduck = Parduck. Britschball Schlagballart. Brummen oder Murren Messerspiel. Buckspringen Bockspringen. Buten außerhalb des Males stehender Ballspieler. Dreebuck Wurfspiel. Duw in'n Pott Tauben werfen. Een unnen un een baben Ballspiel. Foß un Gös (Höner) Fangspiel. Gatschen heimlich Drachenband abschneiden. Glitsch Eisbahn. Grön Hering Fangspiel. Grüttpott 1. Hinkespiel; 2. Ballgrube. Hackappel Messerspiel. Hambörger Likenbittergang Kibitzlauf. Hamer, Kil un Block Schlagspiel. Henkelpott, Pottsches dregen Henkeltopf tragen. Himmelfoort Tafelspiel. Hinkefoß Fuchs aus dem Loche. Hinkefot Hinkespiel. Hinkeldei, Hinkels Hinkespiel. Hinkepott 1. Hinkespiel; 2. Hinkefoß. Hirschfang Kugelspiel. Holland, Sünn un Holland Hinkespiel. Holtversteken Suchspiel. Huck in de Kruuch Fangespiel. Hüppefoß = Hinkefoß. Infiren Bott Drachenband einziehn. Jumfernfööru = Kransfööru Kranzfahren der Mägde. Jumfernriden Ringreiten der Knechte. Jumfernsmiten = bleiern. Kak Wurfspiel. Katt un Mus 1. Fangespiel; 2. Tipp, Bohnen-

spiel. Kelltasten Ratspiel. Kes, Kesjung 1. außen stehender Spieler beim Klippball; 2. Ballspielart. Kibitgang, -lopen Kibitzlauf. Kliesterbuck Wurfspiel. Klipp 1. Schlagball; 2. Schlagholz. Klüs 1. Wurfholz; 2. Wurfspiel = Klipperklapperklüs. Klumpsack = Plumpsack 1. Schlagspiel; 2. Schlaggerät. Kobbull Kobold, Fangspiel. Koortenspelen Kartenspielen. Köppen eine Kugel auf den Kopf treffen. Koppheister, Heisterkopp, Heisterbeister scheten Purzelbaum schlagen. Koppstan auf dem Kopf stehn. Kringelbiten Semmel schnappen. Krud un Lod Tafelspiel. Landgatschen Messerspiel. Liggenlaten Kugelspiel. Linnmeten Leinwand messen. Lütt leeft noch Pfandspiel. Maikatt Aprilnarr. Mal Freistätte bei Ball- u. Fangspielen. Ful-, Lop-, Slaggm. Marmel Spielkugel. Mastbomlopen Schwebebaum gehn. Messersteken, -stick Messerspiel. Möl, Mölenspill Mühle. Nafiren Bott Drachenband nachgeben. Parduck, Perdock Überhändchen-, Fangsteinspiel. Peerklopper Bärenschlag. Pick an de Wand, anpicken Kugelspiel. Pickern kugeln. Picker Spielkugel. Pickpal Wurfspiel mit spitzen Pfählen. Pott Kugelloch, Einsatzgrube. Pottpicker, in'n Pott Kugelspiel. Proppentrecken Messerspiel, auch Koschitt un Maark. Pulen den Ball fortstoßen mit den Füßen. Putsel, Pudel bunte Wurfkugel. Püttenseideln = bleiern. Raddlopen Rad schlagen. Rullsteen Spielkugel. Rüüschen = Sledenföörn auf Rutschschlitten fahren. Sacklopen Sackhüpfen. Schinkenkloppen Schlagspiel. Schipper up dat Schipp Fangspiel. Schleistern glitschen, schlittern. Schleisterban. Schoosterhüker Kegelwurf (drei). Schosteenfeger un Möller = Swatt un Witt Volksbelustigung. Schotten Kugeln mit gekrümmtem Finger weiterschieben. Schottkul oder Kulschott Kugelspiel. Schu Sieben beim Kegeln. Slenkern schleudern. Söken Suchspiel. Steball Wurf- u. Fangspiel. Stridscholopen Schlittschuhlaufen. Stülpengripen Tellerdrehn. Suppenschöttel der Schlagende beim Klippball. Swengen schleudern. Swinslachten Pfandspiel. Tacks Suchsp. = Tofatverstek. Tofatenkrigens Fangsp. Tosetten Glücksp. Tröndeln kugeln. Tunnbanddriben Reifen treiben. Ümkiken Bewegungsp. Uphängen Tafelsp. Upschenken, inschenken den Ball aufgeben. Upschenk der betr. Spieler. Utschiteln auswerfen beim Kugeln. Utschitels Kugelsp. Vadder in'n Wind Hinkefuchs. Versteken Verstecken. Versteck. Von een Sid na de anner, von Staken to Staken, von Klink to Klink Pfandsp. Wagenwulf Fangsp. Weddlopen Schnelllauf. Wüppen, wüppwappen, wiggewaggen wippen auf der Wüpp, Wüppwapp. Wörpel Würfel. Wörpeln. Wörpelbeker. Zicken eine Kugel treffen. Zick, Spann un Dum Kugelsp. Spielkarten: Die vier Farben: Krüz = Klewer Treff. Spaden Pik. Harten Kör. Ruten Karro. Einzelne Karten: Basta Pickdame. Brambüdel Karrobube. Brusboort Pikbube. Dullen Hund Pikacht. Feigelhan Pikaß. Flümbüx Karrobube. Hartenlena Kördame. Manilli Treffsieben. Rutenbur Karrobube. Scharrwensel Pikbube. Schibentrin Karrodame. Snider ut Kiel Karrobube. Spadenklas, Swatten Peter Pikbube. Spiele. Bred-

puckel, Drekoort, Haandrei, Rutenfips, Schaapskopp, Stebelknecht, Swatten Peter.

Spielzeug. Ballerbüß Knallbüchse, auch Donnerbüß. Bes Binsenspitze als Blasgerät. Brummküsel Kreisel jeder Art. Draken Drachen. Beerndr. länglicher, russischer Dr., quadratischer D. Flitsbagen Flitzbogen. Flitscher Pfeil zum Blasrohr. Hotte-, Hüppepeerd Steckenpferd. Karraboll Katapult, Handschleuder. Klapper, Klöterbüß Kinderklapper. Knarrer, Knarrding Knarre. Knipser Knipsgerät aus Wallnußschale. Kullerwagen aus einem Gabelast und mehreren Ruten und Hölzern gefertigter Wagen. Piler Pfeil und Pfeilspitze des Flitzbogens. Popp, Pöppen Puppe. Pusror Blasrohr. Pusten blasen. Raastermöl Knarre. Ret Schaft des Pilers. Rummelpott Schalltopf. Slenger Schleuder. Snurr, Snurrer Schnurre. Sprütt Spritzbüchse. Tillerfot schmaler Kreisel.

XXI. Häusliches und bürgerliches Leben.

1. Häusliches L. Arbeid. Arbeiden. Arm arm. Armod. Aten atmen, Atem. Uter A. atemlos. Baantje Amt, Stelle. Beden beten. B. gan die Predigerstunde besuchen. Beleg Nachdruck. Ber Fest. Kindelber Tauffest. Beweer Unruhe, Not, Mühe. Biwagg Zugabe der Bäcker und Fleischer. Boorn un tagen geboren und erzogen. Böört Pflicht, Recht. Böten durch Besprechung heilen. Höten un böten = raden un böten. Brew Brief. Brod Nahrung, Einkommen. Bruk Brauch. Bruken. Verbr., mißbr. Deg Gedeihen. Undeg Mißerfolg. Degen gedeihen. To Degen maken gut machen. Deenst Dienst. Verd. Denen dienen. Andenen andienen, antragen etwas zu tun. Verd. Del Erbteil. Delen. Dod 1. Tod; 2. tot, verstärkt murs-, poggend. Dod bliben sterben. Dööntje kl. Erzählung. Döp Taufe. Döpen. Drom Traum. Drömen. Ee Ehe. Egendom Eigentum. Egen. Ertrecken erziehn. Fammili Familie. Finnen finden. Sik bef. Utfünnig ausfindig. Fund Fund. Foi Trinkgeld. Frigen freien. Frigeri. Frökost, -stück Frühstück. Fluuchen. Fluuch. Gastbodd Gastmahl. Gebuurt Geburt. Gebuurtsdagg. Bürtig gebürtig. Gefor Gefahr. Gelagg festliche Zusammenkunft, Festschmaus. Geld. Gellen gelten. Dat gelt ist erlaubt und richtig. Vergellen. Gewaarw Gewerbe. Gewinn. Gewinnen. Wunnen gewonnen. God Pl. Göder Gut, Besitz. Gottesdisch heil. Abendmahl. Gottesgeld Mietsgeld der Dienstboten. Graff Grab. Begraben. Handel Geschäft. Handeln. Handgebird Handarbeit. Haw Habe. Hel gesund. Heid un Weid die gesamte Habe = Kuck un Muck. Heimat. Heirat. Helpho, Hopphei Lärm, lautes Wesen. Hogtid Hochzeit. Hunndans Unordnung, Wirrwarr. Hür Heuer, Miete, Pachtgeld. Hütt un Mütt, Hün un Perdün alle Habe. Hus, Gehüs, Hüsung Wohnung. Husen hausen. Ingedöömtes Mitgift, Heiratsgut. Inkamen, Inkünft Einkommen. Jugend. Jung. Justement richtiger Zustand. Kattekism Katechismus. Kindheit. Kinnerleer Predigerstunde. Kommedi = Tiater Schauspiel. Kop Kauf. Köpen. Verköpen. Verkop. Winkop Weinkauf, gemein=

samer Trunk zur Bekräftigung des Handels. Kost Speise. Abendkost. Köst Hochzeitsschmaus, -feier. Kram Wochenstube. Kummer. Kümmern. Kunfirmatschoon Einsegnung. Kunst 1. Kunst; 2. Vorstellung, Schauspiel, Theater. Kunstück Fertigkeit, Vorstellung. Laster. Lasterhaft. Leben leben, Leben. Bel. = erl. Beleben bliben leben bleiben. Led 1. Leid; 2. Lied. Liden leiden. Ler Lehre. Leern 1. lehren; 2. lernen. Utl. auslernen. Lesen. Lesbok. Lik Leiche. Liwbargen knappes Auskommen. Lon Lohn. Maltid Mahlzeit. Mangel. Mangeln fehlen. Marend majorenn. Med Miete. Meden. Verm. Middagg = Middaggeten. Mod Sitte. Münnig mündig. Unm. Murki Wirrwarr. Nam Name. Ökeln. Spitzn. Narung Nahrung. Neern nähren. Nitiden Neuigkeiten, Nachrichten. Nod Not. Nödig. Nödigen. Öben üben. Öbung. Old alt. Öller Alter. Ornung Ordnung. Ornlich. Ornen. Anorneern anordnen. Pin Pein. Plats Stellung, Posten. Plicht Pflicht. Power mittellos. Utpowern arm machen, aussaugen, Äcker und Volk. Pre Vorrecht. Preckumfär Wohlbefinden. He is up sin Pr. es geht ihm gut. Prenten schönschreiben, auch känseln. Pröben Pfründe. Proffit Nutzen. Proffiteern. Pulterpaß Gepolter. Reg Ordnung. Dat reegt sik das reiht sich, das kommt in Ordnung. Reken rechnen. Rekenbok. Reknung, Philippsr. ungenaue R., der noch mehrere Posten fehlen und folgen. Rik 1. reich; 2. Reich. Rikdom. Rim Reim, Vers = Veers. Rundoorn Rundgesang. Schann Schande. Schännen entstellen. Schändlich. Schans Glücksfall. Schats Schatz. Schicksal. Scholengan zur Schule gehn. Schulenlopen schwänzen die Schule. Schriben schreiben. Schreben Schrift. Afschr. abschreiben, bes. betrügerisch, so auch afbullern, afschillern. Schullen Schulden. Klacker-, Plückesch. kleine Sch. Schullig. Singen. Sang. Gesang. G.bok. Slump Glücksfall. Up'n Sl. aufs Geratewohl. Slumpen glücken. Smerts Schmerz. Smertsen. Sorg Sorge. Sorgen. Spelen spielen. Versp. Spill Spiel. Poppensp. = Kaspersp. Stand Stehplatz, Beruf. Staarben sterben. Staarblich. Unst. Sünd Sünde. Sünner. Sünnig. Sünnigen. Vers. Sündlich. Tasseltang = Tidverdriw kl. Arbeit. Teken Zeichen, zeichnen. T.bok. Tinsen grob malen, schlecht schreiben. Aft. abschreiben von jem. Tinsen die Zinsen. Vert. verzinsen. Trant schlechte Gewohnheit, Schlendrian. Ulk Lärm. Upstür Weitläufigkeit. Upwand Aufwand. Upwennen. Utgaw Ausgabe. Utgeben. Vadder stan Gevatter stehn. Verlaben verloben. Verlabung. Verleern verlieren. Verlust. Verscheden 1. verschiedenartig; 2. tot. Vertagen verzogen. Vesper = V.brod. Wanen wohnen. Wanung. Wedd Wette. Wedden. Wennen gewöhnen. Weertschaft Wirtschaft. Wiswaark viel Aufheben, Umständlichkeit. Wollerhaben wohlhabend. Wählerisch beim Essen: Kanköösch, krüdausch, krüütsch, öberkrautsch, köörsch. Köörn wählerisch sein. Öckern wählerisch in der Speise herumstochern. Öörten dass. Utöört als ungenießbar, unbrauchbar ausgeschieden. Schmutz und Verderben. Ack Schmutz. Alschen manschen. Assen Fleck. Hamel, Kladdh. Schmutzrand am Kleide. Uphameln Schm. bekommen. Inraken

sik sich beschmutzen. Klack Klecks. Klacken. Klackerkram Schmutzkram. Kladd Schmutz, Geschmier, Schmierheft. Klarrn schmieren, in Schmutz wühlen, in Wasser manschen. Inkl. einschmutzen. Nuschig schmutzig, unordentlich. Placken Fleck. Plümpern vorbeigießen. Pusseln manschen. Pusselig unsauber. Schamfeern, schimfeern entstellen. Schülpen überschütten. Slirkram Schmutzzeug. Smudd unsauberer Raum. Smuts Schmutz. Spillen verschütten. Unnasch unrein, unappetitlich. Upslabürken vergeuden. Verasen = verdaarben verderben. Verdaarben V. Verbrüden, verhunnasen verhunzen, verführen ein Mädchen. Verfumfeien, vergeben, verknacken verschwenden. Verkratteln unnütz zerschneiden Zeug, Papier.

2. Bürgerliches L. Afgaw Abgabe. Amt Behörde. Börgen bürgen. Börg Bürge. Börgschaft. Ed Eid. Meined. Freden Frieden. Försprak Fürsprache. Gemein Gemeinde. G.vörstand. Gericht. Gesett Gesetz. Gill Gilde. Per-, Swing. u. a. Kemmüün Gemeinde, bes. in K.versammlung. Klag Klage. Wedderkl. Wiederklage. Hanenkl. unbegründete Kl. Krig Krieg. Krosement Dokument. Pand Pfand. Pennen pfänden. Af-, utp. Preesterklas die beim jährlichen Bittgang des Predigers und des Küsters in einigen Dörfern übliche Bewirtung beim Dorfältesten. Preesterquartal Synode. Raaß Rasse. Recht. Unr. Sak, Rechtss. Prozeß. Sig Sieg. Sigen. Slacht Schlacht. Strid Kampf. Striden. Stür Steuer. Stüürn. Swur Schwur. Swöörn. Tegen Zehnte. Toll Zollabgabe. Tügen zeugen. Tüg. Tügnis. Ünnerdan untertan. Uplop Auflauf. Upror Aufruhr. Upstand. Verbet = Gebit, Rewir Gebiet. Vullboort Vollmacht. Wacht Wache. Wapen 1. Waffe; 2. Wappen. Wer, Gewer Waffe. Wer un Wapen.

XXII. Persönlicher Verkehr.

1. Verschiedenes. Anschünnen etwas anstiften. Baten nützen. Bott Nutzen. Beern sich gebärden, verstellen. Besöken besuchen. Besök = Fisit. Bidden bitten. Bed Bitte. Biden bieten. Verbiden. Verbod. Bodd, Upbodd Gebot. Borgen. Danken. Dank. Dögen taugen. Undöögt Nichtsnutziges. Dugend Tugend. Draun drohen. Drauung. Endracht Eintracht. Twedracht Zwietracht. Enig einig. Enen, verenen. Vereenigung. Enigkeit. Unenig. Er Ehre. Eern. Vereern. Veruneern. Extern quälen. Inextern einpauken. Fiend Feind. Fiendschaft. Föddern fordern. Frömd 1. fremd; 2. Fremde. Fründ Freund. Fründlich. Fründschaft. Gnad Gnade. Gnedig. Gröten statt grüßen nur noch in einigen Fällen. Günnen gönnen. Gunst. Afgunst. Mißgünnen. Haß. Hassen. Hebberich rechthaberisch. Heten heißen. Gehet Geheiß. Hülp Hülfe. Helpen. Inverstan einverstanden. Kiben zanken, streiten. Kiw. Kibig streitsüchtig. Klötern durchhecheln. Kluckern liebkosen. Krekeln, kreteln streiten. Krekelig nörgelig. Kuß. Küssen. Lew Liebe, lieb. Leben lieben. Leinen leihen. Locken. Verl. Lockung. Nabern nachbarliche Besuche machen. Nadeel Nachteil. Vörd. Vorteil. Nemen nehmen. Af-,

an-, in-, ut-, ver-, vörn. Annam. Innam. Nütt nützlich. Nutten Nutzen. Nütten nützen. Passen 1. gut sitzen; 2. recht, angenehm sein. To paß kamen gelegen kommen. Paßlich bequem, angenehm. Pipen 1. küssen; 2. 'futuere'. Plegen 1. warten; 2. gewohnt sein. Pleg Pflege. Present Geschenk. Prisen rühmen. Pris 1. Ruhm; 2. Preis. Raden raten. Beraden. Rad. Radels Rätsel. Redden retten. Schad Schade. Schaden. Wat schat di was fehlt dir? Scheden scheiden. Afsched Abschied. Schenken. In-, utsch. Geschenk. Schicken 1. senden; 2. passen. Schick rechte Art und Einrichtung. Schicklich. Strakeln streicheln. Troost Trost. Tröösten. Tuuschen tauschen. Tuusch. Ut-, versönen aussöhnen. Verdeffendeern sik gegenstreiten, sich verantworten. Verker Verkehr. Verkeern. Verlöw Erlaubnis. Verlöben. Vermünnern aufmuntern. Verspreken Versprechen; versprechen. Versprack Verruf. Willkumm 1. Willkommgruß; 2. großer Zunftbecher. Wisen zeigen. Wisung. Woorschugen warnen.

2. Schelten und Spotten. Blaffen schelten. Anbl. ansagen, anzeigen. Brüden foppen. Eetschen Rübchen schaben. Uteetschen verspotten. Freweln schelten und zanken. Gnitern verdrießlich reden. Gnurrn, gnöörn murren. Hansen hänseln. Hissen hetzen. Kasperfiolen quälen. Ketteln necken. Kransheistern schelten, züchtigen. Ledspreken schmähen. Meestern tadeln, bekritteln. Okeln nörgeln. Pisacken quälen, reizen. Quesen sich unzufrieden äußern. Raastern rüffeln. Ringfilen hart anlassen. Schellen schelten. Schell. Snuben, snuffeln, snückern sich einmischen. Ansnuben anfahren. Speihekeln spotten. Spei spöttisch, schnippisch. Spijök Spott. En'n to'n Sp. maken verspotten. Spietsch höhnisch. Talterfegen grob schelten, rüffeln. Tarrn, tirrn necken, reizen. Taseln zausen. Utlümpen ausschelten = utlüen. Lüden läuten.

3. Prügeln. Afleddern verhauen. Backs Ohrfeige. Bipulen schlagen. Bökeln dass. Buffen stoßen. Daaks Prügel. Afdaaksen durchprügeln. Deffen mit geballter Faust schlagen. Drischakeln dreschen, prügeln. Gnups, Knups Stoß, auch Schaden an Gesundheit. Gnupsen knuffen. Klapp Klaps. Lawwei Maulschelle. Nein, neiden, af-, dörch-, vernein prügeln, verprügeln. Nesenstüber Nasenstüber. Nööksen, afnööksen prügeln. Nuschen schlagen, stoßen. Ruffen, afruffen verwalken. Schacht Prügel. Schock Stoß. Schubs dass. Schubsen. Slan schlagen. Slagg Schlag, Art. Handsl. Stot Stoß. Stoten. Tacks Schlag. Antacksen. Tageln prügeln. Tinnen, vertinnen schlagen, bes. in den Nacken. Tinsen prügeln, eig. malen. Weierhand slan mit dem Handrücken schlagen, mit verwendter Hand. Wein die Hand hin- und her bewegen.

4. Täuschen und Stehlen. Bedregen betrügen. Bedreger. Bedregeri. Bedrogg, Bedreg Betrug. Bedümpeln dumm machen. Begööschen begütigen, täuschen. Begriesmulen täuschen. Belemmern übertölpeln. Benuschen dass. Falsch falsch, böse, feindlich. Falschheit. Flunkern lügen, aufschneiden. Gamfen, gamsen stehlen. Gnitscheewsch

hinterlistig. Hanaksch betrügerisch. Klemmen stehlen. Kütbüten betrügerisch tauschen. Legen lügen. Lög Lüge. Löögner. Nück Tücke. Nücksch. Öberdübeln, verdübeln übertölpeln. Quanten Ausflüchte, Flausen. Schuulsch hinterlistig. Schulen lauernd blicken und horchen. Stietsen, stibietsen stehlen, auch stemmen, tangen. Tünen lügen, prahlen.

XXIII. Körperbewegung.

Bammeln die Beine hängen lassen und schlenkern. Besen toll rennen, zunächst vom Viehe. Bleiern hin und her wackeln. Bödeln kurz traben. Bolen sik sich wälzen. Bol Bohle. Bummeln schlendern. Dans Tanz. Dansen. Vördans. Dösen langsam gehn. Draben traben. Draff. Duken tauchen. Dükern sich verbeugen. Flegen fliegen. Flunkern im Winde hin- und herfliegen. Fucken langsam, schleppend gehen, bes. von Kindern. Fuck, fuck! ermunternder Zuruf. Nafucken nachgehen. Fummeln sich lässig bewegen und arbeiten. Füürn fahren. Föörn führen. Verf. Fusen eilen. Gan gehn. Gang. Hanteern sich geschäftig bewegen. Hinken = humpeln. Hüppen hüpfen. Hüpper Springer. Ilen eilen. Il. Jagen 1. jagen; 2. eilen. Jagd. Jökern, jachtern spielend umhertollen. Kamen kommen. Sik kamen sich erholen. Bek. gedeihn. Upk. aufstehen vom Bette nach Krankheit. Karrjuckeln schwankend gehn und fahren. Keern hin- und hergehn, spazieren = Kerpad maken. To Ker gahn gegenan gehn, aufbrausen. Klabastern schwerfällig gehn. Klaspern klettern. Kröpeln unbeholfen gehn. Sik dörchkröpeln sich durcharbeiten. Krupen kriechen. Kulen sik sich wälzen. Küseln taumeln. Lopen laufen. Lop. Lööpsch läufisch. Leifig gewandt. Lumpen hinken. Pauen treten, waten. Pedden treten. Afpedden abtanzen einen Tanz. Peken mit Pek Spitzstab sich fortbewegen auf Eis. Posen in Schmutz treten und waten. Pötern zwecklos hin und her gehen. Puddeln unbehülflich gehn wie Kinder. Rangeln, wrangeln umhertoben. Resen reisen. Res. Riden reiten. Ridd. Rullen rollen. Runksen sik sich hinflegeln. Schechten mit großen Schritten davongehn. Scherrwuckeln schwankend gehn. Schitbüdeln rastlos auf- und abgehn, davon eilen. Sirsen die Flügel rühren zum Auffluge, vom Käfer. Slaben schleichend gehn. Slabürken schlendern. Slackern schwankend gehn. Slackerig unordentlich. Slarren schlurfen. Sliken schleichen. Sliker Schleicher, heimlicher Wind. Slinkfiesten schlendern. Spaddeln zappeln. Spalken zappeln, plätschern. Spatseern spazieren. Springen. Sprung. Springer. Staken wie auf Stelzen gehn. Stappein stolzieren. Stigen steigen. Upst. Stolpern straucheln. Störten stürzen. Stuben stürmen. Sweben schweben. Swimeln schwanken. Swömmen schwimmen. Tillföten zappeln. Treden treten. Tridd. Trollen sik sich fortmachen. Truffen aufstampfen. Tüffeln langsam gehen. Utnein, utpinnen, utriten ausreißen. Wackeln. Waden waten. Wallbergen sich lärmend bewegen. Wanken wandeln. Henw. hingehn. Wannern wandern. Utw. Utwannerung. Wöltern sich herumwälzen. Wrackeln sich räkeln.

XXIV. Natürliche Verrichtungen und Zustände.

1. Verschiedenes. Anwarrn sich gewöhnen. Bangen pressen bei Stuhlgang. Barsten bersten. Bebbern zittern. Beben. Biten beißen. Beetsch bissig. Bleistern 1. blaken; 2. rot glänzen. Bleistrig. Bliben bleiben. Brennen. Brand. Bröden brüten. Bücken. Daarben darben. Dibbern, dideln tändeln. Dinern sich verneigen. Diner Verbeugung. Dörchfoseln kalt überlaufen von der Haut. Drängen. Gedrang. Dringen. Drusen, drusseln nicht fest schlafen. Fallen. Fall. Bifall. Tofall. Tofällig. Affallen. Affall. Fießen 'pedere'; Fiest. Flümen dass. Fölen fühlen. Geföl. Folgen. Folg. Nafolgen. Nafolger. Füten, fütern 'futuere'. Glemmen, glimmen, glummen glimmen. Gliden, glipen gleiten. Ümglipen abortieren. Gliestern glänzen. Glösen blaken. Gnetern prasseln. Grall-, rallögen große Augen machen, bes. beim Aufwachen. Grallöögsch. Grellen schielen. Gresen schauern. De kollen Gresen loopt mi över kalter Schauer überläuft mich. Gresig gräßlich. Grifflachen heimlich lachen. Grinen lachen. Hangen hangen, hängen. Hojanen gähnen. Höörn hören. Uph. Gehör. Horken horchen. Huucheln lächeln. Huuchelig. Huken hocken. Huk Hockstellung. Huulwaken wach liegen. Japen offen stehn, hinten überhangen. Jappen gähnen, Mund öffnen. Kacken 'cacare'; A don dass. beim Kinde. Kapen gaffen. Kiken gucken. Kiker. Bekiken prüfend betrachten. Bekiker Harnschauer. Kotsen sich brechen, übergeben. Lachen lachen, Lachen. Laarmen lärmen. Laarm. Licken lecken. Liggen liegen. Lag Lage. Litsen arbeiten. Luurn lauern. Luustern lauschen. Migen = pissen. Mölen wühlen. In-, utmölen. Möten begegnend aufhalten. In de Möt kamen in die Arme laufen. Mulapen gaffen. Neigen sik = sik bögen. Nülen vorn überhangen. Nül kopfhängerisch. Ogenweiden sich umschauen. Plinkögen blinzeln. Pliern schielen. Pluustern sik = klabustern sik sich aufblasen. Pruuschen niesen. Pupen 'pedere, cacare'. Pup = Furts. Purten, riten 'pedere'. Recken reichen. Remmenten rumoren. Reern fallen. Rerig dünn gesät, locker und spärlich stehend. Rüken riechen. Run ruhen. Ru Ruhe. Unru. Ruig. Sabbeln am Finger lecken. Sacken sich senken. Scheln verschieden sein. Verschell Unterschied. Schimmeln, versch. Schimmel Pflanze und Tier. Schimmelig. Schiten 'cacare'. Schit. Schrabbeln, schrumpeln schrumpfen. Schrabbelig, schrubbelig, schrumplig. Schuddern sich schütteln vor Kälte. Schuur schauern. Sebern sabbern. Sen sehn. Gesicht. Sicht. Sitten sitzen. Sitten gan sich setzen. Slachten nacharten. Slapen schlafen. Slap. Beslapen. Bislap. Slööksen sich räkeln. Sluken schlucken. Sluck Schluck. Smecken schmecken, kosten. Smack = Gesmack. Smuustern schmunzeln. Snurken schnarchen. Spien speien. Spi Speichel. Spilen Ohren spitzen. Spoden sik s. sputen. Spöken, hochd. spucken spuken. Spök Spuk. Stan stehn. Bestan. Bestand Dauer. Bistan. Bistand. Upstan. Stinken. Stank = Gestank. Strullen 'mingere'. Sugen saugen. Swanger schwanger. Sweten schwitzen. Swet.

Swigen schweigen. Swinneln 1. schwindlich sein; 2. täuschen. Swinnel. Swinnelig. Swiern schwärmen, schwelgen. Swutschen schwimeln. Tasten fühlen. Betasten. Temen sik s. etwas zugute tun. Sik betemen laten s. zufrieden geben. Töben warten. Upgaarn aufstoßen. Dat sall di upg. das soll dir schlecht bekommen. Upstiden, upstien aufgehen. Utstiden gehaltvoll sein, viel hergeben, von Teig gebraucht. Utkuurn genesen. Vermißquimen verkommen. Veroorsaken sich verschlimmern. Oorsak Ursache. Wassen wachsen, Part. wussen. Waßdom. Welken, verwelken. Welk.

2. Sprache, Tierstimmen u. a. Antwoorden antworten, Part. antgewoort. Antwoord. Blarrn schreien, blöken. Bleken bellen. Bölken laut schreien. Brammen wiehern. Brüllen. Brummen. Brusen brausen. Drönen langweilig reden. Drönsnack dummes Gerede. Garrn schreien. Gel kacken, snacken, spreken hochdeutsch reden. Gnaarn weinerlich sprechen. Grölen laut schreien. Haalfragen ausfragen. Heten heißen, nennen. Hulen heulen. Jauken jodlerartig rufen. Jaulen heulen winselnd. Juuchen jauchzen, jubeln. Klackern schwatzen. Klackerkram Geschwätz, Verleumdung. Klappsch (in't Mul) schwatzhaft. Klingen. Klang. Klönen zwecklos reden. Geklön. Klötern schwatzen. Klöterkram Geschwätz. Kramerlatin unverständliches Gerede. Lud Laut, laut. Luden lauten. Mellen melden. Nennen, nömen nennen. Benömen meist übel benennen. Pauen, paugen weinen. Pauig weinerlich. Pipen mit dünner Stimme sprechen, auch piepsen. Plinsen weinen. Prajökeln wimmern. Pralen laut reden, sich brüsten. Prat Geschwätz. Raastern plappern. Reden. Red. Utred. Utreden. Ropen rufen. Rop Ruf, Leumund. An-, be-, toropen. Roorn weinen. Schallen. Schall. Schrien schreien. Seggen sagen, befehlen. Besched s. Sag Sage. Sludern plaudern. Snacken reden, schwatzen, erzählen. Snack Witz. Snatern schnattern, schwatzen. Snurr Scherz. Spreken sprechen. Sprek. Afsprak. Sprok Spruch. Sprickwoord Sprichwort. Stönen stöhnen, jammern, klagen. Stöner. Susen sausen. Swiestern flüstern. Swögen empfindsam reden, jammern. Answ. Leiden besprechen, stillen. Uthalen ausholen, ausfragen. Verhackstücken weitschweifig erzählen. Verklootfegen ausplaudern, erklären. Verslabbeseern sik sich verplappern. Vertellen erzählen. Vertellung. Vertütoorsen erklären, begreiflich machen. Betütoorsen viel Gerede machen. Wenen weinen. Woord Wort. Zaustern schwatzen.

3. Essen und Trinken. Acheln 1. tüchtig essen; 2. gierig sein beim Essen. Benüsselt angeheitert. Börmen hastig trinken. Daun, verdaun verdauen. Döst Durst. Dösten. Döstig. Drank Trank. Drunk. Drinken. Dun betrunken, stärker dun un smöken. Eten Essen, essen. Freten Fressen, fressen. Geneten genießen. Gnagen nagen. Hellig durstig. Hunger. Hungern. Hungrig. Kasseln 1. durchkauen; 2. unreinlich essen. Kaun kauen. Wedderkaun. Knüll betrunken. Krüsel (in'n Kopp) Rausch. Muffeln mumpeln, zahnlos kauen. Pramsen vollstopfen. Pramsvull. Quosen langsam kauen. Quurkhalsen würgend schlucken. Satt. Schaffen essen (Schifferwort). Simmer leichter Rausch. Slappen

schlürfen wie eine Kuh. Slöóksch gefräßig. Smusen schmausen. Smus. Supen saufen. Versupen versaufen. Versöpen ersäufen. Versetten austrinken. Verteern verzehren. Vörpott gan betrunken sein.

XXV. Zwecktätigkeiten.

Beiern die Glocke anschlagen. Betern bessern. Beter. Beternis Besserung. Binnen binden. Band. Bund. Bündnis. Verbinnen. Blökern räuchern. Afbl. absengen. Böörn tragen, heben. Geld upb. G. einnehmen. Böten heizen. Inb. Breken brechen. Bringen. Dörchbr. = verbr. durchbringen, verschwenden. Bruddeln prudeln, schlecht arbeiten. Bünneln, inb., bünseln, beb. bewickeln, Kind einwindeln. Don tun. Dat is een Don das ist einerlei. Dad Tat. Undad. Dregen tragen. Verdregen sik. Verdreglich. Indr. einbringen. Indreglich einträglich. Fangen. Anf. Anfang. Faten fassen. Verf. Verfat Zustand. Flicken 1. ausbessern; 2. Flicklappen. Föddern füttern. Fuchten, anf. befeuchten. Fucht 1. Feuchtigkeit; 2. feucht, meist fuchtig. Füllen füllen, Essen austeilen (in den Anstalten). Gichten ärztlich untersuchen, besprechen, schröpfen. Grabbeln nach etwas greifen. In de Grabbel smiten einer Menge etwas zum Aufheben hinwerfen. Grapsen zugreifen. Gripen greifen. Griff. Angripen. Angreepsch z. Greifen reizend. Grünnen gründen. Grund. Halen holen. Luft h. atmen. Sik verh. sich erholen. Hegen sparen. Heger. Uphegen aufbewahren. Hollen halten. Anh. Anholl Halteplatz, Station. Uph. 1. aufhalten; 2. aufhören. Kallmüsern herumkramen. Ketteln kitzeln, reizen. Kettelig, kellig kitzlich. Kleien = kratsen. Kleern putzen, reinigen. Klöben spalten. Kloben. Knipen kneifen. Knüllen, knuutschen zusammendrücken. Knütten stricken. Krigen erhalten. Ünnerkr. überwinden. Krumpen Zeug einlaufen machen. Kullern rollen. Verkullern ertrinken. Laden 1. einladen; 2. beladen usw. Inladung. Leggen legen. Anl. lehnen. Liden leiten. Maken machen. Upm. eröffnen ein Geschäft. Tom. 1. schließen; 2. eilen. Verm. Dor is vel Arbeid mit vermaakt verbunden. Afm. = utm. verabreden. Dörchm. Maken sik s. herausmachen, s. dick tun. Morden = döden töten. Mord. Muckern heimlich sparen. Munstern mustern. Murksen, afmurksen umbringen. Ösen schöpfen. Utösen. Pepern kleine Arbeit tun. Utp. herauskriegen, schön machen. Pipen kräuseln. Plücken pflücken. Prummeln knutschen, zusammendrücken. Puken rupfen, zupfen. Upp. Verwirrtes schlichten. Purren stochern. Anp. anreizen. Rebbeln = wribbeln Gewebe auflösen. Reinefeern reinigen, schön machen. Riben reiben. Riten reißen. Röben rauben. Row Raub. Rögen rühren. Anrögen z. B. Kuchenteig. Röörn rühren. An-, upr. Scheten schießen. Schott Schuß. Utschott Ausschuß. Utschotten. Schinnen schinden. Schonen schonen, sparen. Schonung. Schrubben aufwischen. Schüdden schütten, schütteln. Schürrkoppen kopfschütteln. Schüürn 1. scheuern; 2. schüren. Sellen hausieren. Vers. verkaufen. Sluten schließen. To-, upsl. Smeern schmieren, aufstreichen. Smiten werfen. Smöden schmeidigen. Smödig. Snuddern sieden u. braten. Ansn. anbrennen. Söken suchen. Ünners. Ünner-

sökung. Spein, speiden sprengen. Spliten spalten. Steken 1. stechen; 2. stecken. Stoben in kurzer Brühe kochen. Stoppen stopfen. Strein, streiden streuen. Ströpen streifen. Afstr. Stücken zusammennähen. Stuken aufstoßen, niederwerfen. Utst. hinauswerfen. Verst. verstauchen. Swingen schwingen. Swung. Tasen zerren. Aft. fortschleppen. Ticken, ant. berühren. Trecken ziehn. Af-, in-, to-, up-, uttr. Tudeln, tulen zausen. Tüdern, vert. verwirren. Tügen zeugen, beschaffen. Ümkatern umändern. Updunnern, upfidummen, upkammellen, upstoben, uptakeln, uptünen, upfiolen aufputzen. Uprümen aufräumen. Rum Raum. Utfliden, -flien auspacken, zur Schau auslegen. Infl. einpacken. Upfl. ausputzen. Uthölken aushöhlen. Verwunnen verwunden. Wunn Wunde. Wennen wenden. Ümw. Winnen 1. aufwinden; 2. flechten. Wischen. Afw. Woorn warten, pflegen. Wörgen würgen. Wrasen wringen. Wricken, wrickeln drehend hin- und herbewegen. Verwr. verrenken. Wrooschen rastlos arbeiten. Wrooscher. Hilfszeitwörter: dörben, hebben, könen, mögen, möten, sin, sölen, warrn, wesen.

XXVI. Stimmung und Charakter.

Angst. Ängstlich. Bang bange. Bangen sik. Arger Ärger. Argern. Astrant kurz angebunden. Ballstürig hartnäckig. Behagen Hpt.- u. Z.wort. Unbehagen. Behagelich. Behödden behutsam. Benaut verlegen, ängstlich. Beestig wild, roh. Besnien bestürzt. Besniet blaß vor Angst. Blöd blöde. Bös zornig, schlimm, schlecht. Brösig, brott protzig. Dickdon Prahlerei. Driest dreist. Drog großtuerisch, dickfellig, ungeschickt. Drög trocken, gleichgültig, geistlos. Drus verdrossen. Ducknackt betrübt. Duld hebben sich zufrieden geben. Geduld. Duurn leid tun. Bed. Gedüürlich ausdauernd. Eisch unartig, garstig. Ekbömig steifnackig. Ekel. Ekeln. Ekelig garstig. Eernst Ernst, ernst. Flit Fleiß. Flitig. Fram, meist fromm. Frech dreist. Freid Freude. Frein. Fro froh. Fuchtig von Ärger erregt, „fuchsig“, eig. frisch, munter, z. B. im Abschiedsgruß holl di f.! Ful träge. Fulheit. Fullharig widersetzlich. F. hollen in Widersetzlichkeit bestärken. Füünsch böse, zornig, schnauzbärtig, grimmig. Fusig fahrig, flüchtig, liederlich. Gemeen 1. leutselig; 2. gewöhnlich. Allg. Gnatsig unfreundlich, verdrießlich. Gnegelig dass. Gnegeln geizig sein. God gut, fromm. Gram. Gremen sik. Grang großartig, vornehm, hochfahrend. Grapp sonderbarer Zug, Laune. Grotorig dicktuerisch. Grotbrittannsch hochmütig. Grugen grauen. Grugel. Hacht Angst. Haanpötig ungeschickt. Haarn ausharren. Hiddelig hastig. Hild 1. rührig, eilig; 2. Eile. Hög Freude. Sik högen. Infreetsch Ärger verschluckend. Iwer Eifer. Iwern. Iwerig. Sik eriwern. Kaaksmusen innerlich vergnügt sein. Kandidel lustig, munter. Kantig schroff. Kasprat kurz angebunden. Kist Spaß. Klag Klage, Jammer. Klagen. Bekl. Klemm Schneid, Mut. Kraasch Mut. Kretig widerstrebend. Kribben, kribbeln ärgern. Kribbelig reizbar. Kribbel Frostreiz, Ärger. Kröönsch stolz, bes. von Pferden. Kuller Laune, Wutanfall. Langharig strengkirchlich. Langsam, langtöögsch saumselig.

Lattig angegriffen. Leg schlecht, böse. Lidsam geduldig, langmütig. Loi langsam, zögernd. Lösig träge. Lun Laune. Lunen, lüünken launisch, närrisch sein. Lust. Lustig = ut de Tüd. Mitled Mitleid. Mitleden. Mod Mut, Sinn. Gemöd. Vermoden. Demod. Demödig. Hogmod. Hogmödig. Öbermod. Öbermödig. Muck Laune. Mucken. Mucksch. Mucksen = unbescheiden sön. He sed ken Kuck un Muck er sagte kein Sterbenswort. Mulfarig zungenfertig. Natöögsch nachtragend. Nedderdrechtig niederträchtig. Nerig sparsam. Öberbostig übermütig. Överöögsch schläfrig. Obsternaatsch hartnäckig. Patsig frech. Perdulj Verlegenheit. In de P. sin bestürzt sein. Pläseer Vergnügen. Pläseerlich. Pritsig anspruchsvoll. Profundsch Ärger. To'n Pr. don z. Ä. tun. Pröölich nachlässig, unordentlich. Quad böse. Rasen. Raseri. Riw verschwenderisch. Rü Reue. Rün. Sacht langsam. Scham. Schemen sik. Utverschaamt unverschämt. Schrecken Hw. u. Zw. Schock Angst. Schu Scheu, scheu. Afschu Abscheu. Schun scheuen. Senen sik s. sehnen. Sensucht. Schüchtern. Inschüchtern. Sibeln empfindsam sein. Sibelig. Sibnesen leicht weinen. Slan in sik in sich gehn. Slecht schlecht. Slöötsch liederlich. Smidig geschmeidig, sanft, gewandt. Spaaß. Spaaßig. Spaaßen. Staffrechtig entschlossen. Steetsch störrisch. Steilhorig eigensinnig. Steenpöttig dass. Stüttig 1. trotzig, tückisch; 2. beständig in der Arbeit. Tamm zahm. Temen zähmen. Tapern unbeholfen sein. Taperig. Toorn Zorn. Vertöörnen erzürnen. Toorn, Töörn Eigensinn, Laune. Trag träge. Tragheit. Trur Trauer. Truurn. Trurig. Trurigkeit. Unrustig schlecht aufgelegt. Unrust Gerümpel, selten noch Unruhe. Üppig hochfahrend, eingebildet. Verdreten verdrießen. Verdret = Verdruß. Verdretlich. Verfeern sik erschrecken. Vergnögen Vergnügen, vergn. Sik vergnöögt hollen = v. sein. Vergretst grämlich. Verknütt dass. Verknusen verwinden. Viggeliensch spaßig, lustig. Waghalsig verwegen. Waghals. Wagen. We Weh, weh. Wedderdeensch widerspenstig. Verslüchtern einschüchtern. Wel Wohlbehagen. Welig munter, gesund. Wog 1. unruhig; 2. übermütig. Wrampig knurrig, verdrießlich. Wrögelich verdrießlich. Zipp zimperlich, stolz. Begehren. Ampeln gierig trachten. Drift Trieb. Driftig durchtrieben. Gipern, ipern lüstern blicken. Gir Gier. Begierd. Begeern. Giets Geiz. Gietsig. Gitterig geil. Gluupsch gierig, plump. Mit en Gluptogg plötzlich. Gnegeln geizig sein. Gnegelig. Janken = ampeln. Langen 1. reichen bis; 2. ausreichen. Verl. begehren, Begier. Vörl. etwas im Vorbeigehn zu jem. hinbringen. Lickmülen lüstern sein. Neetsch, nietsch geizig. Nieglich neugierig. Nieglichkeit. Nieschirig dass. Niffig geizig. Nippeln lüstern sein. Schabbsch schäbig, geizig. Streben Hw. u. Zw. Swelgen schwelgen. Will Wille. Wollen; wi wöölt wir wollen. Wunsch. Wünschen.

XXVII. Geisteszustand und -tätigkeit.

Achten. Be-, verachten. Achtung. Verachtung. Achtsam. Al-, ollgaatsch, alwig albern. Anen ahnen. Anung. Anslagg Anschlag.

Ansleegsch schlau. Baff verdutzt. Bu un baff sin unfreundlich sein. Behollen 1. behaltend; 2. leicht auffassend. En b. Kopp. Biesterig wirr. Verbiestern sik irre gehn, irren. Verbiestert. Dalben, dalken albern sein. Dalmerig, dammelig albern. Deemsch dämlich. Denken. An-, bed. Gedächnis. Gedank. Verdacht. Verdächtig. Dor Tor. Bedöörn betören. Dörch-, verdreben durchtrieben. Dösig dumm = in'n Dös', in de Dus'. Döseri Dummheit. Verdösen vergessen. Duddelig, dusselig dämlich. Dull, hochd. doll toll. Achterd. verdreht. Dullheit. Dumm 1. dumm; 2. unangenehm. Dummheit. Düsig schwindlich. Düsnis Schwindel. Bedüseln betäuben. Dwalsch albern. Dwatsch quatsch, unsinnig. Appeldw. verdreht, auch appel-, rappelkattoolsch. Frod klug. Fr.warrn gewahr werden, merken. Glöben, löben glauben. Togl. jem. etwas glauben. Glow,- ben Glaube, Religion. Ungl. Öberglööbsch abergläubisch. Hönergloben Köhlergl. Hoffen. Höögsch verständig. Inbillen einbilden. Inbillung. Insicht Einsicht. Insichtig. Kennen. Be-, erkennen. Bekanntschaft. Klok klug. Klokheit. Negenklok überklug, vorlaut. Kneppsch pfiffig. Knep Kniff. Mall, mallerich verdreht. Maarken merken. Bem. Upm. Upmaarksam. Menen meinen. Menung. Nar Narr. Naren. Närrisch. Newarsch (in'n Kopp) dumm, eingenommen im Kopfe. Nüsseln schwindlig sein. Nüsselig. Öberspönig verrückt. Plietsch, swienplietsch listig. Primeseern irre reden, phantasieren. Putsig närrisch. Putsen maken Possen treiben. Rammdösig schafsköpfig. Raps Anfall von Gestörtheit. Reggedeern betrachten. Simmeleern grübeln. Sinn. Sinnen. Besinnen. Besinnung. Sinnig verständig. Besonnen. Unbes. Slau schlau. Slauheit. Swimeseern Unsinn schwatzen. Ticker = Raps. Tickerig unzurechnungsfähig. Trallig verdreht = dörch de Tüd. Trut, drüt, drutig, tuntig, tönsig, tuttig treuherzig dumm, unbeholfen. Tüffelig, tüntelig langsam denkend u. handelnd. Unbedarben unselbständig, untüchtig. Unbedüt schwer von Begriff. Ünnerscheden unterscheiden. Ünnersched. Utklammüsern, utklüüstern austüfteln, herauskriegen. Verbaast verwirrt. Vergeten 1. vergessen; 2. vergeßlich. Verheesbeest verwirrt und erregt. Vernimm aufmerksam. Verstand. Verstännig. Unverstand. Unverstännig. Weten wissen. Geweten. Widlöftig verrückt. Wis weise. Wis warrn gewahr werden. Wisnesig, wissnutig, wiswöördig, -worig, -würig naseweis. Wunnern wundern. Wunner. Verwunnerlich.

XXVIII. Leibeszustand.

Arg, org innerlich krank. Asig sehr stark, verwegen. Bannig gewaltig, stark. Dannig stämmig. Deftig kräftig, tüchtig. Degen dass. Düchtig stark, viel. Fack müde. Fix rüstig, geschickt. Fledig schwächlich. Forsch kraftvoll. Frisch. Gesund. Gesundheit. Hackenrichtig fest, gesund, wahrscheinlich. Holllibig schmächtig. Klaterig schwächlich. Klennlich dass. Knöf Kräfte. Kraft. Kräftig. Krall, kregel, kresig munter, frisch. Krank. Krankheit. Kumpleet starkleibig. Kün, früher küm, matt,

ohne Lebenskraft. Led-, lelos schwächlich. Minn elend. Mis, misig kümmerlich aussehend. Nüüsterblek dass. Quick lebendig. Peberich kränklich. Rugbenig, -fötig rauh, verkommen. Schetterig elend. Spirrig, pirrig schmächtig. Spökig kümmerlich. He is en Spöker = Spudder Schwächling. Spudderig. Staark stark. Staatsch stattlich, fein. Staat gutes Aussehen. Stebig stämmig. Stümplich unsicher auf den Füßen, elend. Süüksch, sek siech. Sucht. Swipsig knirpsig. Tasig, tesig 1. abgemagert; 2. zäh; 3. ungeschickt, schwerfällig, unordentlich. Ünnersett untersetzt. Vermögend utsein vollblütig, kräftig aussehn. Verwussen verwachsen. Vüllig starkleibig. Wanschapen mißgestaltet, unbrauchbar. Wraksid schlechter Zustand. Schnell: Flink, gau, quick, rasch, snell, swind.

XXIX. Sacheigenschaften.

1. Umfang und Ausdehnung. Arig gehörig (groß u. a.) Bred breit, Breite. Breden. Dep tief. Düp Tiefe. Dick. Dickde Dicke. Drang enge. Dünn. Eng. Feern fern, Ferne. Flack flach. Gröfflich groß. Grot groß, grötter, gröttst. Hellsch sehr groß, stark u. a. Hog hoch. Höchd Höhe. Knasch knapp, eng. Kort kurz. Lag niedrig, flach. Lang. Lengd Länge. Lütt klein. Na nahe. Neg Nähe. Nüdlich niedlich, zierlich. Pennüürlich zierlich, winzig. Ring = gering. Schrag knapp, ärmlich. Sid niedrig. Small schmal, klein. Wid weit, Weite. Widen.

2. Äußere Beschaffenheit. Äänlich ähnlich. Äneln. Apen offen. A.maken öffnen. Bedaben mit Wasser bedeckt (im Kochtopf). Blek bleich. Butt stumpf. Dunkel. Dunkelheit. Düüster. Düüsternis. Eben = glatt. Uneben. Ebnen, emen ebenen. Egal gleichmäßig. Puttegal ganz gleich. Flirig aufgeputzt. Gans ganz. Glei glatt. Glik, lik gleich, eben, gerade. Ungl. Gliken. Gliknis. Gnubbelig höckerig, rauh. Grad gerade. Ungr. Groff grob. Hel ganz. Hel un del ganz u. gar. Helen heilen. Hell. Hellig helllicht. Helligen Dagg. Kal kahl. Klar klar, fertig. Klattrig verwirrt u. verfitzt. Klatt Verfilzung im Haar. Krumm. Krümmen. Krümmung. Lewlich lieblich. Lis leise. Moi, motsch, otsch hübsch. Nog genug. Parat, prat fertig. Propper rein, nett. Pük fein. Recht gerade, recht. Rennlich reinlich. Rennlichkeit. Rug, ru rauh. Rund. Afrunnen. Schaarp scharf. Sch.maken schärfen. Schir glatt. Schön. Schönheit. Schrad, schrag 1. schräge; 2. knapp, ärmlich. Schrem schräg. Slicht glatt, einfach. Snucker sauber, anmutig, schön. Snutig reizend. Spits spitz, Spitze. Spitsen. Struw rauh, struppig. Stump stumpf. Vel viel. Wenig.

3. Innere Beschaffenheit. Appart besonders. Bar ledig. Bar von Geld ohne G. Bar Geld. Bequem. Bequemen sik. Bequemlich. Bequemlichkeit. Dicht. Dreeflich trefflich. Dür teuer. Dürnis. Echt. Unecht. Echtheit. Fast fest. Fri frei. Friheit. Befrin. Ful faulig. Fulen. Verfulen. Gadelich bequem. Gemacklich dass. Gerollt geronnen (Milch). Getacht beschaffen. Hartlich herzlich. Halfsleten abgetragen, verbraucht. Holl hohl. Utholken aushöhlen. Reim: Holl

un boll ganz hohl. Idel lauter. Lau. Lauwaarm. Leddig leer. Led-, lewek gebrechlich, morsch. Leidig, leirig sonderbar, seltsam. Öberl. überflüssig. Lens leer, trocken, ausgepumpt. L. pumpen Schifferwort. Liecht leicht. Luter lauter. Mitfarig leidlich. Mör mürbe. Öbel übel. Nich unöbel = n. öbel. Pulterig schadhaft. Quit los, frei. Qu. gan verlustig gehn. Quitung. Seker sicher, gewiß. Sekerheit. Versekern. Sellsam seltsam. Snaaksch sonderbar. Sor trocken. Utsoorn austrocknen. Spakig faulig. Stiw steif. Stur steif, zurückhaltend. Stur un stiw. Stürhaftig brauchbar. Sülfwassen schlecht gefertigt, unbrauchbar. Swor, swer schwer. Besweern, sik besw. Tag zähe. Undöögsch untauglich. Undöögt wertloser Kram. Vull voll. Hüll un Füll. Wor wahr. Worheit. Wööst wüst.

4. Geschmack und Zustand von Speisen. Barsch, basch scharf. Bitter. Verbittern. Bramsig dickflüssig. Flömig dicktrübe. Galstrig ranzig. Gammelig alt, abgestanden, verdorben. Glarig schlierig, schliefig, z. B. Kartoffeln. Glurrig dickflüssig. Glurr dicke Masse. Hirsig sauer. Kamig schimmlich. Knasch 1. knusperig; 2. knapp im Wesen, kurz angebunden. Kroß scharf gebacken oder gebraten. Masig madig, z. B. Käse. Pludderig, plürrig, plörig dünn, z. B. Kaffee. Slirig schlierig. Söt süß. Sötigkeit Naschwerk. Staffig nach dem Fasse schmeckend. Süddelich säuerlich. Sur sauer. An-, versuurn. Wabbelig weichlich. Wersam sättigend, vorhaltend, widerstehend.

XXX. Fürwörter.

All all, alles. Allemann jedermann. Allemanns Kinner allerlei Kinder. Anner ander. Annerwards anderwärts. De, de, dat der, die das. Diss, ditt dieser, diese, dieses. Elk jeder. En einer, eine, eines. En bi en einzeln, je ein. Enig manch. Enkelt, enselt einzeln. Jeder. Jemand. Jener. Dejenige. Ken kein. Malkanner einander. Mannig manch. Mannigeen. Nin Pl. nen kein. Nüms niemand. Sodannig, sonn solch. Sülbs, sülben selbst, selber. Desülbige, desülf. Welk, weck welch. Wen, wat 1. wer, was; 2. irgend wer, was. Wat för en = wat en. Wat en (grot) Für! Wokeen wer? Woll jemand. Is dor woll = is da wen?

XXXI. Umstandswörter, Bindewörter, Ausrufe.

1. Ortsadverbien. Achter = hinner hinter. Dorachter. Achterna = achteran hinterher. Stuw achteran = knapp a. He is knapp achter er kömmt kaum aus. Achterum, -up, ut. Achter- oder hinnerwards. Achtelst = achterst hinterst. Af ab. Af un to = af un an. He kann dat nich af er kann es nicht. An. Doran, heran. Anto hinzu. Baben oben. Babenwards. Bäbelst oberst. Bett 1. bis; 2. mehr. Bettaf etwas mehr seitwärts. Betther bisher. Bi. Dorbi. Bian anbei. Bito nebenbei. Binnen innen. Binnenwards. Blang zur Seite. Buten außen. Butenut draußen. Butwards. Bütelst äußerst. Dal nieder. Hendal.

Dalwards. Dalkamen niederkommen. Dicht nahe. Dichtbi. Dicht bi dicht ganz dicht. Dor = da. Doran, -af, -buten, -hen, -her. Enerwegen, enerwards irgendwo. För. Dorför. Gegen. Dorgegen. Gegenan entgegen. Günd dort drüben, jenseit = up de Gündsid. An de Gündkant an der äußersten Ecke. Hen hin. Dorhen. Hento nach — hin, gegen. Henaf, -dal, -dörch. Hen un her. Hen un wenn, hen un wedder mal dann und wann. Her. Heraf, -in, -um, -ut u. a. m. Hir hier. Hiran, -to u. a. Hü un hott, hott un naasch, nadi un hott links und rechts, auch vannerhans un todehans. In. Dorin, hochd. ein darin. Lang, herlang entlang. Dorbi lang hendal dort hinunter. Langsid zur Seite, daneben. Langhen = widhen. Likto gradezu, gleichweit. Lingelang der Länge nach, ganz und gar. Mang, dormang dazwischen. Middendörch mitten hindurch. Middenin, -wards. Mit, dormit. Mitdes inzwischen. Mitsamt. Mitto manchmal. Na nach. Dorna. Nadem nachher. Naarbens nirgends. Nedden, neren unten. Nerendal hinunter. Nedder nieder. Noordwards nördlich. Över über, übrig. Doröber. Gradöber. Schregöber. Överall überall, überhaupt. Överdem überdies. Övereen überein. Överenn in die Höhe. Övereers von hinten. Överkrüz verquer. Överschraps gan die Beine verquer setzen. Överstür rückwärts. Överut überaus. Överweg darüber hinweg. Överhand Überhand. Övrig. Övrigens. Oostwards östlich. Sidwards seitlich. Südwards südlich. Teneeschen daneben. Tensen (Föten) unten. To zu, auch s. v. a. geschlossen, z. B. en toen Wagen. Tomaken schließen, eilen. Hento hinzu, gegen. Tohopen = tosamen. Tomalen zumal. Alltomalen. Tovör. Towilen. Towards nach vorn. Toeerst, tolets. Toglik. Tonicht. Trügg, trüggoors -wards zurück. Tüschen zwischen. Dortüschen. Um, üm um. Dorüm. Herüm, herümmer, rüm, rümmer. Unnen, ünnen unten. Ünner unter. Dorünner. Ünnerwards. Ünnerwegens. Ünnerwilen zuweilen. Up auf, hinauf. Dorup. Herup. Up sin aufgestanden sein. Up un dal auf und nieder. Uppundup, uppedup (lik dick) überall (gleich dick). Ut aus. Dorut. Herut. Hinut. Vörut. Uter außer. Uterdem. (Jor) utundut (Jahr) aus und ein. Von, dorvon. Voneen auseinander. V.gan entzwei gehn. Vör, dorvör davor. Vörbi = voröber. Vörto = vörwards. Vördem ehedem. Wegg weg, fort. Westwards westlich. Wid un sid weit und breit. So wid to so weit nun, damit gut, und ähnliches. Wo. Woher. Wohen. Wodörch, -mit, -rüm. Woanners = annerswo. Woneem wo.

2. Zeitadverbien. All schon. Alltid immer. Dorna, dorup darauf. Drad, dra schnell, bald. So drad as sobald als. Dunn, denn dann. Eben. Endlich. Eens einst. Maleens einstmal, irgendwann. Er eher, früher. Woll er bereits vorher. Er morgen vor morgen. Faken = oft. Foortsens, foorts sofort. Frö früh, auch Adj. Gistern gestern. Vörgistern. Glik sogleich. Hüd heute. Jichtens irgendeinmal. Jümmers, ümmer immer. Ümmerlos = ümmerto. Lang lange. All lang her. Noch lang hen. Lat spät, auch Adj. Lest, lets letzt. Mal einmal. Allemal = jedesmal. Enselmal = manchmal. Meisttid meistens. Mer mehr,

noch. Nich mer nicht länger. Min Lewdag, Lebenstid, tidlebens zeitlebens. Naasten, neessen, neegstens, negermal nächstens. Nagrad nachgrade. Nümmer niemals. Nu jetzt. Schir beinahe. Selten. Sid, sörre seit. Siddem = sörredem. Stantepee sofort. Sünst sonst. Üppig häufig. Vondagg heut. Vonabend heut abend. Vonmorgen heut früh. Vonjewandher von je her. Vördem vorher. Vörto zuvor. Wann, wanneer wann. Wil weil. Derwil während. Towilen = mitwilen.

3. Artadverbien. Aan ohne. Aandem ohnedies. Anners anders, sonst. Baff plötzlich. Bilütten allmählich. Bina beinahe. Blot bloß, auch Adj. Buttaf kurzab. Entwe, twe entzwei, auch Adj. Fast. Gar. Garnich. Sogar. Geern 1. gern; 2. ohne Bedenken, meinetwegen. Hallwegs so ziemlich. Ja, Gegt. ne. Jüstement, jüst grade, genau. Likers gleichwohl. Likfalls gleichfalls. Likerwegs ebenso. Likut gradaus, Likvel gleichviel. Liksterwelt gradeso. Loppenwis büschelweise. Mann nur, aber. Meist fast. Murs-, mussaf glatt ab. Nich nicht. Nicks nichts. Nipp genau. Orig sehr = recht, ser. Partu durchaus. Pil pfeilgrade. Sik pil in Enn richten sich kerzengrade aufrichten. Quanswis gleichsam. Rüggoors, trüggoors, rüggöber = rügglings. Sacht, saß kaum, allenfalls. Schaarts, schaars knapp, fast. So, süß so. Trecht = torecht. Ümtrent ungefähr, gegen. Unnod, unnor ungern. Verdwaß, dwaß verquer. Verlang der Länge nach. Vörföötsch der Reihe nach (aufnehmen beim Sammeln, Essen usw.) V.gan weiter gehen, eilends gehen. Vörpottsch wahllos. Wegen. Dessentwegen deshalb. Wiß fest, sicher. Holl wiß halt fest. Wiß kiken genau hinsehen. Wo, woans wie. Wovel wie viel. Woll wohl. Will un woll ganz in Ordnung, gut so.

4. Bindewörter. Aber, seltener aberst. As als, wie. Dat daß. Sodat. Indem dat. Doch. Oder. Ok auch. Un und. Wat ob. Wenn. Werend.

5. Ausrufe. Atchüs, chüs adieu. Banna = fri da, jetzt gew. Sina, Stina, Stida, auch Appelsina weg von der Eisbahn! Dübel ok, Dunnerwedder, Dunnerslagg, Dunner ja, Krüz Dunner ja. Jededi, Herrjededi jemine. Jungedi Verwunderung. Kinnerlüd dass. Verdurri nochmal = verdammt nochmal, verdamm mi.